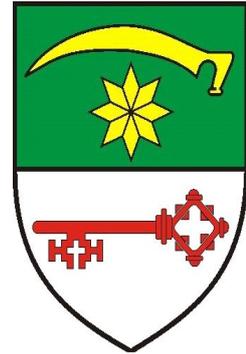


# Beteiligungsbericht

## Gemeinde Bad Sassendorf



**Geschäftsjahr 2018**

Bad  
Sassen  
dorf



besser leben





**Herausgeber:**

GEMEINDE BAD SASSENDORF  
- Der Bürgermeister -

**Redaktion:**

GEMEINDE BAD SASSENDORF  
- Fachbereich 1.2 -  
Eichendorffstraße 1  
59505 Bad Sassendorf

Telefon: 02921/505-39  
Telefax: 02921/505-59  
e-Mail: [post@bad-sassendorf.de](mailto:post@bad-sassendorf.de)  
Internet: [www.bad-sassendorf.de](http://www.bad-sassendorf.de)

Januar 2020



## Vorwort

Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 bietet Ratsmitgliedern, interessierten Bürgerinnen und Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Überblick zum Stichtag 31.12.2018 über die gemeindlichen Beteiligungen an Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden.

Im Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden die DZM-Digitales Zentrum Mittelstand GmbH, die Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG und die Südwestfalen-IT als neue Beteiligungen erstmals erfasst.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2018 wurden die Solbad Westernkotten GmbH und die Hellweg-Sole-Thermen Betriebsgesellschaft mbH aus dem Beteiligungsportfolio der Westfälischen Gesundheitszentrum Holding GmbH verkauft, sie sind daher nicht mehr im Beteiligungsbericht 2018 als mittelbare Beteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht bildet für die einzelnen Unternehmensbeteiligungen die jeweiligen Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen des Wirtschaftsjahres 2018 ab. Zur Information sind bei den unmittelbaren Beteiligungen die Lageberichte mit beigefügt. Als Entwicklungsvergleich sind die Ergebnisse der Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 ebenfalls abgebildet.

Die Unternehmensdaten und die Gremienbesetzungen sind mit dem Stand aus den Jahresabschluss- und Geschäftsberichten der Unternehmen aufgenommen worden.

Der vollständige Text der gesetzlichen Regelungen kann der Anlage entnommen werden.

Bad Sassendorf, im Januar 2020



Malte Dahlhoff

Bürgermeister



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
Gesetzliche Grundlagen des Beteiligungsberichtes	3
Gesetzliche Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung	4
Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf	7
Verflechtungen mit dem Haushalt	9
<b>Unmittelbare Beteiligungen:</b>	<b>11</b>
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	13
Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH	25
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	33
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	45
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	67
Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH	85
Wasserversorgung Beckum GmbH	99
DZM – Digitales Zentrum Mittelstand GmbH	117
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG	127
KoPart eG	139
<b>Mittelbare Beteiligungen:</b>	<b>147</b>
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH (siehe unmittelbare Beteiligung Seite 33)	-
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad (siehe unmittelbare Beteiligung Seite 67)	-

Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH (siehe unmittelbare Beteiligung Seite 85)	-
Klinik Quellenhof GmbH	149
Klinik am Hellweg GmbH	155
Klinik Lindenplatz GmbH	161
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	167
Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH	173
Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH	179
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	185
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH	191
Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	197
<b>Sonstige:</b>	<b>203</b>
Sparkasse Soest	205
Südwestfalen - IT	211
<b>Anlagen</b>	<b>217</b>

## **Gesetzliche Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

nach den für das Wirtschafts- / Haushaltsjahr 2018 geltenden Bestimmungen

Die rechtliche Basis für den Beteiligungsbericht stellt zum einen **§ 117 Absatz 1 GO NRW** dar.

Hierin werden folgende Vorgaben gemacht:

Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner hat die Gemeinde einen Bericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist.

Der Bericht ist

- jährlich bezogen auf den Abschlusstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben
- dem Gesamtabchluss beizufügen.

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet.

Die Gemeinde hat den Bericht zu diesem Zweck bereitzuhalten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Zum anderen ist **§ 52 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW** die rechtliche Basis für den Beteiligungsbericht.

Danach sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlusstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Die Darstellung der einzelnen Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen soll in einer Zeitreihe für die letzten drei Jahre erfolgen, auch eine Übersicht über die prozentuale Höhe der gemeindlichen Anteile an den Beteiligungen soll aufgestellt werden.

Hinzuweisen ist ergänzend noch auf den **§ 112 GO NRW** der festlegt, dass eine Gemeinde, sofern sie unmittelbare oder mittelbare Anteile an einem Unternehmen besitzt, ihre Informations- und Prüfungsrechte gemäß dem Haushaltsgrundsätzegesetz ausüben soll. Soweit sie keine Mehrheitsbeteiligung an einem Unternehmen innehat, soll bei Interesse darauf hingewirkt werden, dass ihr im

Rahmen des Gesellschaftsvertrages oder in der Satzung Informations- und Prüfungsrechte nach dem Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt werden.

## **Gesetzliche Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde**

Entsprechend der in **Art. 28 Abs. 2 Satz 1 GG** verankerten Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden kann sich die Gemeinde, innerhalb der Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO), wirtschaftlich betätigen.

### **1. Begriffsdefinition**

Unter dem Begriff wirtschaftliche Betätigung ist nach Vorgabe des **§ 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW** der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

### **2. Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung**

In **§ 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW** sind folgende Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung abgelegt:

1. Ein dringender öffentlicher Zweck muss die Betätigung erfordern,
2. die Betätigung muss nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen darf der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden können.

### **3. Besonderheiten bei der Gründung von Unternehmen in privater Rechtsform**

Gründet eine Gemeinde ein Unternehmen in privater Rechtsform, so müssen zusätzlich die Voraussetzungen des **§ 108 GO NRW** erfüllt sein.

Danach darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn:

- eine Rechtsform gewählt wird, welche die **Haftung** der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
- die **Einzahlungsverpflichtung** der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur **Übernahme von Verlusten** in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen **angemessenen Einfluss**, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,

- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den **öffentlichen Zweck** ausgerichtet wird,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der **Jahresabschluss** und der **Lagebericht**, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
  - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
  - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
  - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
  - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.
- bei **Unternehmen der Telekommunikation** einschließlich von Telefondienstleistungen nach **§ 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW** im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten.

#### **4. Handlungsgrundsätze zur Unternehmensführung**

Daneben fordert **§ 109 GO NRW** (Wirtschaftsgrundsätze), die Unternehmen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, sollen die Unternehmen auch einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

#### **5. Weitere Rechte der Gemeinde**

Weitere Regelungen zur wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden befinden sich im **Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)**.

Der **§ 53 HGrG** findet jedoch nur Anwendung, wenn

- a) der Gemeinde mehr als 50 % der Anteile an dem Unternehmen gehören oder
- b) der Gemeinde mindestens 25 % der Anteile gehören und sie gemeinsam mit weiteren Gemeinden über die Mehrheit der Anteile verfügt.

Im Falle der Gemeinde Bad Sassendorf sind diese Voraussetzungen für die Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH, die Thermalbad Bad Sassendorf GmbH, die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG, die Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH sowie die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH erfüllt.

Die Gemeinde kann verlangen, dass

1. die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft wird;
2. im Prüfbericht
  - die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
  - die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetragesdargestellt werden;
3. der Gemeinde der Prüfbericht der Abschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersandt wird.

Eine umfassende Zusammenstellung der relevanten Regelungen der Gemeindeordnung und des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts bezüglich der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden finden sie als Anlagen 1 und 2 zu diesem Beteiligungsbericht.

Der Beteiligungsbericht gibt Ihnen Auskunft über die Aufgaben und die Situation der Unternehmen, sowie die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben.

## Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf Wirtschaftsjahr 2018

### 1. Unmittelbare Beteiligungen (Stand 31.12.2018)

Unmittelbare Beteiligungen liegen vor, wenn sich die Gemeinde Bad Sassendorf direkt an einem Unternehmen beteiligt.

<b>Bezeichnung des Unternehmens</b>	<b>Gesellschaftskapital</b>	<b>Anteil der Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>Anteil in %</b>
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	3.520.000,00 €	2.464.000,00 €	70,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	17.500,00 €	70,0 %
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	250.000,00 €	187.500,00 €	75,0 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	100.000,00 €	35.000,00 €	35,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	971.500,00 €	49.550,00 €	5,1 %
Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH	26.000,00 €	19.500,00 €	75,0 %
Wasserversorgung Beckum GmbH	12.300.000,00 €	246.000,00 €	2,0 %
Kreis-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG	4.477 Anteile	177 Anteile	4,0 %
KoPart eG, Düsseldorf	185 Anteile	1 Anteil	0,5%
DZM-Digitales Zentrum Mittelstand GmbH, Lippstadt	61.360,00 €	1.918,00 €	3,125 %

2. Mittelbare Beteiligungen (Stand 31.12.2018)

Mittelbare Beteiligungen liegen vor, wenn sich ein Unternehmen, an dem die Gemeinde Bad Sassendorf beteiligt ist, wiederum an einem Unternehmen beteiligt.

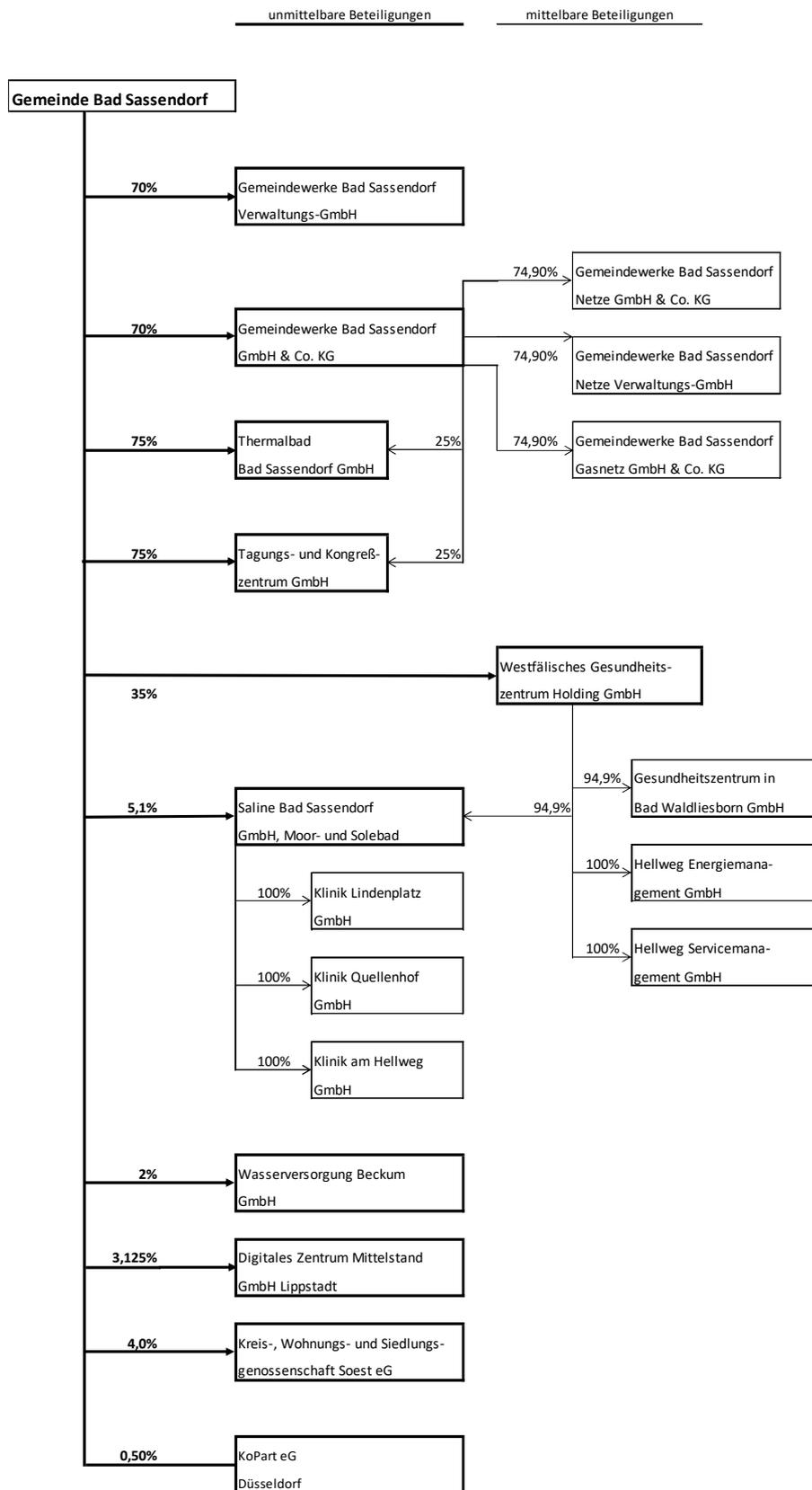
<b>Beteiligung über .....</b>	<b>an .....</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteil in %</b>
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Saline Bad Sassendorf GmbH	921.950,00 €	94,9 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	2.847.000,00 €	94,9 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Hellweg Energiemanagement GmbH	25.000,00 €	100,0 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Hellweg Servicemanagement GmbH	25.000,00 €	100,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH	6.500,00 €	25,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Klinik Quellenhof GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Klinik am Hellweg GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Klinik Lindenplatz GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	62.500,00 €	25,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	374.500,00 €	74,9 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH	18.725,00 €	74,9 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	766.788,69	74,9 %

## Verflechtungen mit dem Haushalt der Gemeinde Bad Sassendorf

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 der Unternehmen  
auf den gemeindlichen Haushalt

Unternehmen	Sachverhalt	Buchungs- stelle	Haushalts- Ist
<b><u>Erträge:</u></b>			
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	Konzessionsabgabe Strom	4511010000	319.834,07 €
Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	Konzessionsabgabe Gas	4511020000	45.000,00
Wasserversorgung Beckum GmbH	Ausschüttung Bilanzgewinn	4651000000	21.289,12 €
Wasserversorgung Beckum GmbH	Konzessionsabgabe Wasser	4511030000	18.100,13 €
KWS	Dividende	4651000000	1.848,31 €

**Beteiligungsstruktur Gemeinde Bad Sassendorf Stand 31.12.2018**



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Unmittelbare  
Beteiligungen**



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Gemeindewerke  
Bad Sassendorf  
GmbH & Co. KG**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG**

### **1. Anschrift:**

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG  
Eichendorffstraße 1  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand der Gesellschaft:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die öffentliche Versorgung mit Wasser, Strom und Gas. Dabei sind die Grundsätze der Versorgungssicherheit, der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich dabei zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft wurde am 28.10.2011 mit notariellem Vertrag gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co.KG, unter der Nr. HRA 7215, eingetragen.

### **4. Organe des Unternehmens:**

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung werden vertreten durch:

Für die Gemeinde Bad Sassendorf:

RH Morch (Vorsitzender)  
GAR M. Becker

Für die Stadtwerke Lippstadt GmbH

GF Müller

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern:

Für die Gemeinde Bad Sassendorf:

RH Morch, Vorsitzender des AR

BM Dahlhoff

RH Häken

RH Felger

RH Kopietz

Für die Stadtwerke Lippstadt GmbH:

Cosack, Peter, Landwirt, Gastronom

Strathaus, Udo, Lehrer

Kauke, Klaus, Prokurist

c) Geschäftsführer: Herr Karl-Heinz Ricken, Gemeindeoberverwaltungsrat

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Gründungsjahr: 2011

Stammkapital: 3.520.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>2.464.000 €</b>	<b>70,0 %</b>
<b>Stadtwerke Lippstadt GmbH</b>	<b>1.056.000 €</b>	<b>30,0 %</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>3.520.000 €</b>	<b>100,0 %</b>

**6. Beteiligungen:**

	Anteil	Anteil in %
<b>Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>374.500 €</b>	<b>74,9 %</b>
<b>Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH</b>	<b>18.725 €</b>	<b>74,9 %</b>
<b>Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>766.787,69 €</b>	<b>74,9 %</b>
<b>Thermalbad Bad Sassendorf GmbH</b>	<b>62.500 €</b>	<b>25,0 %</b>
<b>Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH</b>	<b>6.500 €</b>	<b>25,0 %</b>

**7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2017</u></b>	<b><u>2018</u></b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	3.234,40	3.234,4	<b>6.120,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.278,20	3.269,0	<b>1.264,8</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	559,3	972,1	527,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	718,9	2.296,9	737,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>1,1</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>4.512,6</b>	<b>6.503,8</b>	<b>7.385,9</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Kapitalanteile	3.520,0	3.520,0	3.520,0
Gewinnrücklage	220,4	220,4	514,4
Verlustausgleichskonto	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0,0	293,9	259,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.740,4</b>	<b>4.034,3</b>	<b>4.294,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>299,1</b>	<b>347,8</b>	<b>359,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>473,1</b>	<b>2.121,7</b>	<b>2.732,8</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>4.512,6</b>	<b>6.503,8</b>	<b>7.385,9</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	2.286,5	2.355,8	2.306,9
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	3,6
Materialaufwand	2.184,4	2.237,3	2.167,5
Abschreibungen	0,0	0,0	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54,0	45,8	45,3
Erträge aus Beteiligungen	239,2	229,6	229,4
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	1,7	60,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>287,3</b>	<b>300,7</b>	<b>266,7</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0,1	6,8	7,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>287,4</b>	<b>293,9</b>	<b>259,7</b>

**9.****Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018****I. Grundlagen des Unternehmens**

Am 28.10.2011 wurde die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG durch Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Nummer HRA 7215 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Sassendorf. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltung GmbH mit Sitz in Bad Sassendorf. Beschränkt haftende Gesellschafterinnen sind die Gemeinde Bad Sassendorf zu 70 % und die Stadtwerke Lippstadt GmbH zu 30 %.

**1. Vertrieb**

Der Gesellschaftszweck besteht in der öffentlichen Versorgung mit Strom und Gas vorrangig auf dem Gebiet der Gemeinde Bad Sassendorf. Hierzu wurden vorrangig auf dem Gebiet der Gemeinde Bad Sassendorf Vertriebsaktivitäten aufgebaut.

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit Strom und Gas bestehen seitens der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG Lieferantenrahmenverträge mit der Westnetz GmbH, welche den Zugang der Gesellschaft zu den entsprechenden Verteilnetzen regeln. Zudem bestehen zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG Verträge über die Belieferung mit elektrischer Energie und Gas, sowie für die Betriebsführung. Die vorgenannten Verträge bilden die Grundlage der Vertriebstätigkeit.

**2. Beteiligungen**

Die GWBS KG ist seit dem 01.01.2015 mit jeweils 74,9 % an der Netzgesellschaft Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG (GWBSN KG) sowie an der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH (GWBSN V GmbH) beteiligt. Die übrigen Anteile von 25,1 % hält die innogy Netze Deutschland GmbH (innogy).

Des Weiteren ist die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG seit dem 01.01.2018 an der Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG mit 74,9 % beteiligt. Die übrigen Anteile von 25,1 % hält die innogy Netze Deutschland GmbH (innogy).

Darüber hinaus ist sie seit dem 1. Januar 2017 mit jeweils 25 % an der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH und der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH beteiligt. Der Gesellschaftszweck der GWBS KG ist um die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge sowie die Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und die Unterstützung des Fremdenverkehrs- sowie des Stadtmarketings erweitert worden.

## II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2018

### 1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die GWBS KG befindet sich im Vertriebswettbewerb zu einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Strom- und Gasanbietern mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen und Vertragsangeboten. Die erfolgreiche Tarifstrategie der GWBS ist dabei so ausgerichtet, dass sie wettbewerbsstaugliche Preise anbietet und auf die örtliche Nähe, den direkten Kundenkontakt und eine persönliche Beratung setzt.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Anzahl an Haushalts- und Gewerbekunden nimmt im Strom- und Gasbereich seit Aufnahme der Vertriebstätigkeit im Mai 2012 stetig zu. Auch im Jahr 2018 wurde über die Kundenservice-Büros in Räumen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Gemeinde Bad Sassendorf ein erfolgreicher Vertrieb von elektrischer Energie und Erdgas sichergestellt. Neben den Standardangeboten für Strom und Erdgas bietet die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG auch elektrische Energie in Form von Naturstrom, Wärmespeicherstrom (Nachtspeicherstrom) und Wärmepumpenstrom an.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt rd. 3.063 MWh (2.831 MWh i. V.) elektrische Energie an 871 (800 i. V.) Tarifkunden geliefert. Darüber hinaus wurden rd. 6.376 MWh (6.330 MWh i. V.) an Sondervertragskunden (Gewerbe) geliefert. Des Weiteren wurden 500 (487 i. V.) Haushaltskunden mit rd. 14.697 MWh (13.306 MWh i. V.) Erdgas versorgt. Ebenso konnte ein Gewerbekunde wiederum mit rd. 6.346 MWh (7.406 MWh i. V.) Erdgas versorgt werden.

### 3. Lage

#### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich bedingt durch die Gastarifpreissenkung von 2.355.822 € in 2017 auf 2.306.913 € in 2018, dieses entspricht einem Rückgang i. H. v. rd. 2 %. Den Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 2.167.509 € gegenüber. Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 45.248 € sind angefallen. Es werden Beteiligungserträge von 229.369 € verzeichnet. Die Zinsbelastung beläuft sich auf 60.270 €. Nach einer Belastung mit Gewerbesteuer in Höhe von 6.973 € konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. 259.725 € erwirtschaftet werden.

#### b) Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hält Finanzanlagen in Höhe von 6.115.528 € (vgl. I.2.). Die für den Vertriebszweck benötigten Sachanlagen werden seitens der Stadtwerke Lippstadt gestellt. Zusätzlich weist die Gesellschaft zum 31.12.2018 ein Sachanlagevermögen in Höhe von 4.512 € (E-Tankstelle) aus.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2018 aufgrund des erweiterten Geschäftsbetriebs 7.385.884 € (i. V. 6.503 T €). Die Eigenkapitalquote beträgt bei dem zuvor dargestellten Gesamtvermögen und einem Eigenkapital i. H. v. 4.294.061 € (i. V. 4.034 T €) rd. 58 %.

### Cashflow, Kapitalfluss

Der Cashflow als Kennzahl der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials. Hierzu verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Prüfungsbericht.

### III. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2019 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von rd. 371 T€ gerechnet.

Die Vertriebssparte leistet dabei einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 75 T€, basierend auf einer kalkulierten Absatzmenge von rd. 9,6 GWh Strom und rd. 20,6 GWh Erdgas an Haushalts-, Gewerbe- sowie kommunale und private Sondervertragskunden.

Das Energievertriebsgeschäft ist zu Beginn des Jahres 2019 planmäßig verlaufen. Es liegen keine Erkenntnisse vor, die auf ein Verfehlen der wirtschaftlichen Zielsetzungen hindeuten könnten.

Die Sparte Beteiligungen wird zu o.g. Planergebnis 2019 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG und der Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 296 T€ leisten.

### IV. Chancen- und Risikobericht

Die GWBS verfügt über ein der Größe der Gesellschaft angepasstes Risiko- und Chancenmanagement analog § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG).

#### 1. Risikobericht

Im Ergebnis gibt es keine nennenswerten Risiken, die über das übliche Branchen- und/oder Betriebsrisiko hinausgehen.

#### 2. Chancenbericht

Nach Auffassung der Geschäftsführung stellen die Beteiligungen an der Netzgesellschaft GWBSN KG, sowie der GWBSG KG weiterhin eine besonders aussichtsreiche Chance dar. Auch der Ausbau der Vertriebstätigkeit birgt weiterhin Entwicklungspotenzial. Dieses gilt es zu heben.

#### 3. Gesamtaussage

Im Ausbau des Energievertriebs wird ein Entwicklungspotenzial gesehen. Die mit dem Kauf der Beteiligungen verbundenen wirtschaftlichen Erwartungen entsprechen den Prognosen.

**V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die GWBS verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften, noch zu spekulativen Zwecken, Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Bad Sassendorf, 04. Juni 2019

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG

Ricken  
Geschäftsführer



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Gemeindewerke  
Bad Sassendorf  
Verwaltungs-GmbH**

-unmittelbare Beteiligung-



## Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH

### 1. **Anschrift:**

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH  
Eichendorffstraße 1  
59505 Bad Sassendorf

### 2. **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Beteiligung an der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung dieser Gesellschaft.

### 3. **Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft wurde am 26.09.2011 mit notariellem Vertrag gegründet und am 17.10.2011 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH, unter der Nr. HRB 9756, eingetragen.

### 4. **Organe des Unternehmens:**

#### a) **Gesellschafterversammlung**

RH Morch, Vorsitzender, für die Gemeinde Bad Sassendorf

GAR M. Becker für die Gemeinde Bad Sassendorf  
RH U. Strathaus für die Stadtwerke Lippstadt GmbH

## b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern:

Für die Gemeinde Bad Sassendorf:

RH Morch, Vorsitzender des AR

BM Dahlhoff

RH Häken

RH Schremmer

Für die Stadtwerke Lippstadt GmbH:

RH Cosack

Prokurist Kauke

c) Geschäftsführer: Herr Karl-Heinz Ricken, Gemeindeoberverwaltungsrat

## 5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2011

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>17.500 €</b>	<b>70,0 %</b>
<b>Stadtwerke Lippstadt GmbH</b>	<b>7.500 €</b>	<b>30,0 %</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	<b>100 %</b>

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10,7	11,8	9,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18,8	20,3	21,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29,5</b>	<b>32,1</b>	<b>31,1</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>29,5</b>	<b>32,1</b>	<b>31,1</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Verlustvortrag / Gewinnvortrag	-0,7	0,5	2,5
Jahresfehlbetrag/-überschuss	1,2	2,0	0,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>25,5</b>	<b>27,5</b>	<b>27,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2,5</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>29,5</b>	<b>32,1</b>	<b>31,1</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse/sonst. Betriebl.. Erträge	10,4	12,4	9,4
Material-/Personalaufwand	-7,3	-7,3	-7,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3,1</b>	<b>5,1</b>	<b>2,1</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,8	-2,7	-1,9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>1,3</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	-0,4	0,0
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>1,2</b>	<b>2,0</b>	<b>0,2</b>

## 8. Lagebericht

# Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018

### I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmenszweck der Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH (GWBS V GmbH) ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG (GWBS KG).

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem vorstehend beschriebenen Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

### II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2018

#### 1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die GWBS V GmbH ist Komplementärin der GWBS KG, ohne Kapitalanteil. Für die Haftung erhält die Gesellschaft von der GWBS KG jährlich eine Haftungsvergütung in Höhe von 1.250 €. Darüber hinaus werden der GWBS V GmbH auch Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung entstehen, erstattet.

Gemäß dem am 12. Mai 2017 neu gefassten Gesellschaftsvertrag wird das Stammkapital wie folgt gehalten:

Gemeinde Bad Sassendorf	=	17.500 € (70 %)
Stadtwerke Lippstadt GmbH	=	7.500 € (30 %)

Anlage II  
Seite 2**2. Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund der Haftungsvergütung und des Aufwandsersatz ist die Ertragslage strukturell positiv. Die GWBS V GmbH wird tendenziell dauerhaft Jahresüberschüsse ausweisen, die dann in regelmäßigen Abständen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden können.

Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite durch das Guthaben gegenüber Kreditinstituten und auf der Passivseite durch das Eigenkapital charakterisiert. Investitionen hat die GWBS V GmbH nicht zu tätigen.

Die Finanzlage ist ebenfalls mit dem Guthaben gegenüber Kreditinstituten beschrieben. Liquiditätsengpässe waren im Jahr 2018 nicht festzustellen und werden aufgrund des vertraglich vereinbarten Aufwandsersatzes auch in Zukunft nicht auftreten.

**III. Entwicklung / Prognose**

Die voraussichtliche Entwicklung ist mit der Beschreibung der Ertragslage (siehe Punkt II. dieses Berichts) dargestellt.

**IV. Chancen- und Risikobericht, Gesamtaussage**

Durch den Gesellschaftszweck ergeben sich strukturell weder besondere Chancen, noch Risiken.

**V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die GWBS V GmbH verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften noch zu spekulativen Zwecken Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Bad Sassendorf, 03. Juni 2018

Karl-Heinz Ricken  
Geschäftsführer



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Thermalbad  
Bad Sassendorf  
GmbH**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Thermalbad Bad Sassendorf GmbH**

### **1. Anschrift:**

Thermalbad Bad Sassendorf GmbH  
Bismarckstr. 2  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand der Gesellschaft:**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Unterhaltung des Sole- und Thermalbades in Bad Sassendorf.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieses Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft wurde am 09.08.2011 mit notariellem Vertrag gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Thermalbad Bad Sassendorf GmbH, unter der Nr. HRB 9830, eingetragen.

### **4. Organe des Unternehmens:**

#### **a) Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung besteht aus drei Vertretern der Gemeinde Bad Sassendorf sowie einem Vertreter der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG.

Gemeinde Bad Sassendorf:

Mitglied:

BM Dahlhoff

RF Schulenburg

RH Fandrey

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG:

Geschäftsführer Ricken

b) Geschäftsführung: Herr Hans-Peter Vogelhofer

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2011

Stammkapital: 250.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>187.500 €</b>	<b>75,0 %</b>
<b>Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>62.500 €</b>	<b>25,0 %</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>250.000 €</b>	<b>100,0 %</b>

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	3.305,6	4.799,3	9.690,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.305,6</b>	<b>4.799,3</b>	<b>9.690,4</b>
Vorräte	47,5	50,4	28,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	126,0	147,6	717,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	790,3	1.350,5	3.507,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>963,8</b>	<b>1.548,5</b>	<b>4.253,2</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>RAP</b>	<b>0,4</b>	<b>0,7</b>	<b>2,6</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>4.269,8</b>	<b>6.348,5</b>	<b>13.946,2</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	250,0	250,0	250,0
Kapitalrücklage	0,0	2.000,0	4.300,0
Bilanzgewinn	242,7	360,5	96,4
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>492,7</b>	<b>2.610,5</b>	<b>4.646,4</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>52,3</b>	<b>45,7</b>	<b>37,6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.724,8</b>	<b>3.692,3</b>	<b>9.262,2</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>4.269,8</b>	<b>6.348,5</b>	<b>13.946,2</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T- EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
1. Umsatzerlöse	3.647,2	3.301,4	2.451,9
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	136,4
3. sonstige betriebliche Erträge	6,8	31,4	22,3
4. Materialaufwand	-1.348,2	-912,2	-704,4
5. Personalaufwand	-1.200,7	-1.317,6	-1.406,1
6. Abschreibungen	-275,4	-256,8	-266,8
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-546,1	-604,6	-395,1
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,2	0,0	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-116,6	-109,7	-102,5
10. Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	172,2	131,9	-264,3
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	-13,4	0,0
11. sonstige Steuern	-0,1	-0,7	0,2
<b><u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u></b>	<b><u>171,8</u></b>	<b><u>117,8</u></b>	<b><u>-264,1</u></b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	70,9	242,7	360,5
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
<b><u>Bilanzgewinn/-verlust</u></b>	<b><u>242,7</u></b>	<b><u>360,5</u></b>	<b><u>96,4</u></b>

## 8. Lagebericht

### Lagebericht der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH für das Geschäftsjahr 2018

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Thermalbad Bad Sassendorf GmbH wurde mit notariellem Vertrag vom 09. August 2011 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter HRB 9830 eingetragen.

Das Geschäftsmodell der Thermalbad GmbH ist der Betrieb und die Unterhaltung des Thermalbades mit allen Nebeneinrichtungen wie Sauna, Wellness, Beauty, Massage, Gastronomie und Meersalzgrotte unter einem Dach.

Als gemeinnütziges Unternehmen steht neben der Wirtschaftlichkeit der Anlage der gesellschaftliche Mehrwert (Public Value) für die BürgerInnen der Gemeinde sowie der Gäste aus dem erweiterten Einzugsbereich im Fokus des Handelns.

Gesellschafter sind per 31. Dezember 2018 die Gemeinde Bad Sassendorf mit 75 % (187.500 €) und die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG mit 25 % (62.500 €). Die Gesellschaft hat den Betrieb am 01. Mai 2012 übernommen.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Bäderbranche ist gekennzeichnet von einem breiten und schwierig einzuschätzenden Wettbewerbsumfeld und permanenten Veränderungen der Besuchernachfrage. Allein die Entwicklung und der Erhalt hoher Produkt- und Dienstleistungsqualität im Premiumbereich versprechen ausgeglichene, tragfähige wirtschaftliche Ergebnisse.

##### 2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 war durch die im Juni 2017 begonnenen Sanierungsmaßnahmen und des damit verbundenen Erlösrückgangs dadurch gekennzeichnet, dass nunmehr ein Jahresfehlbetrag von 264.127,67 € erwirtschaftet wurde.

Der Besucherrückgang auf 186.659 Besucher führte zu einem Erlösrückgang um 849.496 Euro, der nicht in voller Höhe durch weitere Kostensenkungsmaßnahmen aufgefangen werden konnte. Der Fixkostenanteil eines Thermalbades verhindert weitere nennenswerte Anpassungen.

Die aktivierten Eigenleistungen zu den Anlagen im Bau betragen 136.375 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 9.101 €, davon entfielen 8.076 € auf Versicherungsentschädigungen/Schadenersatzleistungen.

Durch die konsequente Anwendung eines mehrstufigen Kostenoptimierungsmodells konnte die Aufwandseite um 340.317 € reduziert werden.

Bei der Darstellung der Ertragslage ist das Ergebnis gegenüber 2017 um 381.904 € reduziert worden, sodass ein Jahresfehlbetrag von 264.127 € erwirtschaftet wurde.

### 3. Lage

#### a) Ertragslage

Die Ertragslage hat sich in 2018 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die GmbH schloss in 2018 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -264.127 € (Vorjahr +117.777 €) ab. Den Betriebserträgen in Höhe von 2.610.525 € (3.332.747 € zum Vorjahr) standen Material- und Personalaufwendungen in Höhe von 2.110.467 € (2.229.785 € zum Vorjahr) gegenüber.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen (266.815 €), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (395.097 €), der Zinsaufwendungen (102.456 €) sowie der sonstigen Steuern (-183 €) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -264.127 €. Nach Verrechnung des Gewinnvortrages aus 2017 in Höhe von 360.520 € liegt der Bilanzgewinn 2018 bei 96.393 €.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2018 durch die noch andauernden Neubau- und Sanierungsmaßnahmen weiter verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag konnte allerdings deutlich unter dem erwarteten Fehlbetrag gemäß prognostiziertem Wirtschaftsplan bleiben (Wirtschaftsplan 2018 -383 T€).

#### b) Finanzlage

Die Gesellschaft hat trotz des Jahresfehlbetrags von -264.127 € durch Kapitaleinlagen eines Gesellschafters von 2,3 Millionen € einen deutlichen Mittelzufluss verzeichnet.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 5.159.326 € getätigt, davon 5.134.308 € für Anlagen im Bau, 1.398 € für technische Anlagen und Maschinen und 8.293 € für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 15.327 € für geringwertige Wirtschaftsgüter.

Diese Investitionen wurden hauptsächlich aus einem Darlehen des Gesellschafters über 5 Millionen € finanziert. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Stichtag um 2.140.309 € auf 3.507.150 €.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Berichtsjahr in vollem Umfang und jederzeit gegeben.

#### c) Vermögenslage

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 250.000 € entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt. Die von der Gemeinde Bad Sassendorf geleistete Kapitaleinlage wurde als Kapitalrücklage eingestellt. Die gesamte Kapitalrücklage beläuft sich auf 4.300.000 €.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33,32 % (i.V. 41,12 %).

Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 13.946.159 € (Vorjahr 6.348.489 €) und beinhaltet im Wesentlichen auf der Aktivseite das Anlagevermögen in Höhe von 9.690.393 € (+4.891.038 € zum Vorjahr), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 717.119 € (+585.935 € zum Vorjahr) sowie liquide Mittel von 3.507.150 € (+ 2.140.309 € zum Vorjahr).

Die Passivseite der Bilanz beinhaltet im Wesentlichen die langfristigen Darlehen in Höhe von 7.442.006 € der Gemeinde Bad Sassendorf zur Kaufpreisfinanzierung des Thermalbades einschließlich 198 T€ für den Bau des durch die GmbH betriebenen BHKW und 5.000 T€ für die Neubau- und Sanierungsmaßnahmen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen bilden die Vorauszahlungen der Kunden für Geldwertkarten und Gutscheine ab und haben sich auf 566.165 € reduziert.

#### 4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Unternehmens stützt sich die Gesellschaft insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung (Besucherzahlen), Umsatz, durchschnittlicher Erlös pro Besucher und kurzfristige Liquiditätsentwicklung. Weitere Bedeutung hat ein flexibles und mehrstufiges Kostenmanagement.

Darüber hinaus sind der Einsatz von kompetenten und herzlichen MitarbeiterInnen, stetige Fort- und Weiterbildung, sowie interne und externe Qualifizierung wichtige Bestandteile für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

### III. Prognosebericht

Aufgrund der Entwicklungen in 2019 und weiteren Einschränkungen durch die Großbaustelle bzw. der damit einhergehenden Besucherrückgänge sieht die Geschäftsführung die Notwendigkeit, die Prognosen aus dem im Herbst 2018 entwickelten Wirtschaftsplan ggf. im 4.Quartal 2019 zu modifizieren, wenn die Besucherentwicklung des neu gestalteten Saunabereichs ab dem 01.10.2019 differenzierter und eindeutiger betrachtet werden kann. Die prognostizierten Besucherzahlen und die sich daraus ergebenden Erlöse entwickelten sich zum Stichtag niedriger als angenommen.

Die Gesellschaft plante für das Jahr 2019 Umsätze in Höhe von 2.725.000 € und Aufwendungen in Höhe von 2.640.000 €. Daraus folgt, dass die Thermalbad GmbH rechnerisch einschließlich Afa und Zinsen mit einem Verlust in Höhe von ca. -387.000 € rechnet.

Im Mai 2018 wurden auf dem erweiterten Pachtgrundstück die Arbeiten an den neu zu gestaltenden Außenanlagen in Angriff genommen. Die Maßnahmen stellen bis zur Beendigung Ende 2019 im Saunabereich bzw. im ersten Quartal 2020 auf der Thermalbadseite, einen massiven Eingriff in das operative Geschäft dar. Mittelfristig werden diese attraktivitätssteigernden Maßnahmen jedoch eine weitere Verbesserung der Wettbewerbssituation bewirken, die sich auch in einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Ergebnisse niederschlagen wird und die Zukunftsfähigkeit des Thermalbades nachhaltig verbessert.

Für das Jahr 2019 plant die Gesellschaft einen Verlust im operativen Bereich (ohne Sanierungs- und Attraktivierungsaufwand) in Höhe von ca. -387.000 €, der im Wesentlichen auf den Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen im Außenbereich beruht und gemäß Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern auszugleichen ist.

### IV. Chancen- und Risikobericht

#### 1. Risikobericht

Das Unternehmen beobachtet die wirtschaftlichen Entwicklungen in der globalisierten Welt, den nationalen und regionalen Binnenmärkten, dem Wettbewerbsumfeld und orientiert sich an den sich ständig verändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch die witterungsbedingten Auswirkungen des Klimawandels spielen eine immer größere Rolle, sowohl bei den Besucherzahlen (zunehmend heiße Sommer) als auch bei den Kostenstrukturen. Das Management gestaltet die unternehmerischen Strukturen aktiv, dynamisch und vorausschauend.

Weitere Risiken sind der festzustellende Fachkräftemangel sowie ungünstige Arbeitszeiten im Wechseldienst, die unbeliebte Sonn- und Feiertagsarbeit bzw. die Austrocknung des Arbeitsmarktes im Dienstleistungssektor.

Der Geschäftserfolg, der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH hängt im Wesentlichen davon ab, dass sich das Unternehmen stets flexibel auf Veränderungen einstellt und sich aktiv mit seinem Leistungsportfolio an veränderte Marktbedingungen und Nachfragestrukturen anpasst.

Die betrieblichen Risiken liegen zur Zeit vor allem in den hohen konjunkturell und boom bedingten Bau- und Handwerkerpreisen und den notwendigen Instandsetzungs- und Sanierungsaufgaben, die sich zumindest im 1. und 2. Bauabschnitt durch unvorhersehbare Ereignisse verteuert haben.

Ziel der Gesellschaft ist es, die Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahme nachhaltig und langfristig nutzbar umzusetzen, um den technischen und wirtschaftlichen Lebenszyklus des Thermalbades signifikant zu verlängern. Dabei geht hohe und langlebige Produktqualität vor kurzfristigem Kostendenken.

## 2. Chancenbericht

Für die Jahre nach der Sanierung und Attraktivierung strebt die Gesellschaft im operativen Bereich (EBIT) ein positives Ergebnis an. Mittelfristig, nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsphase (Mitte des Jahres 2020), wird in einem mehrjährigen Entwicklungsprozess mit mehr als 300.000 Besuchern pro Jahr kalkuliert. Durch die geplante Erweiterung im Außenbereich, der Modernisierung bzw. dem Neubau von Saunen und Ruheräumen und der Integration des Gradierwerkes mit innovativen Angebotselementen in den Thermalbadbereich werden gesteigerte Besucherzahlen und Erlössteigerungen ihre positiven Wirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis entfalten.

## 3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung durch Veränderungen von politischen, rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, den allgemeinen Unsicherheiten der geopolitischen Weltlage und den Bedrohungen durch Terrorismus, der Verrohung unserer Gesellschaft sowie dem demographischen Wandel. Jeder Risikofaktor, insbesondere in Kombination mit anderen Faktoren kann zu einer massiven Veränderung des Freizeitverhaltens führen. Steigende Kosten für Energie und die hohen Aufwendungen für die Sanierung der Anlage erschweren das Erreichen eines ausgeglichenen EBITDA.

Finanzielle Stabilität durch marktorientierte Angebotsbausteine der GmbH und die zugesagte Unterstützung der Gesellschafter bezüglich der Finanzierung helfen der Gesellschaft die künftigen Risiken zu bewältigen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

## V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt überwiegend durch Eintrittsgelder und den Verkauf von Geldwertkarten und Gutscheinen, zumeist an Stammesbesucher. Forderungsausfälle sind sehr gering, da ein Großteil der Erlöse bar bzw. unbar (EC-Card etc.) vor der Leistungserbringung von den Gästen bezahlt wird. Die weiteren verkauften Dienstleistungen werden zu einem weiteren beachtlichen Anteil (Geldwertkarten und Gutscheine) von den Thermalbadgästen als Vertrauensvorschuss gegenüber dem Thermalbad vorfinanziert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen und möglichst unter Skontoabzug ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird ein täglicher bzw. wöchentlicher Erlös- und Liquiditätsbericht erstellt, der einen vollständigen Überblick über die Zahlungsströme vermittelt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik, gemäß den Prinzipien kaufmännischer Vorsicht.

Bad Sassendorf, den 31. Juli 2019

Hans-Peter Vogelhofer  
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Westfälisches  
Gesundheitszentrum  
Holding GmbH**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH**

### **1. Anschrift:**

Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH

Bismarckstr. 2  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an der Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH, der Hellweg Energiemanagement GmbH und der Hellweg Servicemanagement GmbH sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung der Gesellschaften, insbesondere die zentrale Steuerung des Verkaufs, des Einkaufs, des Personals, des Marketings, der Technik und des Controllings für diese. Durch die Funktion als Holding soll die Gesellschaft die Tochtergesellschaften dauerhaft erhalten und fördern. Des Weiteren soll hierdurch mittelbar die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften erreicht werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens zu fördern geeignet sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft ist am 27.01.2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH, unter der Nummer HRB 7420 eingetragen worden.

### **4. Organe des Unternehmens:**

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter.

Für die Gemeinde Bad Sassendorf:

Mitglied:

GOVR K.-H. Ricken

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 10 Mitgliedern. Davon entsendet:

Kreis Soest	5 Mitglieder
Gemeinde Bad Sassendorf	3 Mitglieder
Stadt Lippstadt	1 Mitglied
Stadt Erwitte	1 Mitglied (bis 29.05.2018)

Aufsichtsratsmitglieder für die Gemeinde Bad Sassendorf:

Stimmberechtigte Mitglieder:

BM Dahlhoff  
RF Schulenburg  
RH Morch

Beratende Mitglieder:

RH Klöne

c) Geschäftsführer: Herr Stephan Eydt

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH  
Gründungsjahr: 2006  
Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter:

	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Kreis Soest	50.000 €	50,0 %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	35.000 €	35,0 %
Stadt Lippstadt	15.000 €	15,0 %
<b>Stammkapital</b>	<b>100.000 €</b>	<b>100,00 %</b>

**6. Beteiligungen:**

	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	921.950,00 €	94,9 %
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	2.847.000,00 €	94,9 %
Hellweg Energiemanagement GmbH	25.000,00 €	100,0 %
Hellweg Servicemanagement GmbH	25.000,00 €	100,0 %

Auf die Darstellung der indirekten Beteiligungen wurde verzichtet.

**7. Ziele der Beteiligung**

Die Beteiligung an der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH erfolgt mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung in der Gemeinde Bad Sassendorf und des Vorhaltens von Einrichtungen, die charakterisierend für die Gemeinde als Kurort sind.

**8. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,6	33,6	28,3
Sachanlagen	28,2	25,5	42,6
Finanzanlage	4.817,4	3.823,8	3.825,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.853,2</b>	<b>3.882,9</b>	<b>3.896,5</b>
Vorräte	2,9	2,5	2,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108,1	66,9	204,7
Sonstige Vermögensgegenstände	9,4	1,6	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	174,9	247,7	324,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>295,3</b>	<b>318,7</b>	<b>532,0</b>
<b>RAP</b>	<b>1,7</b>	<b>24,3</b>	<b>23,2</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>5.150,2</b>	<b>4.225,9</b>	<b>4.451,7</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklage	4.764,4	4.764,4	4.764,4
Gewinnvortrag	-23,7	-20,8	-1.004,3
Jahresüberschuss	2,9	-983,6	150,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.843,6</b>	<b>3.860,0</b>	<b>4.011,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>176,5</b>	<b>207,5</b>	<b>239,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,9	44,3	37,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96,2	53,4	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	20,0	60,7	144,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>130,1</b>	<b>158,4</b>	<b>181,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,4</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>5.150,2</b>	<b>4.225,9</b>	<b>4.451,7</b>

**9. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):**

Umsatzerlöse	2.668,0	2.437,3	2.464,7
Sonstige betriebliche Erträge	99,4	77,7	90,3
Materialaufwand	-671,4	-672,9	-732,3
Personalaufwand	-1.622,6	-1.490,1	-1.438,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>473,4</b>	<b>352,0</b>	<b>384,5</b>
Abschreibungen	-16,5	-11,5	-20,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-451,2	-320,1	-549,1
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	350,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-995,5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,6	-0,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>5,7</b>	<b>-975,7</b>	<b>163,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,0	-7,2	-12,1
Sonstige Steuern	-0,8	-0,7	-0,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2,9</b>	<b>-983,6</b>	<b>150,9</b>

## 10. Lagebericht

### Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH, Bad Sassendorf

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an

- ⇒ der Saline Bad Sassendorf GmbH
- ⇒ der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH
- ⇒ der Solbad Westernkotten GmbH (bis 31.05.2018)
- ⇒ der Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH
- ⇒ der Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH

sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung der Gesellschaften, insbesondere die zentrale Steuerung des Verkaufs, des Einkaufs, des Personals, des Marketings, der Technik, der EDV und des Rechnungswesens.

Der Zusammenschluss der Einrichtungen der Heilbäder Bad Sassendorf und Bad Waldliesborn im Kreis Soest soll die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften verbessern und die Marktposition gegenüber anderen Leistungserbringern und Kostenträgern optimieren.

Bis zum 31.05.2018 gehörte auch das Heilbad Bad Westernkotten dem Holdingverbund an. Der Geschäftsanteil der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH an der Solbad Westernkotten GmbH wurde zum 31.05.2018 veräußert; demzufolge ist Bad Westernkotten aus dem Zusammenschluss ausgeschieden.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage 2018 in Deutschland war weiter durch Wirtschaftswachstum gekennzeichnet; die privaten Konsumausgaben waren im Vergleich zum Vorjahr um 1 % höher.

Unternehmenszweck der Holding ist das Halten von Geschäftsanteilen an den Tochtergesellschaften sowie die strategische Ausrichtung dieser Einrichtungen. Demzufolge unterliegt die Gesellschaft den gleichen Rahmenbedingungen wie die verbundenen Unternehmen und der Entwicklung des Kerngeschäftes dieser Gesellschaften.

Nach Angaben des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) stieg die Zahl der Gästeankünfte in den nordrhein-westfälischen Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbädern im Zeitraum Januar bis Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,9% auf rund 1,274 Mio., die Zahl der Übernachtungen steigerte sich um +1,0% auf nunmehr rund 5,371 Mio. Die Zahl der Anreisen stieg 2018 im Vergleich zu 2017 um 1,5% auf 129.523. Auch die Zahl der Übernachtungen in den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken stieg um 1,2% auf 2,943 Mio. Auf Landesebene nahm die Zahl der Anreisen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken nach Angaben der Landesdatenbank NRW um 1,4% auf jetzt 246.940 zu. Die Übernachtungen in Vorsorge- und Rehakliniken lagen 2018 bei rund 6,229 Mio. und damit um 1,7% höher als 2017.

Gemäß den Statistiken der Landesdatenbank NRW ist in Bad Sassendorf die Anzahl der Gästeankünfte in 2018 gegenüber 2017 insgesamt um 1,7% gefallen und liegt nun bei 85.217. Die Anzahl der Übernachtungen betrug insgesamt 508.859 und sank gegenüber dem Vorjahr um 20.580 (Vorjahr: 529.439). In den Vorsorge- und Reha-Kliniken am Standort Bad Sassendorf fiel die Zahl der Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 3,8% auf jetzt 16.519.

Die mittlere Verweildauer von 21,4 Tagen im Berichtsjahr führt zu einem Rückgang der Übernachtungen in Höhe von 2,8% auf 353.679 (Vorjahr: 364.019).

Im Kurort Bad Waldliesborn verminderte sich nach offizieller Datenerhebung der örtlichen Touristikgesellschaft die Anzahl der touristischen Übernachtungen auf insgesamt 17.743 (Vj: 19.261) Übernachtungen und sank damit gegenüber dem Vorjahr um weitere 7,9 %.

Laut dem Forschungsportal der Deutschen Rentenversicherung (DRV) verzeichnete die DRV im Jahr 2018 bundesweit eine leichte Steigerung bei den Anträgen für Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation gegenüber dem Vorjahr um 0,2%. Die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen sind laut den Angaben des GKV-Spitzenverbandes 2018 gegenüber dem Vorjahr erneut, diesmal um rund +2,6% (Vorjahr: +2,4%) auf 3,53 Mrd. € gestiegen.

In den Kliniken der Saline Bad Sassendorf GmbH wurden im Geschäftsjahr 2018 210.281 Übernachtungen (Vorjahr: 224.551 Übernachtungen) gezählt (-6,4%). Die Zahl der vollstationären Fälle sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% auf 9.741 Fälle, insbesondere durch umfangreiche Anbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Klinik Quellenhof und damit verbundener Bettensperrungen.

In der Klinik Eichholz in Bad Waldliesborn erhöhte sich im Berichtsjahr die Anzahl der Belegungstage bei nahezu konstanter durchschnittlicher Verweildauer im vollstationären Segment um 1,57%.

Die Besucherzahlen im Thermalsolebad der Wallbo Therme verringerten sich um 3,45 % auf rd. 211.656 Eintritte. Die Besucherzahlen der Sauna konnten – trotz vierwöchiger betriebsbedingter Schließungszeit – konstant auf rd. 30.300 Eintritte gehalten werden.

## 2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 hat die GmbH Dienstleistungen für ihre verbundenen Unternehmen in folgenden Aufgabenfeldern erbracht:

- ⇒ Geschäftsführung
- ⇒ Personalwesen
- ⇒ Marketing, insbesondere Klinikmarketing
- ⇒ Rechnungswesen und Controlling
- ⇒ EDV
- ⇒ Qualitätsmanagement
- ⇒ Pflegedienstleitung

Gegenstand des Unternehmens ist auch das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an mehreren Gesellschaften, unter anderem auch an der Solbad Westernkotten GmbH (bis 31.05.2018).

Der Geschäftsanteil der Tochtergesellschaft Solbad Westernkotten GmbH wurde im Berichtsjahr, wie bereits im Vorjahr vorgesehen, veräußert. Die Solbad Westernkotten GmbH ist zum Ende des Geschäftsjahres 2017 durch notwendige umfangreiche Sanierungsmaßnahmen des Sole-Thermalbades in eine finanzielle Schieflage geraten. Bei der Sanierung kam es durch nicht vorhersehbare Mängel in der Bausubstanz zu Bauverzögerungen und damit einhergehender Umsatzeinbußen sowie zu weiteren außerplanmäßigen Instandhaltungen. Der Geschäftsanteil in Höhe von 995.500,00 € wurde bereits im Vorjahr auf 1,00 € abgeschrieben und in dieser Höhe wurde der Anteil zum 31.05.2018 verkauft. Die Abschreibung des Anteils der Solbad Westernkotten GmbH ging im Geschäftsjahr 2017 zu Lasten des Eigenkapitals der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH. Aus diesem Grund wies die Gesellschaft im Vorjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 984 T€ aus.

Die Ertragslage der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 durch Beratungen betreffend den Verkauf des Geschäftsanteiles der Solbad Westernkotten GmbH sowie durch vertragliche finanzielle Verpflichtungen belastet. Die Gesellschaft erhielt von ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH aus dem Ergebnis 2017 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 350.000,00 €.

Die verrechneten Aufwendungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 2.464.697,86 € und wurden von den Tochtergesellschaften wie folgt vergütet:

	<u>2018</u> €	<u>2017</u> €
<b><u>Umsatzerlöse</u></b>	<b><u>2.464.697,86</u></b>	<b><u>2.437.260,05</u></b>
Saline Bad Sassendorf GmbH	386.019,51	341.794,64
Klinik am Hellweg GmbH	536.430,74	540.847,08
Klinik Lindenplatz GmbH	524.480,15	526.586,00
Klinik Quellenhof GmbH	308.026,62	291.139,97
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	460.953,75	412.265,78
Solbad Westernkotten GmbH	73.774,47	134.907,60
Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH	161.296,32	189.672,20
Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH	13.716,30	46,78
<b><u>Umsatz verbundene Unternehmen</u></b>	<b><u>2.464.697,86</u></b>	<b><u>2.437.260,05</u></b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2018 90.324,85 € (Vorjahr: 77.699,49 €).

### 3. Lage

#### a) Ertragslage

Die Holding hat im Geschäftsjahr 2018 Aufwendungen der genannten Aufgabenbereiche Geschäftsführung, Personalwesen, Marketing, Rechnungswesen und Controlling, EDV, Qualitätsmanagement und Pflegedienstleitung an die verbundenen Unternehmen weiterberechnet.

Die Konzernumlage erfolgt nach definierten Verteilungsschlüsseln, die Abrechnung mit den verbundenen Unternehmen nach erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der im Geschäftsverlauf erläuterten Sachverhalte, deutlich verbessert.

Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus den Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und erhöhten sich leicht um 27 T€ auf 2.465 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen, u. a. durch Erstattungen von Mutterschaftsgeld, um 12 T€ auf 90 T€

Der Materialaufwand erhöhte sich um 59 T€ auf 732 T€, im Wesentlichen bedingt durch vermehrte Aufwendungen für Instandhaltungen im Bereich EDV und für Honorarleistungen.

Die Personalaufwendungen reduzierten sich u. a. durch eine um 0,5 Vollstellen niedrigere Anzahl von Vollzeitstellen um 52 T€ auf 1.438 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich um 229 T€ auf 549 T€, bedingt durch höhere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Solbad Westerkotten GmbH und hieraus entstandener finanzieller Verpflichtungen gemäß dem Kauf- und Abtretungsvertrag.

Die Gesellschaft erhielt durch eine Gewinnausschüttung der Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 350.000,00 €.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen in Höhe von 21 T€, Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 1 T€ und der Steuern in Höhe von 12 T€ ergibt sich ein Jahresüberschuss von 151 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 984 T€).

## b) Finanzlage

Über die Finanzlage gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

			2018
			€
1.		Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	150.898,55
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.607,12
3.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	31.799,59
4.	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-135.027,52
5.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	43.149,21
<b>6.</b>	<b>=</b>	<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>111.426,95</b>
7.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	389,78
8.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-34.595,05
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-34.205,27</b>
10.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 6, 9)	77.221,68
11.	+	<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>247.686,67</b>
12.	=	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>324.908,35</b>

Somit erhöht sich der Finanzmittelbestand per 31.12.2018 um 77.221,68 € auf 324.908,35 €.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war auch in diesem Geschäftsjahr aufgrund von Vorauszahlungen der Tochtergesellschaften auf die Konzernregieumlage stets gewährleistet.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

**c) Vermögenslage**

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14 T€ auf 3.897 T€ erhöht. Es besteht, bedingt durch die Holdingfunktion, weiterhin fast ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und stellt 87,5% der Bilanzsumme dar. Investitionen in Höhe von insgesamt 34 T€ standen Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 21 T€ gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 213 T€ auf 532 T€. Es beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 204 T€ (+137 T€) sowie liquide Mittel in Höhe von 325 T€ (+77 T€).

Das langfristige Kapital besteht ausschließlich aus dem Eigenkapital. Das gezeichnete Kapital entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von 151 T€ auf 4.011 T€. Die Eigenkapitalquote per 31.12.2018 ist im Berichtsjahr um 1,2 Prozentpunkte auf 90,1% gesunken.

**4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zweck des Unternehmens ist gem. § 2 Punkt 1 des Gesellschaftsvertrages das Halten von Geschäftsanteilen an der Saline Bad Sassendorf GmbH, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH und der Solbad Westernkotten GmbH (bis 31.05.2018) sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung dieser Gesellschaften. Durch die Funktion der Holding soll das Unternehmen die Tochtergesellschaften dauerhaft erhalten und fördern.

Des Weiteren soll hierdurch mittelbar die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften erreicht werden. In diesem Sinne strebt die Holding nicht die Erzielung von Gewinnen an, sondern eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ihrer Tochtergesellschaften.

Die Steuerung des Unternehmens ist somit eng mit der Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage der Tochtergesellschaften verknüpft und anlehnd an das Kerngeschäft sind die Kennzahlen Pflage, Verweildauer und Fallzahlen nach Kostenträger, Kostenträgerstruktur, durchschnittlicher Umsatz, Vollkräftestatistik, Personalaufwandsquote sowie die kurz- und mittelfristige Liquiditätsentwicklung wichtige Kennzahlen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie der Tochtergesellschaften.

In der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH als Dienstleistungsunternehmen stehen insbesondere die Entwicklung der Personalaufwandsquote sowie die Vollkräftestatistik im Fokus:

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

2018	2017	Entwicklung
58,36%	61,14%	-2,78%

#### Vollkräftestatistik

		2018	2017	Entwicklung
		VK	VK	VK
Geschäftsführung	88400	1,00	1,33	-0,33
Verrechnung Kliniken	88401	0,83	0,83	0,00
Betriebsrat WGZH	88403	0,08		0,08
Personalwesen	88404	7,17	8,04	-0,88
Einkauf	88410	0,92	0,92	0,00
EDV	88411	4,71	4,51	0,20
Controlling	88415	8,74	7,77	0,98
Fakturierung (Abrechnung)	88416	1,80	1,80	0,00
allg. Verwaltung	88419	1,76	2,04	-0,28
Marketing	88420	0,75	0,81	-0,06
Qualitätsmanagement	88421	0,50	0,46	0,04
Verwaltungsleitung Kliniken	88422			0,00
Sozialarbeiter Kliniken	88423		0,34	-0,34
Assistenz Geschäftsführung	88424			0,00
Verrechnung KMH	88425			0,00
Pflegedirektor	88426	1,00	1,00	0,00
Verrechnung Klinik am Hellweg	88481	0,03		0,03
Verrechnung Klinik Lindenplatz	88482	0,03		0,03
Verrechnung Klinik Quellenhof	88483	0,03		0,03
Verrechnung GZ in Walibo	88485			0,00
		29,35	29,85	-0,50

Um die an die Holdingunternehmen in Rechnung gestellten Dienstleistungen so gering wie möglich zu halten, ist die Gesellschaft stets bemüht, ihre Prozesse zu optimieren und die Kosten zu senken.

Beeinflusst durch den Unternehmenszweck und die Unternehmensziele zeigt sich die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft nicht nur in finanziellen Kennzahlen und der Erfüllung der Vorgaben des Gesellschaftsvertrages, sondern wird maßgeblich auch durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt.

Ein wichtiges Ziel der Holding und der Tochterunternehmen ergibt sich bereits aus dem Leitbild der Gesellschaften, nämlich die Erlangung der bestmöglichen physischen und psychischen Gesundheit der Rehabilitanden, der Förderung ihrer Selbständigkeit und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, liegt es im Interesse der Gesellschaft, die Mitarbeiter zu fordern und zu fördern, im Rahmen ihrer Begabungen und Qualifikationen und mit Blick auf die Bedürfnisse der Rehabilitanden. So gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, die die Potentiale, Stärken und Schwächen der Mitarbeiter ermitteln und die Stärken mit Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten gezielt ausgebaut werden. Da uns die Gesundheit der Mitarbeiter wichtig ist, bieten wir im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Fitness, Bewegung und Ernährung an. Dieses Angebot wird 2018 noch erweitert. Ein funktionsfähiges betriebliches Eingliederungsmanagement ist eingeführt und hat sich im Unternehmen sehr gut etabliert.

Der ständige Wandel in medizinischer, gesundheitspolitischer sowie ökonomischer Hinsicht ist vor dem Hintergrund der ökologischen Ressourcen für die Gesellschaft und die verbundenen Rehabilitationskliniken die Grundlage innovativer Entscheidungen. Die Übernahme und Erarbeitung neuer medizinisch-therapeutischer Konzepte und Behandlungsmethoden sind Bestandteil unserer Strategie. Um dauerhaft die Vielfalt an medizinisch-therapeutischen Angeboten auf hohem Qualitätsniveau zu halten, sind gefestigte regionale und überregionale Kooperationen ein wichtiger Bestandteil.

Mit dem Projekt „Energieeffizienz“ sorgen die Gesellschaften für einen schonenden Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Bereits seit einigen Jahren setzen die Gesellschaften auf einen sukzessiven Umbau hin zu effizienteren Techniken. So sorgen mehrere Blockheizkraftwerke, Delta-Volt- oder Photovoltaikanlagen für eine höhere Nutzungsrate von erzeugter Energie bzw. Reduktion von Verlusten. Das spart Kosten und schont die Umwelt.

Im Rahmen des innerbetrieblichen Vorschlagswesens reichen Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse, zu Kosteneinsparungen oder Maßnahmen zur Verbesserung unserer Leistungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden die eingereichten Ideen bewertet. Für zur Umsetzung vorgeschlagene Maßnahmen erhalten die Mitarbeiter eine Prämie. So wird das Wissen und die Ideen der Mitarbeiter gewinnbringend für die Unternehmung erschlossen.

### III. Prognosebericht

Die Entwicklung der Holding ist abhängig von den Prognosen der Tochtergesellschaften, da das operative Geschäft der Gesellschaft eng mit dem Kerngeschäft der verbundenen Unternehmen verknüpft ist.

Die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH hat für 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis von 3 T€ geplant. Die Erträge in Höhe von 2.595 T€ bestehen aus den Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und den sonstigen betrieblichen Erträgen und sind analog zu den Aufwendungen in Höhe von 2.592 T€ geplant.

Die Entwicklung der geplanten Personalaufwandsquote stellt sich für 2019 folgendermaßen dar:

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Plan 2019	Ist 2018	Entwicklung
54,07%	58,36%	-4,29%

Hier kann es aber durch Mitarbeiter, die aus der Elternzeit zurückkommen, Planabweichungen geben, da noch nicht alle Anträge vorliegen, ob und wann und in welcher Stundenanzahl die Mitarbeiter ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Anhand der Personalplanungen 2019 ergibt sich folgende Vollkräftestatistik pro Abteilung:

		<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	
		<b>2019</b>	<b>2018</b>	Entwicklung
		<b>VK</b>	<b>VK</b>	<b>VK</b>
Geschäftsführung	88400	1,00	1,00	0,00
Verrechnung Kliniken	88401	0,90	0,83	0,08
Betriebsrat WGZH	88403		0,08	-0,08
Personalwesen	88404	7,00	7,17	-0,17
Einkauf	88410	1,00	0,92	0,08
EDV	88411	4,75	4,71	0,04
Controlling	88415	7,68	8,74	-1,06
Fakturierung (Abrechnung)	88416	1,80	1,80	0,00
allg. Verwaltung	88419	2,05	1,76	0,29
Marketing	88420	0,75	0,75	0,00
Qualitätsmanagement	88421	0,75	0,50	0,25
Pflegedirektor	88426	1,00	1,00	0,00
Verrechnung Klinik am Hellweg	88481	0,63	0,03	0,60
Verrechnung Klinik Lindenplatz	88482	0,13	0,03	0,10
Verrechnung Klinik Quellenhof	88483	0,13	0,03	0,10
		<b>29,57</b>	<b>29,35</b>	<b>0,22</b>

Mögliche Risiken ergeben sich auch im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der notwendigen Neubau- und Umbaumaßnahmen der Klinik am Hellweg und Klinik Quellenhof. Diese Risiken wirken sich auf den gesamten Standort Bad Sassendorf aus.

Die Umsetzung der für die Klinik am Hellweg angedachten Maßnahmen ist bereits mit dem Baubeginn am Kurmittelhaus im September 2018 und dem Baubeginn am Haus Rosenau im Juli 2019 angelaufen. Einschränkungen im operativen Geschäft ergeben sich für die Klinik am Hellweg GmbH nicht, da Umbaumaßnahmen im Bestand erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen sind. Durch die Umsetzung der Baumaßnahmen im Bereich Kurmittelhaus und dadurch bedingter Sperrungen der betroffenen Bereiche kommt es bei den ambulanten Therapien wie geplant zu Umsatzrückgängen.

Im Frühjahr 2019 wurde der erste Bauabschnitt der Klinik Quellenhof abgeschlossen und das neue Objekt mit Patienten belegt. Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes, der im Dezember 2019 beendet sein wird, werden weitere Betten vorübergehend gesperrt. Demzufolge wurde eine geringere Fallzahl und Belegung für das Jahr geplant. Ziel der Maßnahmen ist es, die baulichen Voraussetzungen für die Etablierung der weiteren Indikation Geriatrie - neben der Indikation Orthopädie - zu schaffen. Die Geschäftsführung rechnet mit der finalen Umsetzung der neuen Indikation bis spätestens Herbst 2019. Mit der Indikation Geriatrie können deutlich höhere Pflegesätze und damit Umsätze generiert werden.

Das Projekt „Energieeffizienz“ und das innerbetriebliche Vorschlagswesen der Konzerngesellschaften wird aufrecht erhalten bleiben.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

##### **1. Risikobericht**

Einen übergeordneten und noch schwer einzuschätzenden Einflussfaktor auf die zukünftige Unternehmensentwicklung bilden die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Wirtschaftswachstum, Haushaltslage, Präventionsgesetz, Entwicklung des Reha-Budgets) bzw. deren Entwicklung.

Das Unternehmen beobachtet diese Entwicklungen permanent, orientiert sich an den sich ändernden politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und gestaltet die Konzeption der Versorgungsstrukturen entsprechend.

Der Geschäftserfolg der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften hängt wesentlich davon ab, dass sich die Unternehmen flexibel auf die rechtlichen Änderungen einstellen und sich aktiv mit ihrem Leistungsangebot an die veränderten Marktbedingungen und Nachfragestrukturen nach medizinischer Leistung anpassen. Genauso flexibel wie die Konzeption und das Leistungsangebot müssen Vertrieb und Marketing gehandhabt werden.

Die betrieblichen Risiken liegen vor allem in hohen fixen Vorhaltekosten, die nur bis zu einem gewissen Umfang durch Flexibilisierung der betriebsinternen Abläufe kompensiert werden können. Eine zurzeit relativ niedrige allgemeine Preissteigerungsrate und aber auch weiter steigende Energiekosten werden sich auf die Ertragssituation auswirken.

Durch die notwendigen umfassenden Neubau- und Umbaumaßnahmen betreffend Gebäude und Technik der Klinik am Hellweg, der Klinik Quellenhof und des Kurmittelhauses entstehen erhebliche Risiken wie Baukostensteigerungen, ungeplante und nicht beeinflussbare Auswirkungen durch Verschiebungen bzw. Verlängerungen der Baumaßnahmen sowie Umsatzeinbußen durch Bettensperrungen und eine mögliche rückläufige Belegung durch die Kostenträger. Diese Risiken wirken sich auf den gesamten Standort Bad Sassendorf aus.

Des Weiteren besteht, bezogen auf die Klinik Quellenhof GmbH, ein sehr hohes Risiko bei Nichterreicherung der Vorgaben der Kostenträger zum Erhalt des Versorgungsvertrages der neuen Indikation Geriatrie. Die Umsetzung sowie die Etablierung haben sich bereits zeitlich verschoben und negativ auf das Unternehmensergebnis des Geschäftsjahres 2019 ausgewirkt. Die Erlöse der Orthopädie können den zusätzlichen Aufwand von Personalkosten und sonstigen spezifischen Aufwendungen der Indikation Geriatrie nicht tragen.

Das Unternehmen wird weiterhin Maßnahmen umsetzen, die einerseits den Break Even reduzieren, andererseits neue Leistungsangebote schaffen, die die Auslastung erhöhen können. Risiken, die sich aus dem Betreiben von Rehabilitationseinrichtungen und dem Umgang mit dem Patienten und Gast ergeben, werden durch zertifizierte Qualitätsmaßnahmen minimiert und sind ein wichtiger Bestandteil der Risikovorsorge und der Früherkennung im Bereich des operativen Leistungsgeschehens.

## **2. Chancenbericht**

Politische, rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen werden die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens beeinflussen. Nachfragebedingt wird eine Zunahme der stationären Reha-Fälle erwartet. Wichtige Gründe dafür sind z. B. die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters, die Umsetzung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“, das DRG-Fallpauschalensystem im Akutbereich und die demografische Entwicklung.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass auch 2019 die Ausgaben für Rehabilitation über alle Kostenträger leicht steigen werden und dass sich die Belegung der Kliniken im Holdingverbund weiterhin positiv entwickelt.

## **3. Gesamtaussage**

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir durch die Beeinflussung von politischen, rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, steigende Personalkosten und dem Bewilligungs- und Zahlungsverhalten der Kostenträger. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Hinsichtlich der Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Aussage im Prognosebericht unter III. Prognosebericht.

## **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über die Weiterberechnung einer Konzernregieumlage und von in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen der verbundenen Unternehmen an Holdingleistungen. Forderungsausfälle sind somit eher die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement und hält engen Kontakt zu ihren Tochtergesellschaften.

Bad Sassendorf, den 8. August 2019

Stephan Eydt  
(Geschäftsführer)



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Saline  
Bad Sassendorf GmbH,  
Moor- und Solebad**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad**

### **1. Anschrift:**

Saline Bad Sassendorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Moor- und Solebad  
Bismarckstraße 2  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb des anerkannten Sole-, Moor- und Heilbades in Bad Sassendorf unter Förderung des Landschafts- und Denkmalschutzes und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und des Heimatgedankens. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen.

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Kliniken, sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Kliniken mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Saline Bad Sassendorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Moor- und Solebad Bad Sassendorf unter der Nummer HRB 5380 eingetragen.

### **4. Organe des Unternehmens:**

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter.

Für die Gemeinde Bad Sassendorf:

Mitglied:

BM Dahlhoff

Gäste ohne Stimmrecht:

CDU-Fraktionsvorsitzende/r

SPD-Fraktionsvorsitzende/r

Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktionsvorsitzende/r

BG-Fraktionsvorsitzende/r

FDP-Fraktionsvorsitzende/r

Vertreter:

GOVR K.-H. Ricken

Vertreter:

stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende/r

stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende/r

stellv. Fraktionsvorsitzende/r  
Bündnis 90/Die Grünen

stellv. BG-Fraktionsvorsitzende/r

stellv. FDP-Fraktionsvorsitzende/r

b) Geschäftsführer

Geschäftsführer: Stephan Eydtt

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1968

Stammkapital: 971.500,00 €

Gesellschafter:

	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Westfälische Gesundheitszentrum Holding GmbH	921.950,00 €	94,9 %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>49.550,00 €</b>	<b>5,1 %</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>971.500,00 €</b>	<b>100 %</b>

**6. Beteiligungen:**

	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Klink am Hellweg GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Klinik Lindenplatz GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Klinik Quellenhof GmbH	50.000,00 €	100,0 %

**7. Personalbestand**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Vollstellen	188	249	253

**8. Ziele der Beteiligung**

Die Beteiligung an der Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad erfolgt mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung in der Gemeinde Bad Sassendorf und des Vorhaltens von Einrichtungen, die charakterisierend für die Gemeinde als Kurort sind.

**9. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,5	25,0	18,1
Sachanlagen	34.680,0	32.182,8	28.769,4
Finanzanlagen	745,4	729,4	587,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.429,9</b>	<b>32.937,2</b>	<b>29.374,5</b>
Vorräte	42,4	41,2	40,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.267,5	778,5	634,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.033,0	6.607,4	8.564,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.342,9</b>	<b>7.427,1</b>	<b>9.239,8</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	5,1	9,6	12,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,0	0,0
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>40.777,9</b>	<b>40.373,9</b>	<b>38.627,0</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	971,5	971,5	971,5
Satzungsmäßige Gewinnrücklagen	50.229,4	50.229,5	50.229,4
Verlustvortrag	-19.819,6	-20.689,1	-19.895,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-869,4	793,5	-366,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>30.511,9</b>	<b>31.305,4</b>	<b>30.938,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.330,1</b>	<b>2.155,1</b>	<b>1.125,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.935,5</b>	<b>6.912,0</b>	<b>6.563,1</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	1,4	0,0
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>40.777,9</b>	<b>40.373,9</b>	<b>38.627,0</b>

**10. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	15.367,6	14.554,7	13.848,3
Sonstige betriebliche Erträge	189,3	544,6	1.675,0
Materialaufwand	-3.631,8	-3.139,6	-4.178,6
Personalaufwand	-8.329,5	-7.818,7	-7.727,4
<b>Betriebsergebnis</b>			
Abschreibungen	-2.213,3	-1.902,1	-2.172,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.806,3	-1.101,0	-1.031,6
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26,4	25,8	25,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	2,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-74,5	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-365,5	-327,6	-267,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	-500,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>-837,6</b>	<b>836,1</b>	<b>-326,2</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>-31,8</b>	<b>-42,6</b>	<b>-40,5</b>
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-869,4</b>	<b>793,5</b>	<b>-366,7</b>

## 11. Lagebericht

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad (im Folgenden: Saline Bad Sassendorf GmbH) wurde im Jahr 1937 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnberg unter HRB 5380 eingetragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb des anerkannten Sole-, Moor- und Heilbades in Bad Sassendorf unter Förderung des Landschafts- und Denkmalschutzes und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und des Heimatgedankens.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- ⇒ Gesundheitszentrum mit Therapiezentrum
- ⇒ Vermögensverwaltung

Die Saline Bad Sassendorf GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Unternehmen Klinik am Hellweg GmbH, Klinik Lindenplatz GmbH und Klinik Quellenhof GmbH.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage 2018 in Deutschland war weiter durch Wirtschaftswachstum gekennzeichnet; die privaten Konsumausgaben waren im Vergleich zum Vorjahr um 1 % höher.

Nach Angaben des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) stieg die Zahl der Gästeankünfte in den nordrhein-westfälischen Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbädern im Zeitraum Januar bis Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,9% auf rund 1,274 Mio., die Zahl der Übernachtungen steigerte sich um +1,0% auf nunmehr rund 5,371 Mio. Die Zahl der Anreisen stieg 2018 im Vergleich zu 2017 um 1,5% auf 129.523. Auch die Zahl der Übernachtungen in den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken stieg um 1,2% auf 2,943 Mio. Auf Landesebene nahm die Zahl der Anreisen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken nach Angaben der Landesdatenbank NRW um 1,4% auf jetzt 246.940 zu. Die Übernachtungen in Vorsorge- und Rehakliniken lagen 2018 bei rund 6,229 Mio. und damit um 1,7% höher als 2017.

Gemäß den Statistiken der Landesdatenbank NRW ist in Bad Sassendorf die Anzahl der Gästeankünfte in 2018 gegenüber 2017 insgesamt um 1,7% gefallen und liegt nun bei 85.217. Die Anzahl der Übernachtungen betrug insgesamt 508.859 und sank gegenüber dem Vorjahr um 20.580 (Vorjahr: 529.439). In den Vorsorge- und Reha-Kliniken am Standort Bad Sassendorf fiel die Zahl der Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 3,8% auf jetzt 16.519.

Die mittlere Verweildauer von 21,4 Tagen im Berichtsjahr führt zu einem Rückgang der Übernachtungen in Höhe von 2,8% auf 353.679 (Vorjahr: 364.019).

Laut dem Forschungsportal der Deutschen Rentenversicherung (DRV) verzeichnete die DRV im Jahr 2018 bundesweit eine leichte Steigerung bei den Anträgen für Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation gegenüber dem Vorjahr um 0,2%. Die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen sind laut den Angaben des GKV-Spitzenverbandes 2018 gegenüber dem Vorjahr erneut, diesmal um rund +2,6% (Vorjahr: +2,4%) auf 3,53 Mrd. € gestiegen.

In den Kliniken der Saline Bad Sassendorf GmbH wurden im Geschäftsjahr 2018 210.281 Übernachtungen (Vorjahr: 224.551 Übernachtungen) gezählt (-6,4%). Die Zahl der vollstationären Fälle sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% auf 9.741 Fälle.

## 2. Geschäftsverlauf

Die Saline Bad Sassendorf GmbH war im Geschäftsjahr 2018 in den Sparten

- ⇒ Gesundheitszentrum mit Therapiezentrum
- ⇒ Vermögensverwaltung

tätig.

Die Sparte Therapiezentrum hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem negativen Ergebnis von Euro 136.263,29 abgeschlossen, bedingt durch den Rückgang von ambulanten und stationären Leistungen. Die Abgabe von Therapieleistungen im Therapiezentrum ging im Berichtsjahr um 7.840 auf 26.893 Anwendungen zurück, auch dadurch bedingt, dass ab 01.01.2018 die Abgabe von Moorpackungen eingestellt wurde.

Die Abgabe von stationären Therapien sank um 5.182 Anwendungen (-24,8%) auf 15.716 (Vorjahr 20.898). Die ambulanten Anwendungen reduzierten sich wie bereits in den Vorjahren, im Geschäftsjahr 2018 um 2.658 (-19,2%) auf 11.177 (Vorjahr: 13.835).

Die Sparte Vermögensverwaltung erzielte im Berichtsjahr einen Fehlbetrag in Höhe von Euro 230.485,99. Die Töchter der Saline Bad Sassendorf GmbH, Klinik am Hellweg GmbH und Klinik Lindenplatz GmbH haben im Berichtsjahr vollständig ihre Pachtzahlungen geleistet. Die Klinik Quellenhof GmbH konnte im Berichtsjahr 2018 aufgrund der reduzierten Bettenkapazität und den damit einhergehenden Erlösrückgängen keine Pachtzahlung (Vorjahr: Euro 262.500,00) leisten. Des Weiteren erhielt die Klinik Quellenhof einen Verlustausgleich in Höhe von Euro 500.000,00.

Durch den Verkauf von mehreren Immobilien und Grundstücken ergab sich insgesamt ein Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von Euro 360.777,91 (Vorjahr: Euro 351.137,98). Auf ein Gebäude wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Euro 500.000,00 vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen in Höhe von Euro 1.070.997,50 (Vorjahr: Euro 172.329,01) aufgelöst.

Durch diese gesamte Entwicklung ergibt sich für die Saline Bad Sassendorf GmbH ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 366.749,29 (Vorjahr: Jahresüberschuss Euro 793.497,73)

In 2016 wurde für die Kliniken am Standort Bad Sassendorf, insbesondere für die Kliniken am Hellweg und Quellenhof, ein strategisches und bauliches Konzept entwickelt. Mit der Umsetzung dieses Konzeptes wurde im Mai 2018 begonnen. Das Konzept beinhaltet auch umfangreiche Neubau- und Umbaumaßnahmen, die die Saline Bad Sassendorf GmbH als Eigentümerin der Klinikgebäude ihrer Tochtergesellschaften realisiert.

### **3. Lage**

#### **a) Ertragslage**

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr verschlechtert und führt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 366.749,29 (Vorjahr: Jahresüberschuss Euro 793.497,73). Der Fehlbetrag kommt zum einen aus den geringeren Pachtzahlungen, dem Verlustausgleich der Klinik Quellenhof GmbH und der außerplanmäßigen Abschreibung und zum anderen aus fehlenden Pachteinnahmen des Maritim Hotels Schnitterhof nach der Veräußerung zum 01.09.2018 zustande.

Die Umsatzerlöse verminderten sich um Euro 706.402,87 auf Euro 13.848.299,43. Im Bereich der ambulanten und stationären Umsatzerlöse erfolgte durch Aufgabe bestimmter Leistungen, wie zum Beispiel der Mooranwendungen, ein starker Rückgang der Erlöse. Der Belegungsrückgang der Klinik am Hellweg wirkte sich ebenfalls negativ auf die Erlösentwicklung des Therapiezentrums durch einen Rückgang der stationären und teilstationären Leistungen aus. Des Weiteren sind Pachteinnahmen der verkauften Objekte entfallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Gegensatz zum Vorjahr um Euro 1.130.453,34 auf Euro 1.675.042,36 gestiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen machen sich insbesondere die Auflösung der Rückstellungen, wie auch Erträge aus dem Anlagenverkauf stark bemerkbar.

Damit sind die Erträge insgesamt um 2,8% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Materialaufwand stieg um 33,1% gegenüber dem Vorjahr auf Euro 4.178.576,49. Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden Euro 52.440,87 eingespart, insbesondere bei den Energieaufwendungen sowie bei den Lebensmitteln. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um 72,7% auf Euro 2.593.564,48. Die Steigerung der Aufwendungen in den Bereichen Instandhaltung und sonstige Fremdleistungen sind hierfür primär ausschlaggebend. Dieses resultiert aus den Baumaßnahmen für die Klinik am Hellweg, insbesondere für die Maßnahmen am Kurmittelhaus, und die Klinik Quellenhof.

Die Personalaufwendungen sind um Euro 91.247,76 zurückgegangen. Dieses erklärt sich durch das Ausscheiden der Mitarbeiter aus dem Unternehmen, welche zum Teil nicht nachbesetzt bzw. in den Klinik GmbHs direkt nachbesetzt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Berichtsjahr, gegenüber dem starken Rückgang im Vorjahr, nur um Euro 69.456,97 auf Euro 1.031.564,59.

Nach Verrechnung der Abschreibungen in Höhe Euro 2.172.133,53 und nach Abzug des negativen Finanzergebnisses (Euro 239.795,81) und sonstiger Steuern (Euro 40.578,58) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 366.749,29 (Vorjahr: Jahresüberschuss Euro 793.497,73).

## b) Finanzlage

Über die finanzielle Entwicklung gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Kapitalflussrechnung der Saline Bad Sassendorf GmbH			2018
			€
1.	+ / -	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-366.749,29
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.172.133,53
3.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.029.861,89
4.	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-360.777,91
5.	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	141.746,59
6.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	652.191,75
<b>7.</b>	<b>=</b>	<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.208.682,78</b>
8.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	5.486.186,47
9.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen	-3.734.858,90
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.751.327,57</b>
11.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Darlehen	-1.002.525,72
<b>12.</b>	<b>=</b>	<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.002.525,72</b>
13.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 7, 10, 12)	1.957.484,63
14.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.607.445,33
<b>15.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.564.929,96</b>

Im Ergebnis erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 31.12.2018 um Euro 1.957.484,63 auf nun Euro 8.564.929,96.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war stets gewährleistet.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

### **c) Vermögenslage**

Das langfristige Vermögen, mit einem Anteil von 76% am Gesamtvermögen, verminderte sich im Berichtsjahr um Euro 3.562.683,19 auf Euro 29.374.487,70 und besteht aus den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen (Euro 28.787.463,01) und den Finanzanlagen (Euro 587.024,69).

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 1.812.678,71 auf Euro 9.239.823,96 und ist hauptsächlich auf die deutliche Zunahme der liquiden Mittel um Euro 1.957.484,63 auf Euro 8.564.929,96 zurückzuführen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt. Das Eigenkapital sinkt um den Jahresfehlbetrag auf Euro 30.938.628,83. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte auf 80,1%. Dieses ist auf die verringerte Bilanzsumme zurückzuführen.

## **4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zur Steuerung des Unternehmens und der Klinik-Tochtergesellschaften stützt sich die Gesellschaft insbesondere auf die wirtschaftlichen Kennzahlen Pflegetage, Verweildauer und Fallzahlen nach Kostenträger, durchschnittlicher Umsatz je Pflegetag, Anzahl der Vollzeitkräfte, Heilmittelstatistik, Beköstigungsstatistik, Personalaufwandsquote sowie die kurz- und mittelfristige Liquiditätsentwicklung, wobei der Heilmittelstatistik und der Beköstigungsstatistik eine hohe Bedeutung zugeschrieben wird.

Die Erstellung der Heilmittelstatistik erfolgt monatlich und dient sowohl den Kliniken wie auch der Saline zur Leistungssteuerung. Im Therapiezentrum der Saline Bad Sassendorf GmbH wurden im Berichtsjahr insgesamt 26.893 ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen erbracht. Im Gegensatz zum Vorjahr sank die Leistungserbringung um 22,6 Prozentpunkte. Gründe hierfür sind die Sperrungen bestimmter Teilbereiche des Kurmittelhauses im Rahmen der Umbauarbeiten und Änderung des Leistungsangebotes durch die Aufgabe der Moorabteilung.

Die Beköstigungstage beinhalten die Lebensmittelversorgung der Patienten an den erbrachten Pflegetagen und den Aufwand für die Beköstigung der Gäste und Besucher. Im Berichtsjahr sanken die Beköstigungstage um 7,3 Prozentpunkte zum Vorjahr auf 223.621 Tage. Der durchschnittliche Aufwand betrug Euro 4,26 und ist somit 4,0 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

Zweck der Einrichtung ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung der öffentlichen und der vorbeugenden Heilfürsorge in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft verfolgt somit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. In diesem Sinne strebt die Einrichtung nicht die Erzielung von Gewinnen an, sondern eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft nicht nur in finanziellen Kennzahlen und der Erfüllung der Vorgaben des Gesellschaftsvertrages, sondern wird maßgeblich auch durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt.

Ein wichtiges Ziel der Gesellschaft und der Tochterunternehmen ergibt sich bereits aus dem Leitbild der Gesellschaften, nämlich die Erlangung der bestmöglichen physischen und psychischen Gesundheit der Rehabilitanden, der Förderung ihrer Selbständigkeit und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, liegt es im Interesse der Gesellschaft, die Mitarbeiter zu fordern und zu fördern im Rahmen ihrer Begabungen und Qualifikationen und mit Blick auf die Bedürfnisse der Rehabilitanden. So gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, die die Potentiale, Stärken und Schwächen der Mitarbeiter ermitteln und die Stärken mit Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten gezielt ausgebaut werden. Da uns die Gesundheit der Mitarbeiter wichtig ist, bieten wir im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Fitness, Bewegung und Ernährung an. Das funktionsfähige betriebliche Eingliederungsmanagement wurde 2016 eingeführt und hat sich im Unternehmen sehr gut etabliert.

Der ständige Wandel in medizinischer, gesundheitspolitischer sowie ökonomischer Hinsicht ist vor dem Hintergrund der ökologischen Ressourcen für die Gesellschaft und die verbundenen Rehabilitationskliniken die Grundlage innovativer Entscheidungen. Die Übernahme und Erarbeitung neuer medizinisch-therapeutischer Konzepte und Behandlungsmethoden sind Bestandteil unserer Strategie. Um dauerhaft die Vielfalt an medizinisch-therapeutischen Angeboten auf hohem Qualitätsniveau zu halten, sind gefestigte regionale und überregionale Kooperationen ein wichtiger Bestandteil.

Mit dem Projekt „Energieeffizienz“ sorgen die Gesellschaften für einen schonenden Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Bereits seit einigen Jahren setzen die Gesellschaften auf einen sukzessiven Umbau hin zu effizienteren Techniken. So sorgen mehrere Blockheizkraftwerke, Delta-Volt- oder Photovoltaikanlagen für eine höhere Nutzungsrate von erzeugter Energie bzw. Reduktion von Verlusten. Das spart Kosten und schont die Umwelt.

Im Rahmen des innerbetrieblichen Vorschlagswesens reichen Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse, zu Kosteneinsparungen oder Maßnahmen zur Verbesserung unserer Leistungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden die eingereichten Ideen bewertet. Für zur Umsetzung vorgeschlagene Maßnahmen erhalten die Mitarbeiter eine Prämie. So wird das Wissen und die Ideen der Mitarbeiter gewinnbringend für die Unternehmung erschlossen.

### III. Prognosebericht

Die Entwicklung der Gesellschaft ist auch abhängig von den Prognosen der Tochtergesellschaften, da das operative Geschäft der Saline Bad Sassendorf GmbH eng mit dem Kerngeschäft der Kliniken verknüpft ist.

Das Problem einer sich immer weiter öffnenden Kosten-Erlös-Schere bleibt jedoch weiter bestehen. Wie schon in der Vergangenheit müssen die Anbieter rehabilitativer Leistungen noch vorhandene Effizienzpotentiale im Personal- und Sachkostenbereich erschließen und zusätzliche Belegung generieren, um die Lücke zwischen steigenden Kosten und nahezu stagnierenden Preisen zu schließen.

Um zukünftig die Kliniken noch besser am Markt positionieren und belegen zu können, hat die Geschäftsführung weitere Ressourcen in die bauliche und personelle Entwicklung der Kliniken und deren Qualität investiert. Für die Klinik am Hellweg und die Klinik Quellenhof wurde durch externe Gutachter ein strategisches und bauliches Konzept entwickelt und hieraus entsprechende Zielplanungen. Die Umsetzung der geplanten Neubau- und Umbaumaßnahmen begann im Mai 2018 mit der Baumaßnahme in der Klinik Quellenhof und im September 2018 mit dem Umbau des Kurmittelhauses. Als Eigentümerin der Klinikimmobilien hat die Saline Bad Sassendorf GmbH diese Baumaßnahmen zu tragen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt über Bankdarlehen sowie aus Eigenmitteln.

Neben Neubau- und Umbauarbeiten stehen fortwährend auch die Intensivierung des Qualitätsmanagements und der Ausbau des Vertriebs im Zentrum der Maßnahmen zur Belegungssicherung.

Die Planung 2019 geht von einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von Euro 316.592,00 aus und wird zusätzlich belastet durch die Folgen der Umsetzung des strategischen und baulichen Konzepts für die Tochtergesellschaften Klinik am Hellweg GmbH sowie die Klinik Quellenhof GmbH.

Das Betriebsergebnis der Saline Bad Sassendorf GmbH wird durch die Beeinträchtigung der Belegung der Klinik Quellenhof GmbH während der Bauphase zusätzlich mit einem vollständigen Pachtverzicht der Klinik Quellenhof GmbH in Höhe von Euro 450.000,00 (aufgrund der vertraglich vereinbarten Besserungsabrede) sowie einem geplanten Verlustausgleich in Höhe von Euro 1.160.668,00 belastet. Damit beläuft sich der Jahresfehlbetrag der Saline Bad Sassendorf GmbH gemäß Planung zunächst auf Euro 1.927.260,00. Zieht man jedoch die aktuelle Prognose, basierend auf den bisherigen Geschäftsverlauf der Klinik Quellenhof GmbH heran, beläuft sich das negative Betriebsergebnis auf Euro 2.018.011,00. Dadurch ergibt sich ein prognostizierter Jahresfehlbetrag von Euro 2.334.603,00 (Euro 2.018.011,00 und Euro 316.592,00) in der Saline Bad Sassendorf GmbH.

Durch Verschiebungen der Baumaßnahmen kann es hier aber noch zu Änderungen kommen, die derzeit nicht absehbar sind. Es ist auch zu erwarten, dass die Ergebnislage auch durch außerplanmäßige Instandhaltungen aufgrund des Instandhaltungsstaus in mehreren Betriebsgebäuden und in verpachteten Gebäuden weiter negativ beeinflusst wird.

Im Bereich der Heilmittelversorgung wird für 2019 ein Anstieg von 4,8 Prozentpunkten mit einer Steigerung auf 28.192 Heilmittelleistungen prognostiziert. Durch eine sehr gute Belegung der Klinik am Hellweg steigern sich die teilstationären und stationären Leistungen. Bei den ambulanten Leistungen wird ein weiterer Rückgang von 23,7 Prozentpunkten und einer Reduzierung auf 8.532 Heilmittelleistungen erwartet. Nach erfolgten Umbaumaßnahmen im Kurmittelhaus soll das ambulante Leistungsangebot in den Bereichen KG-Gerät, Ergotherapie und KG-Therapien wieder ausgebaut werden.

Für das Jahr 2019 werden 211.655 Beköstigungstage prognostiziert, welches sich negativ mit 5,4 Prozentpunkten zum Vorjahr entwickelt. Hauptgrund hierfür ist die geringere Bettenkapazität im Rahmen der Umbaumaßnahmen in der Klinik Quellenhof. Der Lebensmittelaufwand je Beköstigungstag sinkt in der Prognose um 1,2 Prozentpunkte auf Euro 4,21.

Das Projekt „Energieeffizienz“ und das innerbetriebliche Vorschlagswesen der Konzerngesellschaften wird aufrecht erhalten bleiben.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

##### **1. Risikobericht**

Einen übergeordneten und noch schwer einzuschätzenden Einflussfaktor auf die zukünftige Unternehmensentwicklung bilden die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Wirtschaftswachstum, Haushaltslage, Entwicklung des Reha-Budgets) bzw. deren Entwicklung.

Die Saline Bad Sassendorf GmbH mit ihren Klinikgesellschaften beobachtet diese Entwicklungen permanent, orientiert sich an den sich ändernden politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und gestaltet die Konzeption der Versorgungsstrukturen entsprechend.

Der Geschäftserfolg der Gesellschaft und ihrer Töchter hängt wesentlich davon ab, ob sich die Unternehmen flexibel auf die rechtlichen Änderungen einstellen und sich aktiv mit ihren Leistungsangeboten an die veränderten Marktbedingungen und Nachfragestrukturen nach medizinischer Leistung anpassen. Genauso flexibel wie die Konzeption und das Leistungsangebot müssen Vertrieb und Marketing gehandhabt werden.

Die betrieblichen Risiken liegen vor allem in hohen fixen Vorhaltekosten, die nur bis zu einem gewissen Umfang durch Flexibilisierung der betriebsinternen Abläufe kompensiert werden können. Eine zurzeit relativ niedrige allgemeine Preissteigerungsrate und aber auch weiter steigende Energiekosten werden sich auf die Ertragsituation auswirken.

Risiken entstehen durch die notwendigen umfassenden Neubau- und Umbaumaßnahmen betreffend Gebäude und Technik der Klinik am Hellweg und der Klinik Quellenhof. In Umsetzung des im Jahre 2016 entwickelten strategischen und baulichen Konzeptes wurden die umfangreichen Neubau- und Umbaumaßnahmen im Mai 2018 am Quellenhof (Fertigstellung Ende 2019) und im September 2018 am Kurmittelhaus (Fertigstellung 2. Quartal 2020) begonnen. Mitte Juli 2019 begannen die Arbeiten am Gebäude Rosenau der Klinik am Hellweg, die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2022 geplant.

Das Unternehmen hat eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die einerseits den Break Even reduzieren, andererseits neue Leistungsangebote schaffen, die die Auslastung erhöhen können. Risiken, die sich aus dem Betreiben von Rehabilitationseinrichtungen und dem Umgang mit dem Patienten und Gast ergeben, werden durch zertifizierte Qualitätsmaßnahmen minimiert und sind ein wichtiger Bestandteil der Risikovorsorge und der Früherkennung im Bereich des operativen Leistungsgeschehens.

## **2. Chancenbericht**

Politische, rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen werden die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens beeinflussen. Nachfragebedingt wird eine Zunahme der stationären Reha-Fälle erwartet. Wichtige Gründe dafür sind z.B. die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre, die Umsetzung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“, das DRG-Fallpauschalensystem im Akutbereich und die demografische Entwicklung.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass auch 2019 die Ausgaben für Rehabilitation über alle Kostenträger leicht steigen werden und dass sich die Belegung weiterhin positiv entwickelt.

## **3. Gesamtaussage**

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir durch die Beeinflussung von politischen, rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, steigende Personalkosten und dem Bewilligungs- und Zahlungsverhalten der Kostenträger. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Gleichwohl existieren Risiken aus möglichen Bauverzögerungen und nicht geplante Maßnahmen im Rahmen der Sanierung.

Hinsichtlich der Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Aussage im Prognosebericht unter III. Prognosebericht.

## **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Leistungsentgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Neuverhandlungen aktualisiert werden und durch Weiterberechnungen von Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen, sowie durch Fremdfinanzierung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement und hält engen Kontakt zu den Kostenträgern.

Bad Sassendorf, 2. August 2019

Stephan Eydtt  
(Geschäftsführer)



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Tagungs- und  
Kongreßzentrum  
Bad Sassendorf GmbH**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH**

### **1. Anschrift**

Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH  
An der Rosenau 2  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, der hierzu erforderlichen Organisation und Durchführung von den nachstehenden Zielen dienenden Veranstaltungen.

Der Betrieb der Gesellschaft dient:

- a) der kulturellen Betreuung der Einwohner und
- b) der Unterstützung des Fremdenverkehrs  
sowie
- c) dem Stadtmarketing.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Anpachtung und Unterverpachtung der Betriebsstätte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH unter der Nummer HRB 6178 eingetragen.

**4. Organe der Gesellschaft:**

## a) Gesellschafterversammlung

Für die Gemeinde Bad Sassendorf:

Mitglied:

BM Dahlhoff

Für die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH &amp; Co. KG:

Geschäftsführer Ricken

## b) Aufsichtsrat

Mitglieder für die Gemeinde Bad Sassendorf:

BM Dahlhoff

RF Cosmann

RH Rusche

RH Sommer

Mitglieder für die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH &amp; Co. KG:

Geschäftsführer Ricken

## c) die Geschäftsführerin der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH

Keusch, Britta

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1999

Stammkapital: 26.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>19.500,00 €</b>	<b>75 %</b>
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	6.500,00 €	25 %
<b>Stammkapital</b>	<b>26.000,00 €</b>	<b>100 %</b>

## 6. Personalbestand

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14,4</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>

## 7. Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung an der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH erfolgt mit dem Ziel der Unterstützung und der Einflussnahme auf die Kulturförderung in der Gemeinde Bad Sassendorf.

**8. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,6	24,4	29,1
Sachanlagen	2.883,9	2.756,0	2.602,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.895,5</b>	<b>2.780,4</b>	<b>2.631,5</b>
Vorräte	21,4	23,4	23,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	300,3	197,7	145,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	142,9	242,2	279,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>464,6</b>	<b>463,3</b>	<b>447,6</b>
RAP	5,6	15,4	3,1
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>3.365,7</b>	<b>3.259,1</b>	<b>3.082,2</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Kapitalrücklage	38,2	38,2	38,2
Gewinnrücklagen	1,5	1,5	1,5
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn/-verlust	163,4	200,2	223,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>229,1</b>	<b>265,9</b>	<b>288,8</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>2.845,2</b>	<b>2.696,5</b>	<b>2.547,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>76,0</b>	<b>108,5</b>	<b>58,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>201,8</b>	<b>180,6</b>	<b>186,7</b>
RAP	13,6	7,6	0,6
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>3.365,7</b>	<b>3.259,1</b>	<b>3.082,2</b>

**9. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	1.405,8	1.446,4	1.527,4
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	171,8	177,3	173,2
Materialaufwand	-819,4	-877,1	-898,7
Personalaufwand	-692,8	-750,3	-787,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>65,4</b>	<b>-3,7</b>	<b>14,2</b>
Abschreibungen	-172,9	-178,9	-175,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210,2	-197,5	-232,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>-317,7</b>	<b>-380,1</b>	<b>-394,6</b>
Sonstige Steuern	-13,4	-13,2	-12,4
Erträge aus der Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-331,1</b>	<b>-393,3</b>	<b>-407,0</b>
Verlust-/Gewinnvortrag	149,5	163,4	200,1
Entnahme aus Kapitalrücklage	345,0	430,0	430,0
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>163,4</b>	<b>200,1</b>	<b>223,1</b>

## 10. Lagebericht

### Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH

#### I. Gesellschaftszweck und Aufgaben

Die Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH wurde im Jahr 2000 gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und der Betrieb des Tagungs- und Kongresszentrums in Bad Sassendorf sowie des Kultur- und Eventzentrums „Hof Haulle Salzwelten“ mit der Kulturscheune und den Westfälischen Salzwelten, der hierfür erforderlichen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den unten aufgeführten Zielen dienen:

- a) kulturelle Betreuung der Einwohner
- b) Unterstützung des Fremdenverkehrs
- c) Ortsmarketing.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Anpachtung und Unterverpachtung der Betriebsstätten.

Seit dem 01.01.2017 hält die Gemeinde Bad Sassendorf 75 % der Anteile und die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co KG 25% der Anteile an der Gesellschaft.

#### Öffentliche Zwecksetzung und deren Einhaltung (§ 108 Abs. 3 Nr. 2 GO)

Zu den Aufgaben der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH gehört die Förderung und Stärkung des kulturellen Angebots für die Einwohner und Besucher der Gemeinde, somit die Unterstützung des Fremdenverkehrs und das Ortsmarketing.

Durch die Vermietung der Betriebsstätten bei Durchführung von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen sowie die Schaffung eines kulturellen Anlaufpunktes konnten positive beschäftigungspolitische Wirkungen erzielt werden.

#### II. Geschäftsverlauf 2018

Im Geschäftsjahr 2018 war die GmbH wie in der Vergangenheit schwerpunktmäßig in den folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- ➔ Betrieb des „Tagungs- und Kongreßzentrums“ in Bad Sassendorf und Organisation von Tagungen und Kulturveranstaltungen inkl. Betrieb der Kulturscheune (Sparte Veranstaltungen)
- ➔ Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Kurverwaltungsumfeld (Sparte Kurveranstaltungen)
- ➔ Gäste-Information und Ortsmarketing (Sparte Ortsmarketing)
- ➔ Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten (offizielle Eröffnung des Museums am 07.02.2015)

Die Sparte **Veranstaltungen** betreut das Tagungs- und Kongresszentrum, die Kulturscheune auf Hof Haulle und gestaltet das gemeindliche Kulturprogramm.

Im Jahr 2018 konnten im Businessbereich mehrtägige Konferenzen und Kongresse im Tagungs- und Kongresszentrum durchgeführt werden. Eine Konferenz z. B. mit deutschlandweiter Medienpräsenz war die Agrarministerkonferenz mit den Landwirtschaftsministern der Bundesländer, sowie der Bundeslandwirtschaftsministerin. Als Kooperationspartner des Projektes der Kulturregion Hellweg „Mord am Hellweg“ konnten nationale und internationale Krimiautoren in Bad Sassendorf begrüßt werden.

Im **Kurveranstaltungsbereich** wurde das im Vorjahr neu ausgerichtete Konzept mit Konzerten mit wechselnden Künstlern, Vorträgen zum Thema Besser Leben, Tanz- und Filmveranstaltungen in 2018 weiterverfolgt. Wie in den übrigen Sparten war durch die Bautätigkeit im Kurpark und dem damit einhergehenden Besucherrückgang ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Durch den Kurveranstaltungsbereich wurden in 2018 kostenlose Baustellenkonzerte im Kurpark angeboten. Die verringerten Erträge konnten durch eine auf diese besonderen Gegebenheiten angepasste Programmgestaltung teilweise kompensiert werden.

In der Sparte **Ortsmarketing** bildeten in 2018 neben dem Gäste-Service, der Tourismuswerbung und der Angebots- und Projektentwicklung die Begleitung der Umsetzung des Projekts „Kurpark 3.0“, die Kommunikation der Baumaßnahmen in Kurpark und Thema nach innen und außen inklusive des Beschwerdemanagements Schwerpunkte der Arbeit. Zudem wurde der Markenbildungsprozess vorangetrieben.

Die Erlebnisausstellung **Westfälische Salzwelten** fungiert als Erlebnis-, Aktivitäts-, Kultur- und Bildungsbaustein in der Vermarktungs- und Tourismusstrategie der Gemeinde Bad Sassendorf und im Aufgabenspektrum der Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH. Damit stellt die als Erlebnisausstellung betriebene Institution eine wichtige Erweiterung zu den bestehenden Leistungsangeboten im Ort (Gesundheitsdienste und Vorsorge, Gastronomie, Gastgewerbe, Kurwesen) dar.

In der Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten setzte sich in 2018 der Konzentrationsprozess auf wenige, hochwertige Veranstaltungsangebote fort: Star-Wars-Tag, Feuerwelten, Craft-Beer-Siedetag, Pökeltag und Museumsgenussnacht. Davon wurden drei Großveranstaltungen in 2018 erfolgreich in den Markt eingeführt und in 2019 fortgesetzt. Unterdessen entstanden nach der Kinderausstellung, die bis Februar 2018 lief, eine Sonderausstellung im Sommerprogramm und eine Eigenproduktion mit Fördermitteln des Landes im Herbst und Winter mit dem Titel „Kohle und Sole“. Diese läuft noch bis ins Jahr 2019. Vermittlungs- und Gastronomieangebote konnten weiter an Markterfordernisse angepasst werden.

### **III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2018**

#### **a) Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft ist mit einer Eigenkapitalquote von 9,4 % (im Vorjahr 8,2 %) als solide zu bezeichnen. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung des Anlagevermögens im Wesentlichen aus Fördermitteln, so dass der Sonderposten analog dem Eigenkapital zu behandeln ist. Somit ergäbe sich eine Eigenkapitalquote von 92,0 % (Vorjahr 90,9 %), was eine sichere Finanzierung des Anlagevermögens bedeutet.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wies, vornehmlich bedingt durch den Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von -407 T€ (Vorjahr -393 T€), einen Mittelabfluss von 371 T€ aus. Aus Investitionstätigkeiten entstand ein Mittelabfluss in Höhe von 27 T€, hingegen bedeutete die Einlage in die Kapitalrücklage durch die Gemeinde Bad Sassendorf einen Zufluss in Höhe von 430 T€. Insgesamt ergab sich eine Verbesserung der Finanzlage um 37 T€.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 187 T€ leicht über Vorjahresniveau (181 T€), sind bedingt durch den gewöhnlichen Geschäftsablauf und wurden fristgemäß ausgeglichen.

#### **b) Vermögenslage**

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital in Höhe von 26.000 € entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt.

Das Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) verminderte sich im Berichtsjahr um 149 T€ auf 2.631 T€ (Vorjahr 2.780 T€). Den Zugängen in Höhe von 27 T€ standen Abschreibungen von 176 T€ gegenüber.

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um immaterielles Vermögen mit einem Betrag in Höhe von 9,6 T€. Dieser setzt sich aus den Kosten für eine Kassensoftware für das Haus des Gastes (2,6 T€), Windows Lizenzen (2 T€) sowie Kosten für die Entwicklung der Darstellung von Grundwasserströmungsszenarien im Rahmen der Ausstellung Kohle und Sole in der Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten (5 T€) zusammen.

Im Sachanlagebereich wurden mobile Lautsprechersysteme (ca. 4,5 T€), Sitzbänke für die Ausstellung (3,1 T€), der Medientisch für die o. g. Softwareentwicklung Hydrogeologie (1,3 T€) sowie technische Ausstattungsgegenstände in Form von PCs und Monitoren angeschafft.

Der Vorratsbestand an Waren ist von untergeordneter Bedeutung und beträgt im Geschäftsjahr 23,6 T€ (Vorjahr 23,4 T€).

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (Ausweis 121 T€, Vorjahr 154 T€). Aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen am Jahresende, die umfangreiche Forderungen bedingen, ist dieser Sachverhalt wegen der Zahlungsziele nicht unbedingt aussagekräftig. Wichtig ist der fristgerechte Ausgleich der Forderungen und die Vermeidung von Forderungsausfällen durch ein abgestimmtes Forderungsmanagement, was in 2018 erreicht werden konnte. Die Forderungen wurden im Folgejahr zeitnah ausgeglichen.

Gleiches gilt bezüglich der Forderungen gegenüber Gesellschaftern. Einige Abrechnungen können erst nach Abschluss des Geschäftsjahres erstellt werden. Die in der Bilanz 2018 ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 16 T€ sind aktuell ausgeglichen.

Durch das Anwachsen des in der Gesellschaft verbleibenden Bilanzgewinns wurde die Liquidität der Gesellschaft in der Vergangenheit gestärkt. So wird zum 31.12.2018 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 279 T€ (Vorjahr: 242 T€, Vorvorjahr: 142 T€) ausgewiesen.

### c) Ertragslage

Die Gesamterträge der Gesellschaft liegen leicht über Vorjahresniveau. Den Betriebserträgen in Höhe von 1.700 T€ (Vorjahr: 1.624 T€) standen Betriebsaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.919 T€ (Vorjahr: 1.825 T€) gegenüber. Nach Verrechnung von Abschreibungen und sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 188 T€ (Vorjahr: 192 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 407 T€ (Vorjahr 393 T€). Nach der Verrechnung mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 200 T€ und der für 2018 geplanten Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 430 T€ errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 223 T€ (Vorjahr: 200 T€).

In der Sparte **Veranstaltungen** konnten in 2018 im Vergleich zum Vorjahr die Umsätze im Kernbereich Vermietung von Veranstaltungsräumen wiederholt leicht gesteigert werden, wobei dies vornehmlich auf den Betrieb des Tagungs- und Kongreßzentrums zurückzuführen ist. Die Kulturschneise wird aufgrund der auflagenbedingten Einschränkungen nur in geringem Umfang nachgefragt. Auch im Rahmen des für die Gemeinde Bad Sassendorf durchgeführten Veranstaltungsprogramms konnten in 2018 wieder leichte Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Der durch das vermehrt in Eigenregie durchgeführte Catering und die tariflichen Gegebenheiten bedingte leicht erhöhte Personalaufwand konnte durch eine sparsame Mittelbewirtschaftung ausgeglichen werden, so dass der Aufwand mit 695 T€ insgesamt unter Vorjahresniveau lag (Vorjahr 712 T€).

Unter Berücksichtigung des geplanten Verlustausgleichs der Gemeinde in Höhe von 185 T€ konnte ein positives Spartenergebnis in Höhe von 71 T€ realisiert werden.

Die Sparte **Ortsmarketing** schließt in 2018 mit einem Verlust in Höhe von 9 T€ ab. Dies entspricht in etwa der erwarteten und im Wirtschaftsplan abgelegten Entwicklung. Die Bautätigkeit im Kurpark und in der Soletherme führte zu einer verringerten Nachfrage nach Übernachtungspauschalen. Auch Führungen und Warenverkäufe konnten aus diesem Grund nicht wie in der Vergangenheit vermarktet werden. Trotzdem wurde angestrebt, durch gezielte Werbemaßnahmen Bad Sassendorf im Gespräch zu halten, so dass die Mindererträge nicht in vollem Umfang durch Minderaufwendungen aufgefangen werden konnten.

Da im **Kurveranstaltungsbereich** jährlich wechselnd das Rosengartenfest und das Künstlerpicknick durchgeführt werden, ist eine direkte Vergleichbarkeit der Erlöse nicht gegeben, da das Rosengartenfest umsatzstärker ist.

Auch wurde in 2018 erstmalig die 3-tägige Großveranstaltung Feuerwelten durchgeführt, was sich sowohl ertrags- als auch aufwandsmäßig auswirkte. Die Finanzierung erfolgt neben Ticketeinnahmen durch Zuschüsse Dritter sowie der Gemeinde.

Baustellenbedingt konnten in 2018 weniger Besucher in Bad Sassendorf begrüßt werden, was auch im Bereich KV zu einem Rückgang der Ticketerträge führte. Auch wurden Veranstaltungen kostenlos angeboten („Baustellenkonzerte“), so dass durch eine spezifische Programmwahl die Aufwandsseite entsprechend ausgerichtet werden konnte.

Die Finanzierung dieser Sparte erfolgt neben Zuschüssen und direkten Entgelten aus dem Kurbeitrag, so dass sie im Ergebnis ausgeglichen abschließt.

Für die Erlebnisausstellung Westfälische **Salzwelten** stellte 2018 das vierte operativ tätige Jahr dar. Während die Erträge aus Eintritten, wahrscheinlich auch bedingt durch den baustellenbedingten Besucherausfall, stark rückläufig waren, konnte die Nachfrage nach museumspädagogischen Angeboten ausgebaut werden.

In 2018 konnten über das Vorjahresniveau hinaus Fördermittel auch für laufende Aufwendungen generiert werden (ca. 15 T€). Hierdurch wurde eine wichtige Finanzierungsquelle zur Realisierung künftiger Sonderausstellungen und zur Weiterentwicklung der Ausstellung erschlossen. Insgesamt ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkene Erträge in Höhe von 253 T€ (Vorjahr 268 T€), wobei 138 T€ auf die Auflösung von Sonderposten entfallen (Vorjahr 143 T€).

Der Aufwandsbereich weist im Vergleich zum Vorjahr (518 T€) erhöhte Gesamtaufwendungen in Höhe von 540 T€ aus. Dies ist vornehmlich in den Personalaufwendungen in Höhe von 226 T€, die zur Durchführung eines den qualitativen Anforderungen entsprechenden Betriebes unumgänglich waren, begründet (Vorjahr 203 T€). Die Umsetzung einer möglichst sparsamen Mittelbewirtschaftung zeigt sich zum Beispiel in der dosiert und zielgerichtet eingesetzten Werbung mit einem Budget in Höhe von 25 T€ (Vorjahr 32 T€). Jedoch ist aufgrund des zunehmenden Alters der Exponate mit künftig steigenden Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen.

Vor dem Hintergrund dieser Aufwands- und Ertragsstruktur ist die Finanzierung über die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 265 T€, wie im Wirtschaftsplan 2019 abgelegt, auch zukünftig notwendig.

#### **IV. Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres haben.

#### **V. Chancen- und Risikobericht, Prognose**

Für den Fortbestand der Gesellschaft mit der dauerhaften Verlustsituation sind die Zuzahlungen der Gemeinde Bad Sassendorf unverzichtbar. Das Ausbleiben dieser Mittel würde unweigerlich zur Bestandsgefährdung führen.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2019 einen Verlust in Höhe von 492 T€, der in Höhe von 450 T€ durch den Gesellschafter Gemeinde Bad Sassendorf auszugleichen ist. Das Augenmerk der Gesellschaft wird in 2019 darauf liegen, den geplanten Verlust zumindest in dem Umfang zu reduzieren, dass die Einlage der Gemeinde in Höhe von 450 T€ auskömmlich ist.

Aufgrund der Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres sieht die Geschäftsführung die Ergebnisziele für 2019 gewährleistet.

Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

## **Allgemein**

Für das Jahr 2019 wird ein neues Kommunikationskonzept erstellt und die Gesellschaft plant eine Erweiterung der Vertriebsaktivitäten in Form von Kampagnen, Content-Marketing und Direktvertrieb, um die angestrebten Ziele wie Steigerung der Besucherzahlen in den Bereichen „Westfälische Salzwelten“, Tagestouristen, Übernachtungsgästen, Geschäftskunden, Soletherme etc. zu erreichen.

## **Sparte Veranstaltungen / Kurveranstaltungen**

Das Tagungs- und Kongresszentrum wird in zwei Bauabschnitten renoviert und modernisiert. Die ersten Baumaßnahmen startet in den Sommerferien 2019 mit der Fenster- und Saaldeckensanierung. Die Medientechnik wird in den Bereichen: Beschallungstechnik, Tontechnik, Projektoren und digitales Beschilderungssystem modernisiert. Die Baumaßnahmen sollen nach Möglichkeit bei laufendem Betrieb durchgeführt werden.

Das 3-tägige spartenübergreifende Highlight „Feuerwelten“ im Februar 2019 auf dem Hof Haulle Gelände und in den Westfälischen Salzwelten war wieder mit über 2.000 Besuchern gut frequentiert. Eine überaus positive Berichterstattung der Presse und das positive Feedback von Besuchern und Bürgern fordert eine Wiederholung, allerdings ist in Planung, dieses Highlight in 2020 auf 2 Tage zu reduzieren.

## **Sparte Ortsmarketing**

Im Bereich Ortsmarketing hat im Jahr 2019 die Kommunikation der in Kurpark und Therme erreichten Meilensteine eine hohe Bedeutung. Parallel zum Voranschreiten des Kurpark-Projekts soll das „Besser-Leben-Programm“ ausgebaut werden. Das neue Logo und Corporate Design soll präsentiert und in Werbemitteln – print und online – umgesetzt werden. Die Optimierung des Online-Vertriebs ist ein weiteres Projekt für 2019.

## **Sparte Salzwelten**

Für die Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten steht im Jahr 2019 im Mittelpunkt, neben der raumgreifenden Außendarstellung, die nach dem Baustellenjahr wieder eine erhöhte Besucher- und Gruppenfrequenz herbeiführen soll, in den Ort hineinzuwirken und die Menschen für die Salzwelten als „drittem Ort“ einzunehmen. Dies gelingt in Kooperation mit örtlichen Verbänden und Organisationen immer besser. Als Großprojekte stehen Förderanträge für die Umgestaltung des Außengeländes sowie die Vorbereitung von Regionale-Projekten im Vordergrund.

## **Gesamtaussage**

Ein attraktives, abwechslungsreiches Event-, Konzert- und Gastspielprogramm in den Westfälischen Salzwelten und in der Kulturscheune, auf dem Hof Haulle Gelände, im Tagungs- und Kongreßzentrum oder im Kurpark und im Ortszentrum von Bad Sassendorf unterstützen die Attraktivität für den Ort.

Das „Neue Bad Sassendorf“ mit den zukünftigen Entwicklungen und den damit geforderten neuen Aufgaben für das gesamte Team der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH hat ein Überdenken der bisherigen Strukturen erfordert.

Für das Jahr 2019 ist eine Optimierung der Organisationsstruktur verbunden mit einer Prozessoptimierung angestrebt.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt durch Leistungsentgelte im Veranstaltungsbereich und Ortsmarketing sowie Erlösen aus Kurbeitrag und Fremdenverkehrsbeitrag. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird die Liquidität des Unternehmens wöchentlich beleuchtet. Auch erfolgt monatlich eine Berichterstattung über die finanzielle Lage der einzelnen Sparten, die zwischen Geschäftsführung, Bereichsleistungen und Buchhaltung kommuniziert wird.

Bad Sassendorf, 05.04.2019

Britta Keusch  
Geschäftsführerin

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Wasserversorgung  
Beckum GmbH**

-unmittelbare Beteiligung-



## Wasserversorgung Beckum GmbH

### 1. Anschrift:

Wasserversorgung Beckum GmbH  
Hammer Straße 42

59269 Beckum

### 2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, außerhalb des Gebietes der Gesellschafter, erfolgen nur mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden oder ihrer Unternehmen.

### 3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Münster mit der Firma Wasserversorgung Beckum GmbH im Handelsregister unter Abteilung B, Nr. 7673 eingetragen.

### 4. Organe der Gesellschaft:

#### a) Gesellschafterversammlung

Gemeinde Bad Sassendorf:

Ordentliches Mitglied:

BM Dahlhoff

Beratendes Mitglied:

RH Lücker

Vertreter:

GOVR Ricken

RH Frerich

#### b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. Die Gemeinde Bad Sassendorf entsendet keinen Vertreter in den Aufsichtsrat.

#### c) Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Becker

### 5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1972

Stammkapital: 12.300.000 €

#### Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Warendorf	984.000 €	8,0 %
Stadt Beckum	4.223.000 €	34,3 %

Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH	2.234.500 €	18,1 %
Stadtwerke Ennigerloh GmbH	1.435.000 €	11,7 %
Gemeinde Wadersloh	943.000 €	7,7 %
Gemeinde Lippetal	943.000 €	7,7 %
Gemeinde Langenberg	574.000 €	4,7 %
Gemeinde Beelen	307.500 €	2,5 %
Flora Westfalica – FGS – Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH	82.000 €	0,7 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000 €	2,6 %
<b>Gemeinde Bad Sassendorf</b>	<b>246.000 €</b>	<b>2,0 %</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>12.300.000 €</b>	<b>100,00 %</b>

## 6. Personalbestand

	2015	2016	2017
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>39</b>	<b>40</b>

## 7. Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung an der Wasserversorgung Beckum erfolgt mit dem Ziel der Daseinsvorsorge durch die Bereitstellung von Trinkwasser.

## 8. Haushaltssystematische Einbindung des Unternehmens

Folgende Haushaltsstellen beziehen sich auf die Beteiligung:

	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Rechnungs- ergebnis 2018
Konto 465100000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.324,16 €	25.086,06 €	21.289,12 €
Konto 451103000 Konzessionsabgaben Wasser	17.662,62 €	17.630,29 €	18.100,13 €

**9. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2017</u></b>	<b><u>2018</u></b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	337,9	312,7	310,0
Sachanlagen	14.373,1	15.039,5	15.910,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.711,0</b>	<b>15.352,2</b>	<b>16.220,2</b>
Vorräte	377,8	384,9	377,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.458,5	3.835,6	4.117,4
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.273,7	1.450,9	1.443,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.110,0</b>	<b>6.110,0</b>	<b>5.938,4</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,0	0,0
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>20.823,9</b>	<b>21.026,5</b>	<b>22.161,5</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	12.300,0	12.300,0	12.300,0
Gewinnrücklagen	326,1	726,0	897,4
Jahresüberschuss	1.590,6	1.171,4	1.031,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.216,7</b>	<b>14.197,4</b>	<b>14.228,8</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse</b>	<b>3.979,3</b>	<b>4.631,1</b>	<b>5.239,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>731,6</b>	<b>429,4</b>	<b>487,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.777,8</b>	<b>1.669,7</b>	<b>2.126,6</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>118,5</b>	<b>98,8</b>	<b>79,0</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>20.823,9</b>	<b>21.026,5</b>	<b>22.161,5</b>

**10. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	13.645,4	14.181,5	14.907,4
Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	2,6	-1,8	-2,4
Andere aktivierten Eigenleistungen	228,0	176,9	212,7
Sonstige betriebliche Erträge	50,7	62,5	18,5
Materialaufwand	-6.178,3	-6.962,1	-7.751,6
Personalaufwand	-2.384,6	-2.622,8	-2.761,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.363,8</b>	<b>4.834,2</b>	<b>4.623,4</b>
Abschreibungen	-1.164,3	-1.170,3	-1.169,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.884,4	-1.950,5	-1.939,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	2,1	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,0	-6,0	-5,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>2.311,1</b>	<b>1.709,5</b>	<b>1.509,3</b>
außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-705,6	-522,8	-462,7
Sonstige Steuern	-14,9	-15,3	-15,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.590,6</b>	<b>1.171,4</b>	<b>1.031,4</b>

## 11. Lagebericht

Wasserversorgung Beckum GmbH

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

#### I. Geschäftsverlauf

Der extreme Sommer 2018 hat die in der Wasserwirtschaft installierten technischen Infrastrukturen herausgefordert. 2018 mit 10,4 Grad Celsius ist das wärmste Jahr seit dem Beginn deutschlandweiter Wetterbeobachtungen. Ungewohnt langanhaltende Trockenphasen verschärften vielerorts die angespannte Situation. Auch unser Versorgungssystem musste sich dem Stresstest aussetzen und hat bestanden. Wie selbstverständlich konnten sich die Bürgerinnen und Bürger auf die zuverlässige Trinkwasserversorgung der Wasserversorgung Beckum verlassen. Dieses Selbstverständnis ließ sich ausschließlich sicherstellen Dank des fortwährenden engagierten Einsatzes der Mitarbeiter und dem Wissen über die Leistungsfähigkeit des Verteilungssystems. Abnorme Netzkenndaten konnten klug interpretiert werden, woraufhin erfolgreiche Netzhandlungen im Steuerungsmanagement erfolgten. Ein Jahreswasseraufkommen in Höhe von 11,99 Mio. m<sup>3</sup> und hintereinander folgende Tagesspitzenwerte von über 42.000 m<sup>3</sup> mussten bedient werden.

Abermals konnte der reguläre Speicherfüllstand der Aabach-Talsperre, aufgrund von absoluten Jahresniederschlagsdefiziten, im April 2018 nicht erreicht werden. Am 24.04.2018 wurde vom Wasserverband eine Trinkwasserabgabenreduzierung ausgesprochen. Statt den üblichen 2,28 Mio. m<sup>3</sup> stand der WVB ein Jahresbezug von knapp 1,80 Mio. m<sup>3</sup> (-21 %) zur Verfügung. Die Fehlmenge musste über den Fremdbezug der Gelsenwasser AG ausgeglichen werden.

Im Juni 2018 wurde mit der Reduzierung der Aufhärtung des Aabach-Talsperrentrinkwassers begonnen. Der Zielwert von 7,5 °dH (zuvor 9,2 °dH) wurde im Oktober/November 2018 erreicht. Die zuvor durchgeführten Modellrechnungen sicherten den Eingriff in die Aufbereitungstechnik ab. Wie zu erwarten, wurden keine maßgeblichen negativen Auswirkungen während der Umstellung im Verteilungsnetz wahrgenommen.

Die an die Trinkwasserversorgung der WVB gestellten versorgungstechnischen, gesundheitsbezogenen und ästhetischen Anforderungen wurden im Berichtsjahr von den technisch operativen Betriebseinheiten erfüllt. Das Trinkwasser konnte mit dem erforderlichen Druck und in guter Qualität im Versorgungssystem vorgehalten werden. Punktuelle, kurzzeitige Störungen durch Rohrbrüche, Einbindungen, Reparaturen und Netzspülungen gehören zum laufenden Betrieb.

Die über das gesamte Versorgungsgebiet entnommenen Proben bestätigen über die physikalisch/chemischen Trinkwasseranalysen, dass die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt wurden. Die gemessenen Konzentrationen lagen weit unter den Grenzwerten der Verordnung. Auch die hygienischen Anforderungen wurden erfüllt, Abweichungen wurden umgehend nachgegangen und abgestellt.

In 2018 lag die Anzahl der Rohrbrüche im Verteilnetz bei 48 Stück. Hier konnte die intern gesetzte Qualitätskennzahl (60 Stück) nachhaltig unterschritten werden. Im Hausanschlussbereich lag die Anzahl der Schäden bei 117 Stück. Dies ist ein Anstieg zum Vorjahr um gut 40 %. Die langanhaltende Trockenheit führte zur Austrocknung der Böden auch in tieferen Schichten (Sommerfrost). Die resultierenden Bodenbewegungen erklären den markanten Anstieg. Das Niveau beider Schadensquoten ist nach wie vor als unauffällig einzustufen. Sie unterstreichen die Effektivität der angewendeten Strategien für die Netz- und Hausanschlussinstandhaltung (Rehabilitation).

In Bezug der Rohrnetzrehabilitation standen für den operativen Betrieb zwei Maßnahmen im Mittelpunkt. Beide Maßnahmen wurden umgesetzt in Hinsicht der Aufrechterhaltung der zuverlässigen Verfügbarkeit des Transportsystems. Die Brückenleitung (DN 400) über den Axtbach (Neumühlenstrasse), in Beelen, wurde saniert. Die Aufhängung entsprach nicht mehr dem Stand der Technik und der isolierende Blechmantel der Leitung war an mehreren Stellen schadhaft. Zur Sicherstellung der Versorgung war es notwendig mittels einer „fliegenden Leitung“ ein aufwendiges Provisorium (DN 225) zu errichten. Über ein eigenständiges Querungsgerüst wurde die Ersatzversorgungsleitung parallel zur Brückenleitung über den Axtbach geführt und übernahm für gut 4 Monate die Transportaufgaben. Im Oktober 2018 ging die neuhergestellte Brückenleitung in Betrieb.

Auf Grund der anhaltenden Trockenheit führte der Axtbach in Höhe des Wasserwerks Vohren zeitweise so wenig Wasser, dass der Düker der Transportleitung (DN 400) für die Nordlieferung frei- und unterspült wurde. Er drohte sich auseinander zu schieben, ein Leitungsbruch musste unmittelbar abgewendet werden. Mittels eines Schotterbettes wurde der Düker gegen ein weiteres Auseinanderschleiben und vor Treibgut gesichert. Für einen nachhaltig gesicherten Betrieb des Weiterverteilergeschäftes in den Norden musste der Altdüker aufgegeben werden. Er wurde ersetzt durch einen dimensionsgleichen Düker aus PE, der mittels Spülbohrverfahren verlegt wurde. Auch diese Sanierungsmaßnahme setzte ein konstruktiv ähnliches Provisorium voraus, wie an der Neumühlenstrasse, s. o. Entsprechend konnten von dieser Maßnahme viele Elemente wiederverwendet werden. Beide Maßnahmen zusammen belasteten das Sanierungsbudget mit über 460 T€.

Die der WVVB Ende 2017 zur Pacht angebotenen Flächen im Wasserschutzgebiet konnten in 2018, bis auf eine, gepachtet werden. Insgesamt erlangte das Unternehmen für über 32 ha die Flächenhoheit. Über das Modell „Flächentausch“ wurden die Flächen erfolgreich in Unterpachtverhältnisse überführt, die im Sinne eines zielführenden notwendigen Ressourcenschutzes wirken.

## II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

### **Vermögenslage**

Im Wasserwerk Vohren wurden in 2018 keine kostenintensiven Sonderbaumaßnahmen umgesetzt. Das Jahr war geprägt durch planmäßige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und der Sicherstellung des Förderbetriebes unter der Herausforderung der Abdeckung der Spitzenbedarfe.

In der Wasserverteilung wurde in 2018 eine Reharate von 0,3 % erreicht. Diese geringe Quote ist u. a. zurückzuführen auf den Fokus der Sanierung der oben beschriebenen Maßnahmen im Transportsystem und der Fortführung der durch den Bau der B58n veranlassten Umlenumsatzmaßnahmen. Auch der markante Anstieg der Baupreise und die umfangreiche Überarbeitung des diesbezüglichen Leistungsverzeichnisses führten zur bewussten Zurückhaltung in der Umsetzung von Baumaßnahmen.

Aufgrund der vorliegenden stabilen guten Baukonjunktur lag die Quote für die Herstellung von Hausanschlüssen abermals hoch. Im Berichtsjahr 2018 wurden 303 Hausanschlüsse neu hergestellt. Insgesamt werden in dem Versorgungsgebiet der WVVB aktuell 34.388 Hausanschlüsse vorgehalten.

Das angesetzte Planbudget von 2,12 Mio. € für investive Maßnahmen wurde weitestgehend voll ausgeschöpft. Die Gesamtinvestitionen lagen bei 2,04 Mio. €. Innerhalb des Finanzplanes kam es zu Verschiebungen in den Einzelpositionen. Im Wasserwerk Vohren ist die Umsetzung der Baumaßnahme „Ertüchtigung Absetzbecken“ komplett auf 2019 geschoben worden. Die Umgestaltung des Außenlagers ist in 2018 nicht so vorangeschritten, wie es geplant war. Insbesondere in der Erneuerung der Oberflächen ist die Baumaßnahme in Verzug. Im Bereich der Erschließung von Neubaugebieten wirkte sich der Anstieg der Tiefbaupreise aus.

Das Anlagevermögen ist um 5,7 % auf 16,2 Mio. € gestiegen.

### Finanz- und Liquiditätslage

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage kann anhand der folgenden Kapitalflussrechnung dargestellt werden.

	2018	2017
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.031	1.171
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.072	1.210
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.039	-1.796
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 40	-237
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.451	2.274
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.444	1.451

Die Liquidität der Gesellschaft reduzierte sich um 7 T€. Den Investitionen von 2.039 T€ standen Mittelzu- bzw. Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit von zusammen 2.032 T€ gegenüber. Zur Finanzierung der Investitionen waren keine Darlehnsaufnahmen erforderlich. Die Eigenkapital-Quote sank leicht um 2 % auf 60 % im Vergleich zum Vorjahr (ohne Berücksichtigung des Jahresüberschusses im Eigenkapital (EK = 13.197 T€)).

### Ertragslage

#### Trinkwasserabgabe/-erlöse

Bedingt durch den extremen Sommer wurde in der Trinkwasserabgabe ein neuer markanter historischer Spitzenwert erreicht. In der Summe wurden an Trinkwasser 11,57 Mio. m<sup>3</sup>/a abgegeben, ein Plus von 8,9 %. Im Tarifikundenbereich stieg die Absatzmenge um 5,9 % (368 Tm<sup>3</sup>) auf 6,56 Mio. m<sup>3</sup>. Im Weiterverteilergeschäft konnte ein noch deutlicheres Plus verzeichnet werden. Hier konnte der Absatz um 578 Tm<sup>3</sup> (13,0 %) auf insgesamt 5,02 Mio. m<sup>3</sup> gesteigert werden. An die VGW (Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH) konnten 2,72 Mio. m<sup>3</sup> abgesetzt werden, ein erneutes deutliches Plus um 18,9 %. Der Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd bezog 904 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser, ein Mehrabsatz in Höhe von 10,6 %. Der Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf benötigte 933 Tm<sup>3</sup>, was einer Steigerung von 11,5 % gleichkommt. An die Gemeindewerke

Everswinkel GmbH wurden 133 Tm<sup>3</sup> (ein Plus von 10,6 %) geliefert. Ausschließlich der Absatz an die Stadtwerke Warendorf GmbH war rückläufig. Die Jahresabgabe betrug 326 Tm<sup>3</sup>. Dieser rückläufige Einzelfall beruht noch auf die im Jahr 2017, in den Monaten Januar und Februar, übernommene Vollversorgung der Stadt Warendorf.

Hitzebedingt, gepaart mit Trockenheit und vielen Sonnenscheinstunden, hat sich das Verhalten in der Trinkwasserabgabe (Nutzungsverhalten) deutlich geändert. Vertraute Netzkenndaten im Verteilungssystem wurden im Jahr 2018 stetig gerissen. Von Anfang Juli bis weit in den August hinein war es erforderlich, langanhaltende Spitzenverbräuche über mehrere Tage am Stück zu bedienen. Die maximale Tagesspitze mit 44.954 m<sup>3</sup> war am 27.07.2018. Für die WVB ein neuer historischer Maximalwert.

Der Verkauf von Trinkwasser führte zu einem Erlös von 14,17 Mio. €. Ein Mehrerlös gegenüber dem Vorjahr von 778 T€ (5,8 %). Betrachtet man die beiden Geschäftsbereiche getrennt voneinander, so erzielte das Tarif- und Großkundengeschäft ein Mehrerlös in Höhe von 432 T€ (4,2 %), im Weiterverteilergeschäft lag der Mehrerlös bei 346 T€ (11,7 %).

#### **Trinkwasserbeschaffung**

Die für die Grundwasserneubildung relevanten Winterhalbjahresniederschläge 2017/2018 lagen mit 337 mm leicht über dem langjährigen Mittel von 324 mm. Das Sommerhalbjahr hingegen war durch Niederschlagsdefizite mit langanhaltenden trockenen Warmwetterperioden gekennzeichnet, sodass die Jahresniederschlagsmenge in Vohren, absolut gesehen, als unterdurchschnittlich einzustufen ist (es fehlten 74 mm). Der Verlauf der Grundwasserganglinien zeigt, dass der mittlere Grundwasseranstieg im Winterhalbjahr das Niveau des Vorjahres übertraf. Von diesem hohen Niveau sanken im Sommerhalbjahr die Grundwasserstände kontinuierlich ab. Auf Grund des deutlichen Niederschlagsdefizits ab April 2018 wurden bis August 2018 im Einzugsgebiet sehr niedrige Grundwasserstände erreicht. Sie lagen teilweise sogar unter den extrem niedrigen Wasserständen des Trockenjahres 2006.

Die Gewinnungskapazität der Rohwasserbrunnen blieb erhalten. Das Wasserwerk Vohren förderte 5,82 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser in das Versorgungsnetz. Die Beibehaltung des notwendigen Förderregimes, unter den oben genannten klimatischen Bedingungen, zollte allerdings Tribut in Hinsicht der zu entschädigenden Ernteertragsausfälle bei den Landwirten. Die entsprechenden Zahlungen in Höhe von etwa 66 T€ fielen in 2018 deutlich höher aus.

Wie bereits aufgezeigt, wurde das uns zur Verfügung gestellte reduzierte Kontingent für den Wasserbezug Wasserverband Aabach-Talsperre umfänglich ausgeschöpft. Der Bezug lag bei 1,73 Mio. m<sup>3</sup>. Die Fehlmenge als auch der deutliche Mehrbedarf an Trinkwasser wurde

über den Fremdbezug der Gelsenwasser AG, in Beckum, abgedeckt. Insgesamt wurde über den Gelsenwasser-Fremdbezug 4,44 Mio. m<sup>3</sup> bezogen. Eine zum Vorjahr abermals deutliche Steigerung um 28,2 %. Das Gesamtwasseraufkommen der WVB im Jahr 2018 lag bei 11,99 Mio. m<sup>3</sup> (ein Plus von 8,8 %) und ist analog zur Trinkwasserabgabe ein neuer historischer Spitzenwert. Die sich ergebenden Wasserverluste in Höhe von 3,5 % liegen auf einem niedrigen Niveau.

### **Kostenentwicklung**

Der Gesamtaufwand vor Steuern lag im Jahr 2018 bei 12,52 Mio. €. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (11,64 Mio. €; ein Plus von 7,6 % (880 T€)) wird im Wesentlichen begründet durch die erforderliche Abdeckung des erhöhten Wasseraufkommens, s. Kapitel „Trinkwasserbeschaffung“. Beim Gelsenwasser-Fremdbezug kam es zu einem Mehraufwand in Höhe von 480 T€. Zudem führte der progressive Preistrend für Bauleistungen bei den Fremdleistungen zu einer Steigerung der Kosten um 386 T€ und die ab März 2018 greifende zweite Stufe der Tarifierhöhung führte bei den Personalkosten zu einem Mehraufwand in Höhe von 138 T€. Im Materialaufwand kam es zu einer Entlastung (-117 T€). Sie ist zurückzuführen auf den für das Jahr 2018 bewusst vorgegebenen abgeschwächten Sanierungsumfang.

### **Mitarbeiter**

Die Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen, berechnet nach Vollzeit Äquivalente, belief sich unverändert zum Jahresende auf 37 Mitarbeiter/innen. Zwei geringfügig Beschäftigte, fünf Teilzeitkräfte und 34 Vollzeitbeschäftigte bildeten im Durchschnitt den Personalstamm. Im Schnitt lag die Altersstruktur bei der Gesamtbetrachtung aller Mitarbeiter bei 45 Jahren. Der Krankenstand, gemessen in Ausfalltagen, lag gegenüber den Vorjahren, aufgrund von anhaltenden Langzeiterkrankungen, auf einer erhöhten Quote (15,6 Tage je MA).

Für den Erhalt der erforderlichen Qualifikationen im Unternehmen nahmen die Mitarbeiter an den regelmäßig notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen und wiederkehrenden Schulungen teil.

Die gemäß Stellenplan ab dem Jahr 2019 zu besetzende Stelle eines Projektingenieurs konnte erfolgreich zum Ende des Jahres 2018 eingeleitet werden. Im April 2019 wird ein neuer Ingenieur bei der Wasserversorgung anfangen.

### **Jahresergebnis**

Geprägt vom guten Trinkwasserabsatz sind die Umsatzerlöse zum Vorjahr um 726 T€ bzw. 5,1 % gestiegen. Generiert wurden insgesamt 15,12 Mio. €. Der Gesamtaufwand vor Steuern lag im Jahr 2018 bei 12,52 Mio. € (ein Plus von 880 T€ bzw. 7,6 %). Wie in den

Vorjahren konnte die erwirtschaftete Konzessionsabgabe mit 1,11 Mio. € voll erwirtschaftet werden. Es ist ein Jahresüberschuss von 1,03 Mio. € erzielt worden und liegt annähernd auf Vorjahresniveau.

### **III. Zweigniederlassungen sowie Forschung- und Entwicklung**

Es gibt keine Zweigniederlassungen. Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden nicht getätigt.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **Operativer Bereich**

Die Arbeitsverdichtung, der individuelle Komplexitätsgrad der Einzelvorgänge gepaart mit den Ansprüchen der Arbeitswelt 4.0 und dem erforderlichen Fachkräftebedarf erhöht beständig das Risiko im operativen Geschäftsfeld.

Die operativen Risiken, implementiert aus Betrieb, Organisation, Sicherheit und Personal, werden begrenzt durch die hohen Anforderungen aus dem integrierten Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und durch das Technische Sicherheitsmanagement (TSM). Darüber hinaus trägt das entwickelte Wasserversorgungskonzept ebenfalls zur Begrenzung der operativen Risiken bei.

Für den Bereich der Energie hilft das Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN ISO 50001. Die an Bedeutung gewinnenden IT-Risiken werden durch die eingesetzten Verfahren und mit Hilfe des Dienstleisters - Gelsenwasser AG - beherrscht. Das Unternehmen setzt sich weiterhin aktiv mit dem Thema Informationssicherheit auseinander und entwickelt Schutzmechanismen. Nennenswerte Störungen im Geschäftsjahr 2018 waren nicht zu verzeichnen.

Alle Bereiche werden stets wiederkehrend intern neu betrachtet und die Risiken aus Stör- und Notfällen in die weitere Planung einbezogen.

#### **Reputation**

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko eines Imageschadens gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden. Imageschäden werden durch Präventivarbeit, wie zum Beispiel einer gezielten offenen Kommunikation, einem zeitgemäßen Internetauftritt und Imagebroschüre, einer transparenten und sachlichen Darstellung von Prozessen sowie der örtlichen Kundenarbeit, entgegengetreten.

### **Lieferanten**

Lieferanten Risiken werden durch die im Managementhandbuch beschriebenen Beurteilungskriterien weitgehend ausgeschlossen. Dem Unternehmen steht ein ausreichendes Materiallager zur Verfügung. Das Projekt e-Lager wurde in die Materialwirtschaft implementiert. Der Materialfluss wird nun in Echtzeit digital erfasst, das Risiko von möglichen Fehlentwicklungen im Materialbestand ist somit gemindert. Das Qualitätsbewusstsein ist integriert über die Unternehmenspolitik.

### **Finanzwirtschaft**

Finanzwirtschaftliche Risiken sind bei der hohen Eigenkapitalquote von 60 % und den liquiden Mitteln von 1,4 Mio. € nicht zu erkennen. Im Geschäftsjahr 2018 stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 862 T€. Der durch die Ausschüttung an die Gesellschafter und die Investitionen erforderliche Mittelabfluss in Höhe von 3 Mio. € konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit und den vereinnahmten Ertragszuschüssen gedeckt werden. Der Finanzmittelbestand sank um 7 T€.

Die im letzten Jahr der Gesellschafterversammlung vorgestellte Strategie für die Abdeckung des anstehenden vorübergehenden erhöhten Investitionsbedarfs bleibt bestehen. Der Kapitalbedarf soll durch eigene Liquiditätsmittel (sukzessiv einzustellende Gewinnrücklagen) gedeckt werden.

## **V. Prognosebericht**

### **Betriebliches**

Am Standort Wasserwerk Vohren wird in 2019 die Erweiterung / Instandsetzung des Absetzbeckens umgesetzt. Diese Maßnahme musste geschoben werden, da maßgebliche Gründungsempfehlungen fachlich/wirtschaftlich bewertet werden mussten.

Wie geplant wird mit der Erneuerung des 5.000 Behälters in Beckum im September 2019 begonnen werden. Die Ausschreibung erfolgt im I. Quartal.

Im Verteilnetz stehen u.a. zwei Sanierungsmaßnahmen im Mittelpunkt, die aufgrund von Umlegungsaufforderungen ausgelöst werden. Exemplarisch sind hier zu nennen, die über Straßen NRW (B 58n) veranlasste Umlegung der Hauptleitungen an der B 475 in Beckum und die von der Stadt Beckum veranlasste Umlegung der Ringleitung im Gewerbegebiet Obere Brede.

Neben der Preissteigerung für Dienstleistungen in der Baubranche ist auch ein sich haltender erhöhter notierter Börsenpreis für Strom wahrzunehmen. Entsprechend werden die Stromaufwandskosten für das Unternehmen steigen. Diesbezüglich wird ein Anstieg um

etwa 55 T€ prognostiziert. Zudem möchten wir zukünftig unseren Strombedarf aus erneuerbaren Energien decken.

In der Verwaltung in Beckum wird das Projekt Außenlager fortgeführt. Das im Herbst 2018 begonnene Projekt Stellenbeschreibung/Stellenbewertung, welches im Sinne der Vorhaltung einer gerichtsfesten Aufbauorganisation initiiert wurde, wird im Sommer 2019 abgeschlossen werden.

### **Infrastrukturstrategie**

Das Wasseraufkommen der Wasserversorgung Beckum weist nachhaltig einen steigenden Trend auf. Ein Wasseraufkommen von über 12 Mio. m<sup>3</sup>/a, einhergehend mit erhöhten Tages- und Stundenspitzen, muss souverän von der Infrastruktur bedient werden können. Zur Identifizierung der hierfür notwendigen Systemmaßnahmen in Hinsicht der Darstellung bzw. Absicherung der Ressource und der Verteilung im Versorgungssystem, sind zwei Studien in Auftrag gegeben worden. Das erste Vorliegen von Teilergebnissen wird zu Beginn des zweiten Quartals 2019 erwartet.

### **Ländliche Erschließung**

Heiße Sommer in Verbindung mit Trockenperioden und die kürzlich erfolgte Novellierung der Trinkwasserverordnung verstärken die Nachfrage an öffentlich zugänglichem Trinkwasser. In den Jahren 2017 und 2018 ist die Nachfrage an ländlichen Erschließungen sprunghaft gestiegen. In Lippborg Nord (Gemeinde Lippetal) hat die Wasserversorgung Beckum in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und den betroffenen Bürgern ein kluges individuelles Erschließungskonzept entwickeln können, welches ein sukzessives und flexibles Vorgehen ermöglicht. Der Bauabschnitt I ist in 2018 realisiert. Die Umsetzung des Bauabschnitts II ist für März/April 2019 vorgesehen, der Bauabschnitt III muss aus Sicht der bisherigen Beteiligungsquote überplant werden. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Abstimmungen mit den einzubeziehenden Fachbehörden, ist der Ausführungsbeginn im Sommer 2019 geplant.

Aufgrund der Vielzahl an Anfragen ist derzeit eine unmittelbare Bearbeitung der Anliegen nicht darstellbar. Eine den Umständen entsprechende lösungsorientierte Bearbeitungsstrategie ist auszuloten.

### **IT-Sicherheit**

In 2018 wurde zunächst in Anlehnung des DVGW-Merkblattes 1060 und der ISO Norm 27001 das Schalt- und Leitwartensystem ersetzt, der Netz-IT-Plan als auch die zugehörige Risikoabschätzung modifiziert. Diese ersten Schritte verbessern die Resilienz gegen mögliche Cyberattacken. Als nächster Schritt steht für 2019 die Hinzuziehung eines unabhängigen Sachverständigen bevor, der die eingeleiteten Maßnahmen evaluiert.

### **Digitalisierung**

Die digitale Transformation ist eine gesellschaftliche Herausforderung und macht vor der Wasserwirtschaft nicht halt. Unter dem Stichwort Smart entwickelt die WVB ihre Ablaufprozesse und die Kundenbeziehungen weiter. Im SAP-Quellsystem erfolgen 2019 notwendige Individualanpassungen in den Modulen e-Lager und FFA, im Bereich des Zählerwesens werden über ein Pilotprojekt weitere Erfahrungen mit intelligenten, fernauslesbaren Zählern gemacht.

### **Landeskartellbehörde NRW**

Die Landeskartellbehörde NRW überprüft mittels einer stufenbasierten Abfrage das Vorliegen einer möglichen Wettbewerbseinschränkung in Bezug auf zu hoch angesetzte Vorlieferantenpreise. Die WVB war aufgefordert an der diesbezüglichen 3. Erhebung teilzunehmen. Das angewendete Preis-Kalkulations-Regime ist der Behörde zu erörtern.

### **EU-Trinkwasserrichtlinie**

Die EU-Trinkwasserrichtlinie wird novelliert. Der Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser, als auch der Schutz der Ressource und die Trinkwasserinformation für die Kunden sollen verbessert werden. In diesem Kontext soll das Wasser aus dem „Hahn“ vor nicht leitungsgebundenen Wasserversorgungssystemen klar präferiert werden. Aus Sicht des Ressourcenschutzes sollen Plastikflaschen aus den gängigen Vertriebsmodellen verbannt werden.

In Deutschland haben die Verbraucher Vertrauen in Ihre Trinkwasserversorger, es herrscht Zufriedenheit in Bezug auf Qualität, Preis und dem Kundenservice. Dieses konnte abermals die VKU-Langzeitstudie „Qualität und Image von Trinkwasser in Deutschland“ bestätigen. Die WVB unterstützt die Anpassungen unter der Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit. Nicht überall kann Trinkwasser aus dem „Hahn“ die Lösung sein. In Hinsicht der Information und der Gewährleistung eines guten Kundenservices sind bei der WVB gute Medienträger installiert. In wie fern eine Präsenz auch in den Social-Media-Netzwerken erforderlich wird, wird die Branchenentwicklung zeigen.

### **Ressourcenschutz**

Beim Wasserschutz hat die Vorsorge Priorität. In 2018 konnte das Pachtmodell prioritäre Flächen in eine extensive Bewirtschaftung überführen. In 2019 legt die WVB ein weiteres Projekt zum Ressourcenschutz auf. Über das Modell Gülleabgabe (Gülleausfuhr aus dem Wasserschutzgebiet) versucht die WVB weitere prioritäre Flächen in die extensive Bewirtschaftung zu bringen. Maßgebliches Ziel bei den Modellen ist die Steigerung der

Teilnahme am Angebot der Spezialpakete, die die Kooperation für die Landwirtschaft anbietet

Die in 2017 novellierte Düngeverordnung wird in 2019 aufgrund der EU erneut novelliert werden. Zur Einhaltung der Nitratrichtlinie sind schärfere Vorgaben notwendig, die die Wasserwirtschaft grundsätzlich begrüßt. Es bleibt abzuwarten ob der pauschale 20 % - Ansatz die Lücken der vorherigen Fassung schließen kann. Insbesondere ist der Handlungswille zu begrüßen, dass in den „roten“ Grundwasserkörpern höhere Auflagen gelten sollen, um nitratbelastete Gebiete besser zu schützen.

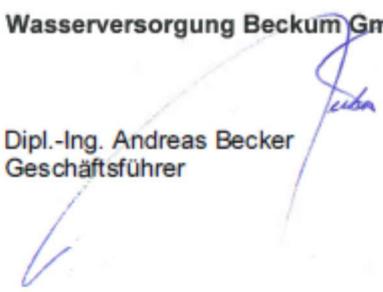
#### **Ausblick**

Der Wirtschaftsplan 2019 weist einen Jahresüberschuss von 850 T€ aus. Es sind Investitionen in Höhe von 2,12 Mio. € vorgesehen. Es wird weiterhin von einem gesicherten Fortbestand des Unternehmens ausgegangen.

Beckum, den 25.02.2019

**Wasserversorgung Beckum GmbH**

Dipl.-Ing. Andreas Becker  
Geschäftsführer





Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**DZM - Digitales Zentrum  
Mittelstand GmbH**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Digitales Zentrum Mittelstand GmbH**

### **1. Anschrift:**

DZM - Digitales Zentrum Mittelstand GmbH

Erwitter Str. 105

59557 Lippstadt

### **2. Gegenstand der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Unterstützung der Unternehmen im Kreis Soest sowie deren wirtschaftliche und technologische Entwicklung vor dem Hintergrund der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und-modellen.

### **3. Eintragung in das Handelsregister:**

Im Rahmen der Neuausrichtung als Digitales Zentrum Mittelstand wurde am 19. Januar 2018 ein neuer Gesellschaftsvertrag geschlossen. Darin firmiert die Firma CARTEC GmbH um in DZM - Digitales Zentrum Mittelstand GmbH.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn unter der Nummer HRB 5793 eingetragen.

### **4. Organe des Unternehmens:**

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus:

4 Vertretern für den Kreis Soest mit einem Stimmführer

3 Vertretern für die Stadt Lippstadt mit einem Stimmführer

1 Vertreter je weiterer Gesellschafter.

#### b) Geschäftsführer:

Dr. Ingo Lübben

Volker Ruff

### **5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH

Umfirmierung: 2018

Stammkapital: 61.360,00 €

Gesellschafter:

	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Kreis Soest	23.004,00	37,5
Stadt Lippstadt	15.340,00	25,0
Gemeinde Möhnesee	1.918,00	3,125
Gemeinde Anröchte	1.918,00	3,125
Gemeinde Bad Sassendorf	1.918,00	3,125
Gemeinde Ense	1.918,00	3,125
Stadt Erwitte	1.918,00	3,125
Stadt Geseke	1.918,00	3,125
Gemeinde Lippetal	1.918,00	3,125
Stadt Rüthen	1.918,00	3,125
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	1.918,00	3,125
Stadt Warstein	1.918,00	3,125
Gemeinde Welver	1.918,00	3,125
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Werl GmbH	1.918,00	3,125
Gemeinde Wickede	1.918,00	3,125

## **6. Ziele der Beteiligung**

Die Beteiligung an der DZM GmbH erfolgt mit dem Ziel, neue hochwertige Arbeitsplätze in der Gemeinde Bad Sassendorf zu schaffen und vorhandene zu sichern.

**7. Bilanz des Unternehmens (in T€)**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,0	2,0
Sachanlagen		0,0	9,0
Beteiligungen		93,3	93,3
<b>Anlagevermögen</b>		<b>93,3</b>	<b>104,3</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		103,7	17,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		91,1	136,2
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>194,8</b>	<b>154,1</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>288,1</b>	<b>258,4</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital		33,7	61,4
Kapitalrücklage		137,1	180,2
Gewinnrücklagen		27,6	0,0
Gewinnvortrag		0,0	0,0
<b>Eigenkapital</b>		<b>198,4</b>	<b>241,6</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>15,8</b>	<b>7,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>73,9</b>	<b>9,6</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>288,1</b>	<b>258,4</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Umsatzerlöse		420,0	2,6
Sonstige betriebliche Erträge		16,8	87,0
Personalaufwand		-188,5	-101,2
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>248,3</b>	<b>-11,6</b>
Abschreibungen		-2,7	-8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-401,9	-97,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,3	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>		<b>-156,0</b>	<b>-117,2</b>
Sonstige Steuern		-0,3	0,2
Erträge aus Verlustübernahme		6,3	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>-150,0</b>	<b>-117,0</b>

## 9. Lagebericht



### *Lagebericht DZM 2018*

#### a) Geschäftsverlauf

Die neue DZM GmbH fungiert seit dem 01.01.2018 als Nachfolgesellschaft der ehemaligen Cartec GmbH mit Sitz in Lippstadt. Das Aufgabenfeld hat sich jedoch grundsätzlich geändert. Mit der Umfirmierung sind auch die meisten ehemaligen Gesellschafter aus der Cartec GmbH ausgeschieden. In diesem Zuge wurde eine strategische Neuausrichtung der GmbH beschlossen.

Zum 01.01.2018 sind die Herren Dr. Ingo Lübben und Volker Ruff als Geschäftsführer der DZM GmbH bestellt worden.

Zum 01.01.2018 sind 13 Städte und Gemeinden des Kreises Soest sowie der **Kreis Soest selbst Gesellschafter der neu gegründeten DZM GmbH geworden**. Die Gemeinde Möhnesee folgte Mitte des Jahres. Mit der strategischen Neuausrichtung fokussiert die DZM GmbH nun im Wesentlichen auf die Digitalisierung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) im Kreis Soest.

Dazu sollen einerseits Hilfestellungen für die KMUs bei der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse gegeben werden. Gemeinsam mit den Unternehmen werden Problemstellungen erarbeitet, Lösungsansätze besprochen, innovative und unkonventionelle Methoden ausprobiert und schließlich ein geeigneter Umsetzungspartner gesucht und gefunden.

Darüber hinaus soll das sog. Digitale Ökosystem im Kreis Soest aufgebaut werden. Dazu ist es notwendig, den Kontakt zwischen den KMUs und den digitalen Startups in der Region zu fördern. Dazu werden Treffen, Reisen etc. organisiert.

Zur Realisation der Aufgaben erhält das DZM eine Förderung durch das Land NRW im Rahmen des Förderprogramms DWNRW.networks. Mit diesem Programm soll der intensive Austausch zwischen den sogenannten DIGIhubs in den Metropolen NRWs und dem Umland gefördert werden. Dafür hat das DZM ein erstes Projekt, das sog. Digitale Netzwerk Mittelstand – DNM gegründet. Die Förderung ist für zwei Jahre vom 01.01.2018 – 31.12.2019 ausgesprochen worden.



Zur Umsetzung des komplexen Aufgabenfeldes sind zwei Digitalscouts zum 01.05. bzw. 01.06.2018 eingestellt worden. Unterstützt werden die Scouts durch eine Fachkraft für die Verwaltung und Abrechnung.

Bevor die Arbeitsverhältnisse Mitte 2018 starten konnten, wurde eine Umwidmung der Fördermittel, die für Personalausgaben geplant waren in Sachkosten vorgenommen. Ziel war es, die verloren gegangene Zeit durch einen externen Dienstleister wieder aufzuholen. Dafür wurde ein Beratungsinstitut aus dem Kreis Soest im Zuge einer beschränkten Ausschreibung gewonnen, um einerseits Beratungsmethoden und einen Check zur Selbsteinschätzung des Digitalisierungsgrads zu entwickeln. Andererseits sollten erste Kontakte gemacht werden, um die Beratungen durch die beiden Scouts anzukurbeln. Schließlich war es Aufgabe, sogenannte Best-practise – Leistungen in der Region zu identifizieren und ein Muster für die zukünftige Präsentation dieser Leistungen zu entwerfen.

Insgesamt wurden in 2018 durch den Berater und die Digitalscouts 32 Beratungsgespräche zu aktuellen digitalen Herausforderungen bei den Unternehmen im Kreis Soest geführt. Diese Termine mussten intensiv vor- und nachbereitet werden. Aus diesen Beratungsgesprächen konnten 16 sogenannte Matchings generiert werden. Das bedeutet, dass nach Identifizierung des Problems / der Geschäftsmodelldiskussion geeignete Umsetzungspartner gesucht und gefunden wurden. Damit bleibt das DZM seiner ursprünglichen Aufgabe treu und hilft bei der Identifizierung der Herausforderungen im vorwettbewerblichen Bereich und stiftet Kontakte zu privatwirtschaftlichen Lösungsanbietern.

Diese Vermittlungsarbeit funktioniert nur durch ein intensives Partnernetzwerk. Das DZM hat bewusst und entgegen der ursprünglichen Planung auf die Gründung eines Unternehmerbeirats verzichtet. Wichtiger und effizienter sind die Lösungspartner, die aus der Region kommen und unkompliziert und schnell bei der Umsetzung der Digitalisierungsprojekte der Unternehmen helfen.

Neben diesen konkreten Beratungsterminen besteht die Aufgabe der Scouts auch in der Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen mit der digitalen Start-



up Szene. Dafür wurden zehn Kongresse und Veranstaltungen im 2. Halbjahr besucht.

Aber auch eigene Veranstaltungsformate wurden konzipiert und durchgeführt. Neben einem ersten Hackathon bei einem großen Unternehmen im Kreis Soest in Kooperation mit der Hochschule Hamm-Lippstadt und einer Exkursion mit Unternehmen aus dem Kreis Soest zur Smart factory OWL in Kooperation mit Digital in NRW hat das DZM im Dezember 2018 auch erstmals einen sog. Digitalen Advent durchgeführt.

Dazu wurden an fünf aufeinanderfolgenden Tagen an fünf verschiedenen Orten im Kreis Soest Anfang Dezember fünf verschiedene Fokusthemen behandelt, Praxisbeispiele gezeigt und Workshops durchgeführt. Diese Art Veranstaltung war einmalig in der gesamten Region und ist Ausdruck des außergewöhnlichen Vermittlungsansatzes des DZM.

## **b) Lage**

Im Kalenderjahr 2018 tätigte das DZM Investitionen in Höhe von 20.964,62 € zur notwendigen Ausstattung der Büroräume und Arbeitsplätze. Somit weist sie ein Anlagevermögen in Höhe von 40,4 % des Gesamtvermögens aus.

Die Eigenkapitalquote beträgt 93,5 %.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Kapitalzuführungen jederzeit gesichert.

Der im Kalenderjahr 2018 ausgewiesene Verlust in Höhe von 116.984,60 € bewegt sich im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes.

## **c) Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Auch in 2019 werden die Handlungsansätze aus der Arbeitsplanung weitergeführt.



Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Wirtschaftsplan und ein Stellenplan aufgestellt worden. Es wird ein Jahresfehlbetrag prognostiziert.

Für den Fortbestand der Gesellschaft ist es notwendig, dass die Gesellschafter weiterhin den Verlustausgleich durch Zahlungen in die Kapitalrücklage in der beschlossenen Höhe tragen.

Auf folgendes Risiko wird zudem hingewiesen: Die Bestimmungen der EU-Kommission zur Vermeidung ungerechter Beihilfen können auch die DZM betreffen. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweisen der EU, lässt sich nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Beihilfen sind jegliche Art von Zuwendungen der Gesellschafterin. Ein Verstoß gegen die obigen Vorschriften würde vorliegen, wenn die DZM GmbH unter Verwendung der Zahlungen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit die Wettbewerbsfreiheit in der EU verfälschen würde. Die DZM GmbH schätzt das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung derzeit als gering ein.

Volker Ruff

03.04.2019

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Kreis- Wohnungs- und  
Siedlungsgenossenschaft  
Soest eG**

-unmittelbare Beteiligung-



## **Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG**

### **1. Anschrift:**

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG  
Windmühlenweg 19  
59494 Soest

### **2. Gegenstand der Genossenschaft:**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

### **3. Eintragung in das Genossenschaftsregister:**

Die Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Soest unter der Registernummer 216 eingetragen.

### **4. Mitgliedschaft:**

Mitglieder können

- a) natürliche Personen und
- b) Personenhandelsgesellschaften sowie juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts

werden.

Jedes Mitglied ist gem. § 17 der Satzung verpflichtet, einen Geschäftsanteil zu übernehmen. Jedes Mitglied, dem eine Wohnung oder ein Geschäftsraum in einem vor dem 31.12.2007 fertig gestellten Gebäude überlassen wird oder überlassen worden ist, hat einen weiteren Geschäftsanteil zu übernehmen. Jedes Mitglied, dem eine Wohnung oder ein Geschäftsraum in einem nach dem 31.12.2007 fertig gestellten Gebäude überlassen wird oder überlassen worden ist, hat vier weitere Geschäftsanteile zu übernehmen. Über diesen Geschäftsanteil hinaus können die Mitglieder weitere Anteile übernehmen.

## 5. Organe der Genossenschaft:

### a) Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen, die Mitglieder der Genossenschaft sein müssen.

### b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, die persönlich Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Der Mitgliederversammlung wird das Recht eingeräumt, eine höhere Anzahl an Mitgliedern festzusetzen.

### c) Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Die ordentliche Mitgliederversammlung muss spätestens bis zum 30.06. jeden Jahres stattfinden.

Die Gemeinde Bad Sassendorf hält 177 Anteile, darin enthalten ist 1 persönlicher Anteil.

## 6. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: Genossenschaft

Gründungsjahr: 1936

Geschäftsanteil:

Inhaber	Anzahl
Gemeinde Bad Sassendorf	176 Anteile
BM Dahlhoff	1 Anteil
<b>Summe</b>	<b>177 Anteile</b>

Die Gesamtanzahl der Geschäftsanteile zum 31.12.2018 betrug 4.456 im Vergleich zu 4.477 im Vorjahr.

## 7. Personalbestand

	2016	2017	2018
Vollzeitbeschäftigte	10,5	11	12
Teilzeitbeschäftigte	13	9	7
<b>Gesamt</b>	<b>23,5</b>	<b>20</b>	<b>19</b>

## 8. Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung an der KWS Soest eG erfolgt mit dem Ziel der Daseinsvorsorge im Bereich von Wohnungs-, Immobilienwirtschaft, Städtebau und Infrastruktur.

## 9. Haushaltssystematische Einbindung des Unternehmens

Folgendes Konto bezieht sich auf die Beteiligung:

	<b>Rechnungs- ergebnis 2016</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2017</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2019</b>
Konto 4651000000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.836,64 €	1.848,31 €	1.848,31 €

**10. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,8	10,1	17,0
Sachanlagen	40.607,3	40.894,3	39.935,3
Finanzanlagen	139,9	12,1	12,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40.751,0</b>	<b>40.916,5</b>	<b>39.964,4</b>
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.809,6	1.747,3	1.741,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	128,0	194,2	117,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.149,9	2.381,7	3.439,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.087,5</b>	<b>4.323,2</b>	<b>5.297,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>44.853,2</b>	<b>45.252,2</b>	<b>45.265,6</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Geschäftsguthaben	1.170,2	1.216,0	1.217,8
Ergebnisrücklagen	22.272,3	23.017,4	24.130,6
Jahresüberschuss	745,1	1.189,8	864,9
Einstellung in Ergebnisrücklagen	-75,0	-119,0	-87,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>24.112,6</b>	<b>25.304,2</b>	<b>26.126,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>639,9</b>	<b>624,6</b>	<b>625,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20.100,7</b>	<b>19.323,4</b>	<b>18.513,8</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>44.853,2</b>	<b>45.252,2</b>	<b>45.265,6</b>

**11. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	6.246,7	6.639,4	6.813,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	86,4	-63,8	-5,0
andere aktivierte Eigenleistungen	19,5	14,6	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	188,5	126,3	123,6
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-3.026,9	-2.873,0	-3.016,1
<b>Rohergebnis</b>	<b>3.514,2</b>	<b>3.843,5</b>	<b>3.916,3</b>
Personalaufwand	-780,5	-704,6	-796,3
Abschreibungen	-1.189,3	-1.299,8	-1.343,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-267,0	-286,2	-350,7
Erträge aus Beteiligungen	0,0	219,0	0,0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,0	1,0	1,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-358,5	-392,1	-365,3
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>920,0</b>	<b>1.380,9</b>	<b>1.061,4</b>
außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	-174,9	-191,1	-196,5
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>745,1</b>	<b>1.189,8</b>	<b>864,9</b>
Einstellung/Entnahme Ergebnisrücklagen	-75,0	-119,0	-87,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>670,1</b>	<b>1.070,8</b>	<b>777,9</b>

## 12. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates

### III. Bericht des Vorstandes

#### Bestandsbewirtschaftung

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasste am 31.12.2018:

Wohnungen	1.099	(Vorjahr	1.099)
Gewerberäume	2	(Vorjahr	2)
Häuser	170	(Vorjahr	170)
Garagen	180	(Vorjahr	180)

Die Gesamtwohnfläche betrug rd. 75.025 m<sup>2</sup> (Vorjahr 75.025 m<sup>2</sup>).

#### Verteilung des Bestandes

	Wohnungen	Häuser	Garagen
Soest	711 65%	103	152
Wickede	246 22%	41	22
Bad Sassendorf	125 11%	23	6
Werl	12 1%	2	0
Welper	5 1%	1	0
	<u>1.099 100%</u>	<u>170</u>	<u>180</u>

#### Anteil der noch öffentlich geförderten Wohnungen

	Wohnungen	davon öff. gef.	
Soest	711	66	9%
Wickede	246	27	11%
Bad Sassendorf	125	40	32%
Werl	12	12	100%
Welper	5	5	100%
	<u>1.099</u>	<u>150</u>	<u>14%</u>

#### Sonstige Angaben zum Bestand

Die Netto-Kaltmiete betrug zum 31.12.2018 durchschnittlich 5,42 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr 5,32 €/m<sup>2</sup>).

Im Jahre 2018 wurden 121 Neubezüge verzeichnet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fluktuationsquote von 11,0% (Vorjahr 11,0%).

### Instandhaltung/ Modernisierung

Die Instandhaltungskosten und Ausgaben für Modernisierungsmaßnahmen summierten sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.370 T€. Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt

- Fenster- und Haustürenaustausch in der Siedlung Teinenkamp in Soest
- Seniorengerechter Umbau von Erdgeschosswohnungen
- Austausch von Zimmertüren
- Austausch der Wasserfilter im Bestand

Die Genossenschaft wird auch in Zukunft ein umfangreiches Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm umsetzen, um so die Vermietbarkeit des Bestandes nachhaltig zu sichern.

### Neubautätigkeit

Im Geschäftsjahr 2018 wurden am Anna-von-Fürstenberg-Weg in Soest Grundstücksflächen erworben, die im Jahr 2019 mit 4 Miet-Einfamilienreihenhäusern bebaut werden.

### Betreuungstätigkeit

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden verwaltet:

- 148 Mietwohnungen für fremde Dritte (Vorjahr 153)
- 133 Eigentumswohnungen in 8 Gemeinschaften (Vorjahr 133 in 8)

### Wirtschaftliche Lage

Vermögensstruktur	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	39.964,4	88,29	40.916,5	90,42
Umlaufvermögen	5.297,8	11,70	4.323,2	9,55
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,00	1,0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3,3	0,01	11,5	0,03
Gesamtvermögen	<u>45.265,6</u>	<u>100,00</u>	<u>45.252,2</u>	<u>100,00</u>

Kapitalstruktur	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26.126,3	57,72	25.304,2	55,92
Rückstellungen	625,5	1,38	624,6	1,38
Verbindlichkeiten	18.513,8	40,90	19.323,4	42,70
Gesamtkapital	<u>45.265,6</u>	<u>100,00</u>	<u>45.252,2</u>	<u>100,00</u>

<b>Finanzlage</b>	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
kurzfristige Aktiva	5.297,9	4.324,2
kurzfristige Passiva	2.591,2	2.522,9
bilanzmäßige Überdeckung	<u>2.706,7</u>	<u>1.801,3</u>

<b>Ertragslage</b>	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
Hausbewirtschaftung	901,0	991,3
Neubau- und Modernisierungstätigkeit	0,0	0,0
Betreuungstätigkeit	- 19,8	- 23,5
Sonstiger Geschäftsbetrieb	-16,3	222,0
Ergebnis vor Steuern	864,9	1.189,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0
Jahresüberschuss	<u>864,9</u>	<u>1.189,8</u>

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Aus der Bilanz zum 31.12.2018 ergibt sich eine Barliquidität von rd. 3.440 T€.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gegeben.

Die Ertragslage hat sich planmäßig entwickelt.

### Risiken

Im Rahmen der Wohnungsbewirtschaftung ergeben sich u.a. Risiken aus dem Ausfall von Mietforderungen und dem Leerstand von Wohnungen. Eine anhaltende schwächere Nachfrage könnte zu einer höheren Leerstandsituation führen. Eine Erhöhung der Fluktuation könnte zu einem Anstieg der durch Mieterwechsel bedingten Instandhaltungskosten führen.

Bei der Erstellung dieses Berichtes sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft erheblich negativ beeinflussen könnten.

#### **IV. Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 seine gesetzliche und satzungsmäßige Aufgabe erfüllt, den Vorstand in seiner Geschäftsführung nach bestem Wissen zu beraten, zu fördern und zu überwachen.

In fünf gemeinsamen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurden alle wichtigen geschäftlichen Vorgänge der Genossenschaft besprochen.

In der Zeit vom 14.06. bis 05.07.2018 hat der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. Düsseldorf den Jahresabschluss 2017 geprüft. Der Verband stellt in seinem Prüfungsbericht fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat den ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind, die Geschäfte der Genossenschaft in der Berichtszeit ordnungsgemäß im Sinne des Genossenschaftsgesetzes geführt wurden, die Vermögens- und Finanzlage geordnet und die Zahlungsfähigkeit gegeben ist.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Bilanzgewinn von 777.883,87 € ab.

Der Aufsichtsrat schlägt der Mitgliederversammlung vor,

1. den Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2018 sowie den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen,
2. der vom Vorstand vorgesehenen Verteilung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns zuzustimmen und
3. dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die gute im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit.

Soest, den 13. Mai 2019

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Dr. Eckhard Ruthemeyer



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**KoPart EG**

**Düsseldorf**

-unmittelbare Beteiligung-



## **KoPart eG Düsseldorf**

### **1. Anschrift:**

KoPart eG  
Kaiserswerther Str. 199 - 201  
40474 Düsseldorf

### **2. Gegenstand der Genossenschaft:**

Zweck der Genossenschaft sind Dienstleistungen für Beschaffungen jeglicher Art, insbesondere die Durchführung von rechtskonformen Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufes für Mitglieder.

### **3. Eintragung in das Genossenschaftsregister:**

Die KoPart eG ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Registernummer 500 eingetragen.

### **4. Mitgliedschaft:**

Mitglieder können Städte, Gemeinden, Anstalten öffentlichen Rechts, und Kommunale Unternehmen (die zu 100 % in der Hand der Trägerkommune sind) werden.

Rechte und Pflichten der Mitglieder:

- Rechte: insbes. Nutzung der Einrichtungen der Genossenschaft, Teilnahme an der Generalversammlung mit Abstimmung (§ 12 der Genossenschaftssatzung)
- Pflichten: insbes. Unterstützung des genossenschaftlichen Unternehmens; Zahlung des Mitgliedsanteils (einmalig), Beachtung der Bestimmungen von GenG, Satzung und Beschlüssen (§ 13 der Genossenschaftssatzung)

### **5. Organe der Genossenschaft:**

a) Vorstand  
Der Vorstand besteht aus mindestens 5 Personen.

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern

c) Generalversammlung

## 6. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: Genossenschaft

Gründungsjahr: 2012

Geschäftsanteil:

Inhaber	Anzahl
Gemeinde Bad Sassendorf	1 Anteil

Die Gesamtanzahl der Geschäftsanteile zum 31.12.2018 betrug 188 Stück.

## 7. Ziele der Beteiligung:

Die Beteiligung erfolgt mit dem Ziel, durch Bedarfsbündelung der Mitglieder bessere Preise bei gleichzeitiger Prozesskostensenkung zu erzielen und durch eine Unterstützung bei der vergaberechtskonformen Beschaffung und Dokumentation Verwaltungsprozesse zu optimieren.

**8. Bilanz**

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Vorräte	120,4	49,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102,2	193,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	214,2	251,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>436,8</b>	<b>494,5</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>436,8</b>	<b>494,5</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>		
Geschäftsguthaben	139,5	141,0
Verlustvortrag	-36,4	-25,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>103,1</b>	<b>115,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20,3</b>	<b>34,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>313,4</b>	<b>344,5</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>436,8</b>	<b>494,5</b>

**9. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	282,7	786,1
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	-63,0	70,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-323,0	-685,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,5	-18,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,2</b>	<b>10,9</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>9,2</b>	<b>10,9</b>
Vortrag auf neue Rechnung	-9,2	-10,9
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## 10. Lagebericht

LAGEBERICHT zum 31.12.2018

KoPart eG, Düsseldorf

---

### 1. Allgemeines

Die KoPart eG hat die Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft. Die Satzung datiert vom 14. Juni 2012. Die Eintragung ins Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf erfolgte am 31.08.2012 unter der Nummer GnR 500.

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für die Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

### 2. Geschäftsverlauf und Lage der KoPart eG

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 10.913,07 €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 3 neue Mitglieder gewonnen werden. Es haben keine Mitglieder gekündigt.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung der KoPart eG

Die Zahl der Mitglieder ist auf 122 gestiegen. Mit Beginn des Jahres 2019 ist ein Mitgliedsunternehmen aufgelöst worden, so dass dessen Anteil an den Rechtsnachfolger ausbezahlt sein wird. Im aktuellen Jahr ist bereits 1 neues Mitglied zu verzeichnen. Ziel ist weiterhin, die Mitgliederzahl zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde der im Sommer 2014 begonnene Aufbau eines elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung von C-Artikeln konsequent fortgeführt. Die Zahl der teilnehmenden Kommunen ist von ursprünglich zehn im Jahr 2015 auf 38 gestiegen.

Das Verfahren bietet den teilnehmenden Mitgliedern folgende Vorteile:

- Reduzierung der internen Prozesskosten durch die zentrale rechtskonforme Ausschreibung der Produkte in Rahmenverträgen durch die KoPart
- Reduzierung der Beschaffungskosten durch Mengenbündelung
- Verbesserung der kommunalinternen Transparenz

Als weiteres Standbein hat die KoPart wegen der Nachfragen aus dem Mitgliederkreis im Jahr 2017 ihr Angebot entwickelt, für die Mitgliedskommunen Funktionen einer zentralen Vergabestelle (Zentrale Ver-

**LAGEBERICHT zum 31.12.2018**KoPart eG, Düsseldorf

---

gabestelle plus – zvs+) zu übernehmen. Nach einer Umfrage unter den Mitgliedskommunen des Städte- und Gemeindebundes wurde ein auf den gemeldeten Bedarf angepasstes Angebot erstellt, das in vielen Mitgliedskommunen vorgestellt worden ist. Dieses Angebot ist weiter verfeinert worden und hat nach einem Pilotverfahren nunmehr drei Teilnehmer.

**Geschäftsjahr 2018**

In diesem Jahr wurde aufgrund des weiteren Aus- und Aufbaus des Katalogverfahrens und des Angebots zvs+ sowie der Akquise neuer Mitglieder wiederum ein leicht positives Ergebnis erreicht.

Der elektronische Katalogeinkauf wurde weiter ausgebaut. Die Zahl der Teilnehmer ist kontinuierlich gestiegen. Dadurch und durch verstärkte Bestandskundenbetreuung hat sich der getätigte Umsatz deutlich gesteigert. Die Ansprache der Bestands- und Neukunden wurde weiter gestrafft. Dennoch war der Akquiseaufwand weiterhin erwähnenswert. Die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge für das Katalogverfahren hat der technische Dienstleister der KoPart weitgehend abgeschlossen. Auf Anregung der Kunden werden laufend Verbesserungsvorschläge geprüft und so schnell wie möglich auch umgesetzt.

Die Zahl der Einzelbeauftragungen ist – auch wegen der Möglichkeit der Inhouse-Beauftragung - bis zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies erhöht die Ausgaben für die Geschäftsbesorgung durch die Kommunal Agentur NRW.

Die Erprobungsphase zvs+ mit einer Pilotkommune wurde im IV. Quartal 2018 beendet und auf eine Durchführung auf unbestimmte Zeit umgestellt. Zwei weitere Mitglieder nutzen das Angebot in unterschiedlichem Umfang, der den individuellen Bedürfnissen der Mitglieder angepasst ist.

**Geschäftsjahr 2019**

Bereits im ersten Quartal 2019 konnte beim Katalogeinkauf das Umsatzniveau des Vorjahres deutlich gesteigert werden. Um diese positive Tendenz fortzuführen und noch zu steigern, werden die Akquisitionsaufwände zum einen für den neu ausgeschriebenen Katalog „Werkzeuge“, zum anderen durch weitere Veranstaltungen für Neu- und Bestandskunden nochmals erhöht. Dies macht aus Sicht des Vorstandes Sinn, da aus den Erkenntnissen der Vorjahre das Interesse an einer Informationsveranstaltung sowohl für interessierte Kommunen als auch für Bestandskunden weiterhin hoch ist. Neben einem Fachvortrag zu einem aktuellen Thema und Ausblicken auf die Weiterentwicklung mit Digitalisierungsmöglichkeiten werden alle Dienstleistungen der KoPart dargestellt.

Darüber hinaus sind für das 2. Halbjahr 2019 Neuausschreibungen für die Produktgruppen „Tinte & To-

LAGEBERICHT zum 31.12.2018

KoPart eG, Düsseldorf

ner" sowie „Büro- und Schulmöbel" sowie Feuerwehrbedarf geplant. Bei der Einführung neuer Leistungskataloge ist die KoPart weiterhin auf Anregungen aus dem Mitgliederkreis angewiesen.

Durch die gesetzlichen Veränderungen im Vergaberecht mit der Einführung der verpflichtenden eVergabe 2018 im Oberschwellenbereich und 2020 im Unterschwellenbereich (UVgO), verbunden mit den zunehmenden Personalengpässen bei den Städten und Gemeinden, geht der Vorstand von einer zunehmenden Inanspruchnahme der Zentralen Vergabestelle plus – zvs+ aus. Der Aufbau dieser Dienstleistungen und die damit verbundene Bearbeitung einer Vielzahl kleinerer bis mittelgroßer Ausschreibungsverfahren bedeutet allerdings einen hohen Personalaufwand bei der Kommunal Agentur NRW, der entsprechend zu vergüten ist.

Auch die Angebote für eine Individualbetreuung der Mitgliedskommunen werden aufrechterhalten und auf die Wünsche der Kommunen angepasst und ausgebaut.

Bereits im ersten Quartal 2019 zeichnet sich ab, dass vom Angebot zvs+ zunehmend auch die ergänzende „Beratungs-Flatrate" für Vergabefragen aus nicht durch die KoPart betreuten Verfahren nachgefragt wird. Insgesamt werden auch in diesem Bereich die Unterstützungsleistungen der KoPart flexibel auf die Bedürfnisse der Mitgliedskommunen ausgerichtet.

#### **Geschäftsjahr 2020**

Die Dienstleistungen der KoPart werden auch zukünftig dynamisch den Anforderungen der Kunden angepasst. Derzeit geht der Vorstand davon aus, die noch bestehenden Verlustvorträge in den kommenden zwei Jahren abzubauen.

#### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Düsseldorf, 25.03 2019

  
  
  
  
 KoPart eG  
 Der Vorstand

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Mittelbare  
Beteiligungen**



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Klinik  
Quellenhof  
GmbH**

-mittelbare Beteiligung-



## **Klinik Quellenhof GmbH**

### **1. Anschrift:**

Klinik Quellenhof GmbH  
Hepper Straße 3  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb der Klinik Quellenhof in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen. Im Rahmen der sachlichen und gesetzlichen Möglichkeiten wird eine stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie angeboten. Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Klinik Quellenhof sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Klinik Quellenhof mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft ist am 31.08.2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Klinik Quellenhof GmbH, unter der Nummer HRB 6213, eingetragen worden.

**4. Organe des Unternehmens:**

## a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter des Gesellschafters.

b) Geschäftsführer: Stephan Eyd

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2000 (Westfälische Bäderdreieck GmbH) Umfirmierung am 01.07.2006 in die Klinik Quellenhof GmbH

Stammkapital: 50.000,00 €

Gesellschafter: Alleiniger Gesellschafter ist die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

**6. Personalbestand:**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Vollstellen	79	85	84

**7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,5	0,0	0,0
Sachanlagen	59,4	94,4	97,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>61,9</b>	<b>94,4</b>	<b>97,0</b>
Vorräte	3,4	3,1	2,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	509,3	528,5	369,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	498,7	420,7	483,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.011,4</b>	<b>952,3</b>	<b>855,4</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	3,5	4,3	4,2
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.076,8</b>	<b>1.051,0</b>	<b>956,6</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50,0
Kapitalrücklage	1.130,0	1.130,0	1.130,0
Verlustvortrag	-1.070,0	-1.067,0	-1.059,9
Jahresfehlbetrag/-überschuss	3,0	7,1	9,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>113,0</b>	<b>120,1</b>	<b>129,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>144,2</b>	<b>192,7</b>	<b>177,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>819,6</b>	<b>738,2</b>	<b>649,7</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.076,8</b>	<b>1.051,0</b>	<b>956,6</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	5.686,2	5.810,0	4.769,2
Sonstige betriebliche Erträge	15,0	19,7	15,0
Materialaufwand	-2.685,9	-2.581,1	-2.494,2
Personalaufwand	-2.125,9	-2.374,5	-2.349,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>889,4</b>	<b>874,1</b>	<b>-59,6</b>
Abschreibungen	-29,5	-20,1	-18,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-826,7	-815,8	-367,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22,3	-22,7	-21,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>10,9</b>	<b>15,5</b>	<b>-467,3</b>
Steuern vo Einkommen und vom Ertrag	-7,8	-8,4	-23,4
Erträge aus der Verlustübernahme	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>500,0</b>
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>3,1</b>	<b>7,1</b>	<b>9,3</b>

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Klinik  
Am Hellweg  
GmbH**

-mittelbare Beteiligung-



## **Klinik Am Hellweg GmbH**

### **1. Anschrift:**

Klinik am Hellweg GmbH  
Friedrichstraße 6  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb der Klinik am Hellweg in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen. Im Rahmen der sachlichen und gesetzlichen Möglichkeiten wird eine stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie angeboten. Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Klinik am Hellweg sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Klinik am Hellweg mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft ist am 24.08.2007 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Klinik am Hellweg GmbH, unter der Nr. HRB 7990, eingetragen worden.

**4. Organe des Unternehmens:**

## a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter des Gesellschafters.

c) Geschäftsführer:                   Stephan Eydt

**5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform:                   GmbH

Gründungsjahr:               2007

Stammkapital:               50.000,00 €

Gesellschafter:               Alleiniger Gesellschafter ist die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

**6. Personalbestand:**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Vollstellen	77	87	91

**7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,0	0,0	0,0
Sachanlagen	210,7	213,3	185,3
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>215,7</b>	<b>213,3</b>	<b>185,3</b>
Vorräte	9,7	8,4	8,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	985,1	1.257,2	1.289,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	724,8	1.633,6	2.197,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.719,6</b>	<b>2.899,2</b>	<b>3.496,4</b>
<b>RAP</b>	<b>2,5</b>	<b>9,0</b>	<b>9,8</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.937,8</b>	<b>3.121,5</b>	<b>3.691,5</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50,0
Gewinn-/Verlustvortrag	794,6	1.329,2	2.538,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	534,6	1.209,5	618,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.379,2</b>	<b>2.588,7</b>	<b>3.207,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>170,4</b>	<b>192,2</b>	<b>201,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>388,2</b>	<b>340,6</b>	<b>282,4</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.937,8</b>	<b>3.121,5</b>	<b>3.691,5</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	12.621,6	12.906,6	12.664,2
sonstige betriebliche Erträge	79,1	59,0	5,6
Materialaufwand	-6.454,3	-6.028,6	-6.182,7
Personalaufwand	-3.123,8	-3.263,1	-3.348,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.122,6</b>	<b>3.673,9</b>	<b>3.138,9</b>
Abschreibungen	-53,5	-54,6	-54,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.534,1	-2.409,0	-2.465,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-0,2	-0,6	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>534,8</b>	<b>1.209,7</b>	<b>619,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,2	-0,2	-0,2
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>534,6</b>	<b>1.209,5</b>	<b>618,9</b>

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Klinik  
Lindenplatz  
GmbH**

-mittelbare Beteiligung-



## Klinik Lindenplatz GmbH

### 1. Anschrift:

Klinik Lindenplatz GmbH  
Weslarner Straße 29  
59505 Bad Sassendorf

### 2. Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb der Klinik Lindenplatz in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen. Im Rahmen der sachlichen und gesetzlichen Möglichkeiten wird eine stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie angeboten. Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Klinik Lindenplatz sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Klinik Lindenplatz mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

### 3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist am 24.08.2007 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Klinik Lindenplatz GmbH, unter der Nr. HRB 8086, eingetragen worden.

### 4. Organe des Unternehmens:

a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter des Gesellschafters.

b) Geschäftsführer:               Stephan Eydtt

## 5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:               GmbH

Gründungsjahr:         2007

Stammkapital:         50.000,00 €

Gesellschafter:         Alleiniger Gesellschafter ist die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

## 6. Personalbestand:

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Vollstellen	54	58	61

**7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,3	0,0	0,0
Sachanlagen	179,5	206,0	207,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>183,8</b>	<b>206,0</b>	<b>207,9</b>
Vorräte	13,0	11,6	5,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.057,7	1.050,2	1.106,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.403,8	4.398,7	5.690,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.474,5</b>	<b>5.460,5</b>	<b>6.802,7</b>
<b>RAP</b>	<b>3,6</b>	<b>3,1</b>	<b>9,2</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>4.661,9</b>	<b>5.669,6</b>	<b>7.019,8</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50,0
Gewinnvortrag	3.654,6	4.232,1	4.969,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	577,5	737,0	1.248,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.282,1</b>	<b>5.019,1</b>	<b>6.267,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>105,5</b>	<b>274,9</b>	<b>299,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>274,3</b>	<b>375,6</b>	<b>453,0</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>4.661,9</b>	<b>5.669,6</b>	<b>7.019,8</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	10.604,3	10.938,9	11.341,9
sonstige betriebliche Erträge	44,1	91,9	15,7
Materialaufwand	-5.734,6	-5.702,2	-5.750,0
Personalaufwand	-1.941,6	-2.281,1	-2.443,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.972,2</b>	<b>3.047,5</b>	<b>3.164,6</b>
Abschreibungen	-92,8	-81,3	-67,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.301,4	-2.228,0	-1.849,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	-0,2	0,2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>578,0</b>	<b>738,0</b>	<b>1.247,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	-1,0	0,8
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>577,5</b>	<b>737,0</b>	<b>1.248,7</b>

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Gesundheitszentrum in  
Bad Waldliesborn  
GmbH**

-mittelbare Beteiligung-



## **Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH**

### **1. Anschrift:**

Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH  
Quellenstraße 60  
59556 Lippstadt

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb von Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens zu fördern geeignet sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn mit der Firma Gesundheitszentrum Bad Waldliesborn GmbH, unter der Nummer HRB 7450 eingetragen.

### **4. Organe des Unternehmens:**

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter.

#### b) Geschäftsführer:                   Stephan Eydt

### **5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform:                   GmbH  
Gründungsjahr:               2004  
Stammkapital:               3.000.000,00 €

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Lippstadt	153.000,00 €	5,1 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	2.847.000,00 €	94,9 %
<b>Stammkapital</b>	<b>3.000.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

## 6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	42,0	32,6	23,1
Sachanlagen	5.538,3	5.496,3	5.438,1
Finanzanlagen	84,4	78,7	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.664,7</b>	<b>5.607,6</b>	<b>5.461,2</b>
Vorräte	17,7	21,8	18,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.092,7	1.183,3	1.457,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.681,1	4.282,0	4.756,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.791,5</b>	<b>5.487,1</b>	<b>6.231,9</b>
<b>RAP</b>	<b>9,1</b>	<b>15,3</b>	<b>10,5</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>10.465,3</b>	<b>11.110,0</b>	<b>11.703,6</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Gewinnvortrag	4.514,1	5.434,1	6.031,9
Jahresergebnis	920,1	597,8	457,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.434,2</b>	<b>9.031,9</b>	<b>9.489,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>282,3</b>	<b>433,7</b>	<b>607,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.748,8</b>	<b>1.644,4</b>	<b>1.607,1</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>10.465,3</b>	<b>11.110,0</b>	<b>11.703,6</b>

## 7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	11.741,4	11.583,6	11.662,2
Sonstige betriebliche Erträge	102,9	219,0	114,2
Materialaufwand	-3.960,1	-4.217,0	-4.503,9
Personalaufwand	-5.202,8	-5.341,0	-5.579,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.681,4</b>	<b>2.244,6</b>	<b>1.693,3</b>
Abschreibungen	-538,9	-481,2	-426,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.209,8	-1.153,9	-785,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,6	2,2	2,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,6	-12,0	-13,7
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>921,7</b>	<b>599,7</b>	<b>469,2</b>
außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	0,0	0,0
sonstige Steuern	-2,0	-1,9	-12,0
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>920,0</b>	<b>597,8</b>	<b>457,2</b>



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Hellweg  
Energiemanagement-  
gesellschaft mbH**

-mittelbare Beteiligung-



## **Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH**

### **1. Anschrift:**

Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH  
Bismarckstraße 2  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Liegenschaften der Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Abwasser, Entsorgung und die Erbringung von Dienstleistungen.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere das Energiemanagement für die oben aufgeführten Gesellschaften sowie Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Anlagen im Bereich der Energie- und Medienversorgung (Wärme, Kälte, Dampf, Druckluft, Licht, etc. mechanische Arbeit).

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft wurde am 08.12.2008 gegründet und ist mit Vertrag vom 23.01.2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH, unter der Nr. HRB 8500, eingetragen worden.

### **4. Organe des Unternehmens:**

a) Gesellschafterversammlung

b) Geschäftsführer:                   Stephan Eydt

### **5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform:                   GmbH  
Gründungsjahr:               2008  
Stammkapital:               25.000,00 €

Gesellschafter: Alleiniger Gesellschafter ist die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

## 6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Sachanlagen	472,3	436,5	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>472,3</b>	<b>436,5</b>	<b>0,0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	279,6	252,1	171,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43,9	265,7	119,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>323,5</b>	<b>517,8</b>	<b>290,2</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>795,8</b>	<b>954,3</b>	<b>290,2</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinnvortrag	3,6	4,1	9,5
Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,5	5,4	33,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>29,1</b>	<b>34,5</b>	<b>68,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>8,0</b>	<b>9,4</b>	<b>36,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>758,7</b>	<b>910,4</b>	<b>185,7</b>
<b>RAP</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>795,8</b>	<b>954,3</b>	<b>290,2</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	2.196,6	2.091,7	1.772,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	234,7	63,8
Materialaufwand	-2.090,9	-2.002,5	-1.705,6
Personalaufwand	-28,5	-5,1	-0,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>79,2</b>	<b>318,8</b>	<b>130,2</b>
Abschreibungen	-35,8	-35,8	-23,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27,3	-257,2	-49,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15,3	-17,8	-8,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>0,8</b>	<b>8,0</b>	<b>48,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	-2,6	-14,7
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>0,5</b>	<b>5,4</b>	<b>33,6</b>



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Hellweg  
Servicemanagement-  
gesellschaft mbH**

-mittelbare Beteiligung-



## Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH

### 1. Anschrift:

Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH  
Bismarckstraße 2  
59505 Bad Sassendorf

### 2. Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad und die Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH.

Die Gesellschaft übernimmt zunächst insbesondere Dienstleistungen im Bereich der Haus- und Gebäudereinigung und im Hotel- und Restaurantbetrieb. Weitere Dienstleistungen im Bereich Grünflächenpflege, Haus- und Gebäudetechnik, Patientenfahr- und –holdienste, und andere sollen folgen.

### 3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 23.09.2009 mit notariellem Vertrag gegründet und am 05.11.2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH, unter der Nr. HRB 8887, eingetragen worden.

### 4. Organe des Unternehmens:

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Geschäftsführer: Stephan Eydt

### 5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH  
Gründungsjahr: 2009  
Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Alleiniger Gesellschafter ist die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,1	0,0
Sachanlagen	82,2	75,9	11,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>82,2</b>	<b>77,0</b>	<b>11,2</b>
Vorräte	70,4	51,1	14,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	336,8	359,9	77,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	682,3	496,3	123,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.089,5</b>	<b>907,3</b>	<b>215,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.173,3</b>	<b>986,2</b>	<b>228,7</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinn-/Verlustvortrag	6,2	7,7	47,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,4	391,4	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>32,6</b>	<b>424,1</b>	<b>72,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>117,5</b>	<b>152,6</b>	<b>51,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.023,2</b>	<b>409,5</b>	<b>104,5</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.078,9</b>	<b>986,2</b>	<b>228,7</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):**

Umsatzerlöse	6.817,8	6.999,2	4.818,8
sonstige betriebliche Erträge	153,2	106,3	80,9
Materialaufwand	-1.926,1	-2.042,8	-1.418,8
Personalaufwand	-4.326,2	-4.017,5	-3.120,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>718,7</b>	<b>1.045,2</b>	<b>360,4</b>
Abschreibungen	-49,9	-36,9	-21,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-667,4	-616,9	-320,2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>1,4</b>	<b>391,4</b>	<b>19,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	-20,5
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
Gewinnvortrag Vorjahr	0,0	0,0	399,1
Ausschüttung	0,0	0,0	-350,0
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>1,4</b>	<b>391,4</b>	<b>47,6</b>



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Gemeindewerke  
Bad Sassendorf  
Netze GmbH & Co. KG**

-mittelbare Beteiligung-



## **Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG**

### **1. Anschrift:**

Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG  
Eichendorffstr. 1  
59505 Bad Sassendorf

### **2. Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Energieverteilnetze in Bad Sassendorf.

### **3. Eintragung ins Handelsregister:**

Die Gesellschaft wurde am 17.12.2014 gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nr. HRA 7728 eingetragen worden.

### **4. Organe des Unternehmens:**

a) Gesellschafterversammlung

b) Geschäftsführer:           Siegfried Müller  
  Stephan Than

### **5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:**

Rechtsform:                    GmbH & Co. KG  
Gründungsjahr:               2014  
Stammkapital:                 500.000 €

Gesellschafter:

	Anteile €	Anteil %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	374.500	74,9
innogy Netze Deutschland GmbH	125.500	25,1

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Sachanlagen	2.632,6	2.764,3	2.840,7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.632,6</b>	<b>2.764,3</b>	<b>2.840,7</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	329,9	83,9	175,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	98,7	608,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>329,9</b>	<b>182,6</b>	<b>783,1</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>2.962,5</b>	<b>2.946,9</b>	<b>3.623,8</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Kapitalanteile	1.827,5	1.827,5	1.827,5
Rücklagen	301,7	301,5	301,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.129,2</b>	<b>2.129,0</b>	<b>2.128,5</b>
<b>SoPo f. Baukostenzuschüsse</b>	<b>501,1</b>	<b>493,6</b>	<b>483,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>274,0</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>58,2</b>	<b>319,9</b>	<b>1.007,6</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>2.962,5</b>	<b>2.946,9</b>	<b>3.623,8</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR)**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	884,2	906,9	934,3
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	6,8
Materialaufwand	-282,9	-286,2	-327,3
Abschreibungen	-210,0	-191,6	-200,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-69,7	-97,6	-83,5
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	-0,1	-0,6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>321,6</b>	<b>331,4</b>	<b>329,3</b>
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-19,9	-29,9	-28,3
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>301,7</b>	<b>301,5</b>	<b>301,0</b>



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Gemeindewerke  
Bad Sassendorf Netze  
Verwaltung GmbH**

-mittelbare Beteiligung-





Gesellschafter:

	Anteile €	Anteil %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	18.725	74,9
innogy Netze Deutschland GmbH	6.275	25,1

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,9	2,9	7,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29,1	31,6	32,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>32,0</b>	<b>34,5</b>	<b>39,6</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>32,0</b>	<b>34,5</b>	<b>39,6</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinnvortrag	1,8	4,3	6,4
Jahresüberschuss	2,5	2,1	4,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>29,3</b>	<b>31,4</b>	<b>35,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>32,0</b>	<b>34,5</b>	<b>39,6</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR)**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	4,9	4,9	8,4
Materialaufwand	-1,0	-1,0	-1,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,4	-1,4	-2,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>5,0</b>
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0,0	-0,4	-0,9
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>2,5</b>	<b>2,1</b>	<b>4,1</b>



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Gemeindewerke  
Bad Sassendorf Gasnetz  
GmbH & Co. KG**

-mittelbare Beteiligung-





Gesellschafter:

	Anteile €	Anteil %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	766.788,69	74,9
innogy Netze Deutschland GmbH	256.961,23	25,1

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):**

	<b>2018</b>		
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Sachanlagen	1.595,6		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	409,9		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	326,3		
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>2.331,8</b>		
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Kapitalanteile	1.023,8		
Rücklagen	277,9		
Jahresüberschuss	0,0		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.301,7</b>		
<b>SoPo f. Baukostenzuschüsse</b>	<b>391,7</b>		
<b>Rückstellungen</b>	<b>346,4</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>292,0</b>		
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>2.331,8</b>		

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR)**

	<b><u>2018</u></b>		
Umsatzerlöse	529,6		
sonstige betriebliche Erträge	356,0		
Materialaufwand	-45,1		
Abschreibungen	-90,3		
sonstige betriebliche Aufwendungen	-90,1		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>660,1</b>		
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-382,2		
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>277,9</b>		



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Sonstige**



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Sparkasse SoestWerl**

-Kreditinstitut-



## Sparkasse SoestWerl

### **Zweckverbandssparkasse der Stadt Soest, der Stadt Werl und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnese, Welper und Wickede (Ruhr)**

Bei der Sparkasse Soest handelt es sich nicht um eine Beteiligung im Sinne des § 112 Abs. 2 GO NW, da sie nicht in einer privaten Rechtsform betrieben wird. Um mit dem Beteiligungsbericht möglichst umfassende Informationen zu liefern, wurden einige Daten des Kreditinstitutes aufgenommen.

#### **1. Anschrift:**

Sparkasse SoestWerl  
Puppenstraße 7 – 9  
59494 Soest

#### **2. Aufgaben der Sparkassen:**

Gemäß dem im Sparkassengesetz enthaltenen Auftrag gehören zu den wesentlichen Aufgaben der Sparkasse die Stärkung des Wettbewerbs im Kreditgewerbe, die Förderung des Sparsinns und der Vermögensbildung und die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, insbesondere im Geschäftsgebiet der Sparkasse.

#### **3. Organe der Sparkasse Soest:**

##### a) Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus

- a) dem Vorsitzenden,
- b) 22 weiteren sachkundigen Mitgliedern und
- c) 8 Dienstkräften der Sparkasse (§ 10 Abs. 2 SpkG NW; § 4 Abs. 1 Sparkassensatzung)
- d) für die Gemeinde Bad Sassendorf:

Ordentliches Mitglied:  
RH Lücker

Vertreter:  
RH Häken

Rotierender Sitz:

RH Morch

RH Kontorzik

Hauptamtlicher Bürgermeister als beratendes Mitglied:

BM Dahlhoff

- b) Vorstand  
Der Vorstand besteht aus drei Personen.

#### 4. Organe des Zweckverbandes:

##### Zweckverbandsversammlung

Die Zweckverbandsversammlung besteht aus Vertretern der Verbandsmitglieder. Die hauptamtlichen Bürgermeister der 7 Verbandsmitglieder sind „geborene Mitglieder“ mit Stimmrecht. Die übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Räten der Stadt Soest und Stadt Werl bzw. den Räten der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnensee, Welper und Wickede (Ruhr) nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Vertreter in der Verbandsversammlung sind:

<u>Mitglied:</u>	<u>persönlicher Stellvertreter:</u>
BM Dahlhoff	GOVR Ricken
RF Kolkmann	RH Sander
RH Sommer	RH Droste
RH Niggeschulze	RH Häken

#### 5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	mündelsichere und gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründung:	1824
Geschäftsgebiet:	Gebiet der Gewährträgergemeinden
Gewährträger:	Sparkassenzweckverband der Stadt Soest, Stadt Werl und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnensee und Welper und Wickede (Ruhr).

*Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.*

**6. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):**

	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2017</u></b>	<b><u>2018</u></b>
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Barreserve	47.205,4	43.552,9	99.937,5
Forderungen an Kreditinstitute	17.724,2	4.854,4	20.965,2
Forderungen an Kunden	970.551,9	995.715,4	1.644.114,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	435.834,5	430.562,8	556.330,1
Aktien und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere	124.099,6	138.766,7	133.554,4
Beteiligungen	19.929,4	19.932,2	31.509,9
Treuhandvermögen	542,9	742,7	1.188,0
Immaterielle Anlagewerte	12,5	76,2	57,0
Sachanlagen	7.377,9	6.907,2	10.670,7
Sonstige Vermögensgegenstände	661,3	868,3	3.266,9
Rechnungsabgrenzungsposten	121,8	136,9	275,7
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.624.061,4</b>	<b>1.642.115,7</b>	<b>2.501.869,7</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.013,3	53.535,3	206.267,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.394.533,7	1.401.837,1	2.024.558,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	971,9	181,8	6,1
Treuhandverbindlichkeiten	542,9	742,7	1.188,0
Sonstige Verbindlichkeiten	574,5	805,5	1.813,3
Rechnungsabgrenzungsposten	191,1	127,7	100,6
Rückstellungen	22.989,3	24.430,8	40.251,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	53.570,0	61.680,0	89.280,0
<b>Eigenkapital</b>			
Sicherheitsrücklage	94.587,4	96.674,7	135.795,7
Bilanzgewinn	2.087,3	2.100,1	2.609,1
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.624.061,4</b>	<b>1.642.115,7</b>	<b>2.501.869,7</b>

**7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Zinserträge	42.002,4	38.040,4	53.734,2
Zinsaufwendungen	-10.184,4	-8.069,4	-13.391,1
Laufende Erträge	1.420,7	1.805,8	1.503,1
Provisionserträge	9.433,7	9.764,6	15.963,6
Provisionsaufwendungen	-501,4	-505,2	-852,4
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	709,3	1.019,4	1.759,1
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-23.533,9	-24.502,1	-38.474,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.055,7	-936,8	-1.758,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.234,3	-1.475,5	-2.212,6
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-9.350,0	-8.110,0	-4.600,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0,0	0,0	-2.625,9
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen	1.941,5	531,7	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen/Erträge auf Beteiligungen	-1.508,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.139,9</b>	<b>7.562,9</b>	<b>9.044,9</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.996,8	-5.405,7	-6.330,1
Sonstige Steuern	-55,8	-57,2	-105,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.087,3</b>	<b>2.100,0</b>	<b>2.609,1</b>

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

**Südwestfalen - IT**

IT-Dienstleister



## **Südwestfalen-IT**

Kommunaler Zweckverband der Kreise Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest sowie der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Altena, Anröchte, Arnsberg, Attendorn, Bad Berleburg, Bad Laasphe, Bad Sassendorf, Balve, Bestwig, Brilon, Burbach, Drolshagen, Ense, Erndtebrück, Erwitte, Eslohe, Finnenstrop, Freudenberg, Geseke, Hallenberg, Halver, Hemer, Herscheid, Hilchenbach, Iserlohn, Kierspe, Kirchhundem, Kreuztal, Lennestadt, Lippstadt, Lüdenscheid, Marsberg, Medebach, Meinerzhagen, Menden (Sauerland), Meschede, Möhnesee, Nachrodt-Wiblingwerde, Netphen, Neuenrade, Neunkirchen, Olpe, Olsberg, Plettenberg, Rüthen, Schalksmühle, Schmallenberg, Siegen, Soest, Sundern (Sauerland), Warstein, Welper, Wenden, Werl, Wickede (Ruhr) Wilsdorf und Winterberg.

Bei der zum 01.01.2018 gegründeten Südwestfalen-IT handelt es sich um einen kommunalen Zweckverband zur interkommunalen Zusammenarbeit nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG). Eine Beteiligung im Sinne des § 112 Abs. 2 GO NW liegt nicht vor.

Um mit dem Beteiligungsbericht möglichst umfassende Informationen zu liefern, wurden einige Daten des Kommunalen Zweckverbandes aufgenommen.

### **1. Anschrift:**

Südwestfalen - IT

Sonnenblumenallee 3

58675 Hemer

### **2. Aufgaben der Südwestfalen-IT:**

Der Zweckverband Südwestfalen-IT hat die Aufgabe, seine Leistungen im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie umfassend, kundenorientiert und wirtschaftlich den Verbandsmitgliedern zu Verfügung zu stellen. Ihm obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) im Rahmen eines Organisations-Beratungs-, Qualifizierungs-, Software- und Produktionsverbundes.

### **3. Organe des Zweckverbandes:**

a) Verbandsversammlung



**4. Bilanz des Zweckverbandes (in T-Euro)**

	<u>2018</u>		
<b><u>AKTIVA</u></b>			
Anlagevermögen:			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.682,6		
Sachanlagen	14.642,1		
Finanzanlagen	1.887,5		
Umlaufvermögen:			
Forderungen und sonstige	31.810,2		
Kassenbestand	10.017,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	1.116,8		
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>63.156,6</b>		
<b><u>PASSIVA</u></b>			
Eigenkapital des Zweckverbandes:			
Kapital	5.331,6		
Verlustvortrag	-873,5		
Überschuss/Fehlbetrag	2.611,3		
Rückstellungen	41.043,3		
Verbindlichkeiten	15.043,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0		
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>63.156,6</b>		

**5. Gewinn- und Verlustrechnung (in T-Euro)**

Materialaufwand	-14.399,0		
Personalaufwand	-14.666,9		
Abschreibungen	-3.480,3		
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.470,4		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>2.402,7</b>		
Erträge aus Beteiligungen	430,2		
Zinserträge und ähnliches	44,1		
Zinsaufwendungen und ähnliches	-182,4		
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-81,9		
Sonstige Steuern	-1,4		
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>2.611,3</b>		

# **Anlagen**



h

## **Anlage 1: Auszug aus der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**

In der Fassung der Bekanntmachung v. 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.12.2018 (GV. NRW. S. 738)

Gesetzliche Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

### **Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung**

#### § 107

##### Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten

- Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),

- Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),

- Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),

3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,

4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das für Kommunales zuständige Ministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische

Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

## § 107a

### Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

## § 108

### Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluß, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, daß der Jahresabschluß und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i.S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muß sie darauf hinwirken, daß

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,

c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie

d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschußpflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Absatz 1, § 107a Absatz 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Absatz 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können diesem Arbeitnehmervertreter angehören. Arbeitnehmervertreter können von der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat entsandt werden, wenn diese mehr als zwei Aufsichtsratsmandate besetzt. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 gegeben, wenn bei mehr als zwei von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Wird ein Aufsichtsratsmandat oder werden zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen diese als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sein. Werden mehr als zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen mindestens zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmern besetzt werden, die im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sind.

(3) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von den Beschäftigten des Unternehmens oder der Einrichtung gewählten Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Neuwahl zu verlangen. In diesem Fall können die Beschäftigten eine neue Vorschlagsliste wählen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(4) § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 sowie § 9 des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. Mai 2004 (BGBl. I S. 974), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 114 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist, gelten für die nach Absatz 3 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter, der als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt ist, die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Absatz 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(5) Zur Wahl der Vorschlagsliste nach Absatz 3 sind alle Beschäftigten des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt und nicht wählbar sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Personen aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung ist die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Absatz 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(6) Die Wahl der Vorschlagsliste erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen des Betriebsrats und der Beschäftigten. Die Wahlvorschläge der Beschäftigten müssen von mindestens einem Zehntel der Wahlberechtigten, jedoch mindestens von drei Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Sieht der Gesellschaftsvertrag des Unternehmens oder der Einrichtung die Stellvertretung eines verhinderten Aufsichtsratsmitglieds vor, kann in jedem Wahlvorschlag zusammen mit jedem Bewerber für diesen ein stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Ein Bewerber kann nicht zugleich als stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Wird ein Bewerber gemäß Absatz 3 als Aufsichtsratsmitglied bestimmt, so ist auch das zusammen mit ihm vorgeschlagene stellvertretende Mitglied bestimmt. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

(7) Der Bürgermeister teilt dem zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organ des Unternehmens oder der Einrichtung die Namen der vom Rat für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und ihrer im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder mit. Gleichzeitig informiert er die für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und die im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder.

(8) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, ist gleichzeitig auch das zusammen mit ihm nach Absatz 6 Satz 5 bestimmte stellvertretende Mitglied abberufen oder ausgeschieden. Wird ein stellvertretendes Mitglied von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet es aus anderen Gründen als stellvertretendes Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus, bleibt die Position des stellvertretenden Mitglieds unbesetzt. Für den abberufenen oder

ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 3 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(9) Die Absätze 1 bis 8 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden unmittelbar oder mittelbar mit insgesamt mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt sind:

1. Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine neue Vorschlagsliste gewählt werden. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

2. Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 8 gilt Nummer 1 Satz 1 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

3. Für die nach § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

## § 108b

### Regelung zur Vollparität

(1) Nach Maßgabe der folgenden Regelungen kann für die fakultativen Aufsichtsräte kommunal beherrschter Gesellschaften, die von den bis zum 31. Oktober 2020

amtierenden kommunalen Vertretungen zu bestellen sind, auf Antrag eine Ausnahme von der in § 108a geregelten Drittelparität zugelassen werden.

(2) Die Ausnahme ist von der Gemeinde, die die Gesellschaft beherrscht, schriftlich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unter Beifügung eines entsprechenden Ratsbeschlusses und des vorgesehenen Gesellschaftsvertrages zu beantragen. Sind an der kommunal beherrschten Gesellschaft zwei oder mehr Gemeinden beteiligt, muss der Antrag von sämtlichen an der Gesellschaft beteiligten Gemeinden unter Beifügung der entsprechenden Ratsbeschlüsse gestellt werden.

(3) Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Ausnahme zuzulassen, wenn die in Absatz 2 genannten Unterlagen ordnungsgemäß vorliegen und der Gesellschaftsvertrag den sonstigen Anforderungen des § 108a und der nachfolgenden Absätze entspricht. Die Zulassung der Ausnahme durch die zuständige Aufsichtsbehörde bedarf vor ihrem Wirksamwerden der Genehmigung des für Kommunales zuständigen Ministeriums.

(4) Sind sämtliche Aufsichtsratsmandate von der Gemeinde zu besetzen, können abweichend von § 108a Absatz 1 Satz 3 bis zur Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt werden. Wird die Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zu dem von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagenen Personenkreis gehört. Außerdem muss der Gesellschaftsvertrag für den Fall, dass eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit ergibt, regeln, dass noch in derselben Sitzung des Aufsichtsrats eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand herbeigeführt wird, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen hat.

(5) Ist ein Teil der Aufsichtsratsmandate von Gesellschaftern zu besetzen, die die Vorschriften des 11. Teils nicht unmittelbar, sinngemäß oder entsprechend anzuwenden haben, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass die Mehrzahl der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate mit Personen besetzt wird, die nicht von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagen werden.

(6) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 108a. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

## § 109

### Wirtschaftsgrundsätze

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, daß der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, daß außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

## § 110

### Verbot des Mißbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluß und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, daß auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

## § 111

### Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluß auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

## § 112

### Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, daß ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, so weit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, daß ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

## § 113

### Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluß des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, daß ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muß der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, daß er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

## § 114

### Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entschließung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschußmitglieder muß in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden

Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

## § 114 a

### Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. §108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung,
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat für die Dauer der Wahlperiode gewählt; für die Wahl gilt § 50 Absatz 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats endet mit dem Ende der Wahlperiode oder bei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Rats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,

2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,

3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

## § 115

### Anzeige

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,

b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,

c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,

d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,

e) den Abschluß von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluß der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,

f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,

g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,

h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muß zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluß des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

## 12. Teil

### Gesamtabschluss

#### § 116

##### Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss. § 96 findet entsprechende Anwendung.

(2) Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach § 95 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung erfordert, § 88 und § 91 Abs. 2 entsprechend anzuwenden.

(3) In den Gesamtabschluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach Absatz 2 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.

(4) Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(5) Der Gesamtabschluss ist innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen. § 95 Abs. 3 findet für die Aufstellung des Gesamtabschlusses entsprechende Anwendung.

(6) Der Gesamtabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Die Prüfung des Gesamtabschlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. § 101 Abs. 2 bis 8 gilt entsprechend.

(7) In die Prüfung nach Absatz 6 müssen die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn diese nach gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind.

## § 117

### Beteiligungsbericht

(1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen. Der Beteiligungsbericht ist dem Jahresabschluss nach § 95 beizufügen, wenn kein Gesamtabchluss nach § 116 aufzustellen ist.

(2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

## § 118

### Vorlage- und Auskunftspflichten

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung von Gründungsverträgen oder Satzungen für die in § 116 bezeichneten Organisationseinheiten darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen Aufklärung und Nachweise zu verlangen, die die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfordert.

## **Anlage 2: Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (HGrG)**

In der Fassung der Bekanntmachung v. 19.08.1969 (BGBl. I S. 1273) zuletzt geändert durch Artikel 1 G. v. 15.07.2013 BGBl. I S. 2398

### **§ 53**

#### **Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen**

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, daß das Unternehmen
1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
  2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
    - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
    - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
    - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
  3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

### **§ 54**

#### **Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde**

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

### **Anlage 3: Auszug aus der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW)**

In der Fassung der Bekanntmachung v. 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, 2005 S. 15), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.04.2018 (GV. NRW. S. 239)

#### **§ 52 GemHVO**

#### **Beteiligungsbericht**

- (1) Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern
1. die Ziele der Beteiligung,
  2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
  3. die Beteiligungsverhältnisse,
  4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
  5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
  6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
  7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
  8. der Personalbestand jeder Beteiligung.
- (2) Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden. Bei den Gewinn- und Verlustrechnungen können Erleichterungen nach § 276 des Handelsgesetzbuches unabhängig von der Einhaltung der dort beschriebenen Größenklassen in Anspruch genommen werden. Werden bei den Beteiligungen für die Jahresabschlussanalyse Strukturbilanzen erstellt, können diese die vollständigen Bilanzen ersetzen.
- (3) Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.